



Bund der Steuerzahler
Nordrhein-Westfalen e.V.



Geschäftsbericht 2024/2025

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber: Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen e.V.
Vorsitzender Rik Steinheuer
Schillerstraße 14
40237 Düsseldorf

Vereinsregister Amtsgericht Düsseldorf VR 3367

Telefon 0211 99175-0
E-Mail: info@steuerzahler-nrw.de
www.steuerzahler.de/nrw
www.facebook.com/Steuerzahlerbund

Fotos Titelseite: Katrin Ernst, Bärbel Hildebrand, Annette Koroll, Oliver T. Müller

Druck: Onlineprinters GmbH
Fürth
September 2025

Vorworte	5
Aktionen und Erfolge	
Straßenbaubeiträge endgültig abgeschafft	8
Steuerwehrtour 2024 und Dialogtour 2025	10
75 Jahre Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen	12
Die BdSt-Vergleiche und Analysen	13
Das Schwarzbuch	18
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
So recherchieren wir beim BdSt NRW	20
Unsere Kommunikationskanäle	21
Der BdSt NRW im Netz	22
Die Videos des BdSt NRW	24
Die Stimme der Steuerzahler	
Anhörungen im Landtag	26
Gespräche, Seminare und Vorträge	28
Volksinitiativen: Wir haben Geschichte geschrieben	33
Kommunalfinanzen	
Kommunale Schulden	34
Haushaltsberatungen	36
2025: Zurückhaltung bei den Hebesätzen	38
Landesfinanzen	
Schuldenbremse und Selbstbewirtschaftungsmittel	40
Änderungen beim Abgeordnetengesetz	41
Finanzkriminalität	41
Musterprozesse	42
Das sagen Mitglieder über den BdSt NRW	44
Das ist Ihr Bund der Steuerzahler	
Vorstand, Verwaltungsrat, Mitarbeiter, Vereinsregister/Gemeinnützigkeit	46
Der Bundesverband und das Deutsche Steuerzahlerinstitut	47
Mitglieder- und Beitragsentwicklung und Finanzen/Spenden für das DSI	48
Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BdSt NRW	
Fernseh- und Hörfunkauftritte	50
Neue Recherchen	52
Pressegespräche, Redaktionsbesuche und Telefon-Aktionen	56
Vorträge, Diskussionen, Anhörungen	56
Gespräche mit Politik, Verwaltung und Verbänden	59
Besuch von Veranstaltungen	63
Webinare	66

75 Jahre und kein bisschen leise

75 Jahre – und kein bisschen leise. So könnte man die Aktivitäten des Bundes der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jubiläumsjahr in einem Satz zusammenfassen. Wesentlich ausführlicher berichten wir in Wort und Bild in diesem umfangreichen Geschäftsbericht. Und zu berichten ist einiges, denn wir haben unser besonderes Jubiläum nicht zum Anlass genommen, viel zu feiern und es ansonsten etwas ruhiger angehen zu lassen, sondern – ganz im Gegenteil – uns einige zusätzliche Aktivitäten und Neuerungen überlegt.

So haben wir beispielsweise mit der „Steuerwehr“ jede Menge Rathäuser besucht und mit den Verantwortlichen vor Ort über die städtischen Finanzen und kommunale Abgabenbelastung konstruktive Gespräche geführt. Anlass dafür gab es reichlich, unter anderem eine massive Grundsteuer-Erhöhungswelle im Jahr vor dem „Scharfschalten“ der Grundsteuerreform.

Diese wiederum war – und ist es teilweise bis heute – für viele Grundstückseigentümer mit einer beispiellosen Verunsicherung verbunden. Komplexe Steuererklärungen, wenig nachvollziehbare Bewertungsergebnisse, in nicht wenigen Fällen Steuermehrbelastungen um ein Vielfaches. Unsere Steuerexperten waren unermüdlich im Einsatz, unzähligen Steuerzahlern in Webinaren, Telefongesprächen und Vortragsveranstaltungen quer durch ganz Nordrhein-Westfalen bestmögliche Unterstützung zu geben, ihre Steuererklärungen korrekt auszufüllen, mögliche Fehler in den Steuerbeschei-

den zu erkennen und aufzuzeigen, wie sie korrigiert werden können.

Auch im Landtag war unsere Expertise wieder in zahlreichen Anhörungen gefragt. Fast jeden Monat, teilweise sogar mehrfach, haben wir zu Gesetzesvorhaben in den unterschiedlichsten Bereichen die Position, Anregungen und Verbesserungsvorschläge des Bundes der Steuerzahler vorgetragen und den Abgeordneten Rede und Antwort gestanden, damit die gewählten Volksvertreter gut abgewogene Entscheidungen treffen konnten.

Die Recherche von Steuergeldverschwendung konnte im Jubiläumsjahr ebenfalls nicht pausieren, denn trotz aller Klagen über knappe öffentliche Finanzen wird nach wie vor in viel zu vielen Fällen allzu sorglos mit dem Geld der Steuerzahler hantiert. Hier gegenzuhalten, indem wir ein wachsames Auge haben, Steuergeldverschwendung publik machen und über die wiederkehrenden Muster und Ursachen aufklären, ist für uns eine Daueraufgabe.

Unser Dank gilt an dieser Stelle dem gesamten Team des Bundes der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen für die überaus engagierte Arbeit im Berichtszeitraum, dem Verwaltungsrat für die konstruktive Begleitung und allen Mitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung, ohne die die Arbeit des Bundes der Steuerzahler nicht möglich wäre.



Olaf Rayermann / BdSt NRW

Eberhard Kanski,
stellv. Vorsitzender des BdSt NRW

Rik Steinheuer,
Vorsitzender des BdSt NRW

Aus der Arbeit des Verwaltungsrates

Vertretung der Mitglieder des BdSt NRW

Foto: Katrin Ernst / BdSt NRW



Knut-Rüdiger Heine,
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2024 den Vorstand überwacht und beraten. Dieser informierte regelmäßig und umfassend über die Geschäftslage des Verbands, Risiken, Planungen und Investitionen. Der Vorsitzende stand in engem Austausch mit dem Vorstandsvorsitzenden.

Der Verwaltungsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden. Beschlüsse wurden auf Grundlage geprüfter Berichte und Vorschlägen des Vorstands gefasst.

Im Jahr 2024 tagte der Verwaltungsrat zweimal: Am 23. Mai 2024 beriet er in der Bundesgeschäftsstelle vor allem über Mitgliederwerbung und Mitgliederbestandspflege. Zudem wurden der Prüfungsbericht 2023 vorgestellt und der Jahresabschluss festgestellt. Auch die BdSt-Agenda 2030 stand auf der Tagesordnung, die sowohl gesellschaftliche Entwicklungen als auch die Zukunft unseres Verbands berücksichtigt. Am 19. September 2024 diskutierte der Verwaltungsrat über Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sowie deren Chancen für den Verband. Außerdem befasste er sich

mit dem Haushaltsplan 2025, der mittelfristigen Finanzplanung und weiteren Umsetzungsschritten der Agenda 2030.

Schuldenbremse und Generationengerechtigkeit, strategisch setzte der Verband klare Schwerpunkte: kommunale Haushalte, Bürokratieabbau, Transparenz und Effizienz staatlichen Handelns. Der Kampf gegen Verschwendung öffentlicher Mittel bleibt das zentrale Alleinstellungsmerkmal.

Darüber hinaus wurden Maßnahmen entwickelt, um den Dialog mit Politik und Verwaltung auszubauen – etwa durch die „Steuerwehrtour“ –, Transparenzinitiativen zu fördern und den Nutzen für Mitglieder zu erhöhen. Im Mittelpunkt stehen dabei Serviceangebote, zielgruppenspezifische Ansprache und Veranstaltungen.

Der Verwaltungsrat dankt Vorstand und Mitarbeitenden für ihr Engagement im Geschäftsjahr 2024. Gemeinsam wurden wichtige Weichen gestellt, um den Verband nachhaltig zu stärken und zukunftsorientiert auszurichten.

Historischer Erfolg

Straßenbaubeiträge endgültig abgeschafft



Die Abschaffung der Straßenbaubeiträge ist einer der größten Erfolge in der Geschichte des Bundes der Steuerzahler NRW. Millionen Bürger sind dauerhaft entlastet – dank einer beispiellosen Volksinitiative und jahrelangem Einsatz.

Am 28. Februar 2024 hat der nordrhein-westfälische Landtag die Straßenbaubeiträge rückwirkend zum 1. Januar 2024 vollständig abgeschafft. Damit ist das Ziel der vom BdSt NRW gestarteten Volksinitiative „Straßenbaubeitrag abschaffen!“ erreicht. Mehr als 437.000 Bürgerinnen und Bürger hatten die größte Volksinitiative in der Geschichte des Landes mit ihrer Unterschrift

unterstützt – ein deutliches Signal an die Politik. Straßenbaubeiträge waren für viele Eigentümer eine existenzielle Belastung. Fünftellige Beträge waren keine Seltenheit – unabhängig von Einkommen oder Lebenssituation. Zudem verursachte das System hohe Verwaltungskosten, viele Rechtsstreitigkeiten und massive Verunsicherung. Des-

halb setzten wir uns seit 2018 konsequent für die Abschaffung ein.

Engagement zahlt sich aus

Bereits 2020 wurde durch ein Förderprogramm eine teilweise Erstattung erreicht, 2022 dann eine vollständige Entlastung. Mit dem Beschluss vom Februar 2024 bestand dann Rechtssicherheit: Die Beitrags-

Zeitleiste: Der Weg zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge

31.10.2018:
Start der Volksinitiative „Straßenbaubeitrag abschaffen!“ durch den BdSt NRW.



07.06.2019:
Anhörung im Landtag in Düsseldorf



09.04.2019:
Versand und Übergabe der Unterschriftenlisten an die Kommunen zur Bestätigung der Unterschriften



19.09.2019:
Einreichung von über 437.000 Unterschriften beim Landtag NRW.

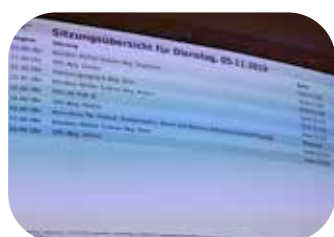


pfligt ist für alle seit dem 1.1.2018 beschlossenen Maßnahmen endgültig abgeschafft. Künftig übernimmt das Land die Kosten. Damit fallen nicht nur hohe Belastungen für Anlieger weg, sondern auch erhebliche Bürokratie in Kommunen und vor den Gerichten. Für uns ist dieser Erfolg ein Meilenstein. Er zeigt, wie viel politisches Engagement bewirken kann – für mehr Fairness, mehr Entlastung und mehr Bürgernähe.

05.11.2019 und 18.11.2019:
Anhörung im Landtag in Düsseldorf



2022:
Erweiterung des Förderprogramms auf eine vollständige Beitragserstattung ab 1. Januar 2018.



Dezember 2019:
Einführung eines Förderprogramms zur teilweisen Erstattung (50 %) der Beiträge.



28.02.2024:
Der Landtag NRW beschließt die voll ständige Abschaffung der Straßenbaubeiträge rückwirkend zum 1. Januar 2024.

Steuerwehrtour 2024

Kommunalfinanzen reformieren!

Die Steuerwehrtour 2024 war der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres – und ein voller Erfolg. Von Mai bis August 2024 waren wir mit der Steuerwehrtour in Nordrhein-Westfalen unterwegs. In 28 Städten und Gemeinden mit besonders hohen Hebesätzen bei der Grundsteuer B führte der Verband Gespräche mit Bürgermeistern, Kämmerern und Ratsvertretern. Die Erkenntnisse waren eindeutig: Hohe Kommunalabgaben und Verschuldung sind oft kein Einzelfallversagen, sondern Ausdruck einer strukturellen Schieflage. Als Konsequenz aus diesen Gesprächen hat der BdSt NRW ein Soforthilfe-Programm mit fünf konkreten Punkten entwickelt, um die kommunalen Finanzen in NRW nachhaltig zu stabilisieren. Es zielt auf eine deutlich höhere Verbundquote, den Abbau ineffizienter Förderprogramme, die Einhal-

tung des Konnexitätsprinzips, eine Lösung für das Altschuldenproblem sowie eine Überprüfung bestehender Standards. Die politischen Forderungen des BdSt NRW fußen auf belastbaren Aussagen der Kommunen vor Ort. Ob Großstadt im Ruhrgebiet oder kleine Gemeinde in Ostwestfalen – überall wurde die gleiche Kritik laut: zu wenig eigenes Geld, zu viel Bürokratie, zu viele Aufgaben ohne ausreichende Gegenfinanzierung. Unsere Initiative hat gezeigt: Nur mit gezielten strukturellen Veränderungen lässt sich verhindern, dass NRW seinen Spitzenplatz bei den höchsten kommunalen Steuersätzen zementiert. Das Soforthilfe-Programm ist ein pragmatischer, umsetzbarer Lösungsansatz – entstanden aus dem direkten Austausch mit den Verantwortlichen vor Ort. Ohne unsere Steuerwehrtour hätte es diesen Impuls nicht gegeben.



- Im Gespräch mit Lars König (r.), dem Bürgermeister der Stadt Witten.



- Das rote Steuerwehrmobil erregte viel Aufmerksamkeit in 28 NRW-Städten und Gemeinden.



- Gute Stimmung und ehrlicher Meinungsaustausch wie hier in den Städten Niederkassel (Foto rechts) und in Wipperfürth (Foto links)

Dialogtour 2025

Gespräche in den Kreisen in NRW



- Der BdSt NRW im Dialog mit Ulrike Lubek, Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland, und Tilman Hillringhaus, Kämmerer des LVR (li.)

Nach der Steuerwehrtour 2024 zu den Städten und Gemeinden ist der Bund der Steuerzahler NRW 2025 wieder auf Tour gegangen. Ziel dieses Mal waren die Landkreise und die Landschaftsverbände.

Wie werden Steuergelder in den NRW-Kreisen und Landschaftsverbänden eingesetzt? Wo hakt es bei der Aufgabenverteilung zwischen Land und den verschiedenen kommunalen Ebenen? Wie können die Potenziale der interkommunalen Zusammenarbeit besser genutzt werden – und wie kann Bürokratieabbau gelingen? Diesen und weiteren Fragen sind wir bei einer landesweiten Dialogtour in den Kreisen nachgegangen und mit den Landschaftsverbänden sowie einigen Landräten aus ganz Nordrhein-Westfalen ins Gespräch kommen. Bei der Auswahl der Kreise haben wir bewusst auf eine geografisch wie politisch vielfältige Mischung geachtet, um einen breitgefächerten Einblick in die kommunalen Herausforderungen und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen zu erhalten. Ziel der Tour war es, aktuelle Entwicklungen der Kommunalfinanzen sowie strukturelle Fragen der kommunalen Verwaltung zu beleuchten. Dabei ging es auch um praxisnahe Ansätze zum Bürokratieabbau und zur effizienteren Gestaltung öffentlicher Aufgaben. Mit der Aktion wollten wir nicht nur Impulse setzen, sondern auch im Kommunalwahljahr für mehr Verständnis für die kommunale Ebene der Kreise und deren Aufgaben sorgen. Wenn die Bürgerinnen und Bürger wissen, wofür ihre Landrätin bzw. ihr Landrat zuständig ist, fällt ihnen die Wahlentscheidung möglicherweise leichter.



- Der BdSt NRW zu Gast bei Christoph Gerwers (Mitte), dem Landrat des Kreises Kleve.



- Gespräch mit Markus Schlüter (mitte) vom Regionalverband Ruhr in Essen.



- Gespräch mit Kämmerer Björn Bourauel, Kreisdirektorin Svenja Udelhoven und Landrat Sebastian Schuster vom Rhein-Sieg-Kreis.

75 Jahre Bund der Steuerzahler NRW

Finanzminister würdigt BdSt NRW



Foto: Katrin Ernst

Auf der Jahresmitgliederversammlung 2024 hielt NRW-Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk eine Festrede zum 75-jährigen Bestehen des Bundes der Steuerzahler NRW – und lobte den Verband als konstruktiven Partner der Politik.

Der Bund der Steuerzahler NRW feierte sein 75-jähriges Bestehen mit einer klaren Botschaft: Sparsamkeit braucht keine Sahnetorte, sondern politischen Dialog. Auf der Mitgliederversammlung in Düsseldorf dankten Vorstand und Verwaltungsrat den Mitgliedern für ihr Engagement – und diskutierten gemeinsam mit NRW-Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk über finanzpolitische Herausforderungen. Optendrenk lobte den BdSt NRW als ‚konstruktiven Begleiter von Politik und Regierung‘ und warb für eine Politik, die langfristig wirkt – wie ein Hefekuchen, nicht wie eine Sahnetorte. Zugleich bekräftigte er das Ziel, Schwerpunkte bei Bildung, Mittelstand und Infrastruktur zu setzen. BdSt-Vorsitzender Rik Steinheuer stellte den 5-Punkte-Plan zur kommunalen Entlastung vor – ein Ergebnis der Steuerwehrtour 2024. Weitere Impulse kamen von Reiner Holzengel (BdSt Deutschland) und Andreas Ehlert (Handwerkskammer Düsseldorf), die beide die Bedeutung steuerlicher Entlastung und Transparenz betonten. Der Abend endete mit offenen Gesprächen.



Fotos auf dieser Doppelseite:
Katrin Ernst und Bärbel Hildebrand

75 Jahre Bund der Steuerzahler NRW

Diskussion mit politischer Wirkung

Zum 75-jährigen Bestehen des BdSt NRW wurde nicht gefeiert, sondern diskutiert – mit Landespolitikern aller Fraktionen. Im Zentrum: die finanzpolitischen Herausforderungen Nordrhein-Westfalens und klare Positionen des BdSt NRW.



Personalaufwand und Effizienz

Einigkeit bestand bei der Notwendigkeit ausreichender Stellen in Bildung und innerer Sicherheit. Der BdSt forderte darüber hinaus eine Überprüfung des gesamten Verwaltungsapparats und eine Entlastung durch Digitalisierung und KI.

Investitionen statt Konsum

Der BdSt NRW warnte eindringlich vor Kürzungen bei zukunftsgerichteten Investitionen zugunsten konsumtiver Ausgaben. Langfristige Infrastrukturprojekte müssten Vorrang haben.

Schuldenbremse sichern

Rik Steinheuer betonte die Bedeutung der Schuldenbremse als generationsgerechtes Instrument und forderte, sie endlich in die Landesverfassung von NRW aufzunehmen – ein zentraler Erfolg der BdSt-Arbeit.

Förderdschungel lichten

Die Vielzahl kleinteiliger Förderprogramme erzeugt Bürokratie und vergeudet Ressourcen. Der BdSt NRW forderte, Programme zu bündeln und den Fokus auf wirksame Mittelverwendung zu legen – eine Erkenntnis, die auch aus der Steuerwehrtour 2024 hervorging.

Grundsteuer grundlegend hinterfragen

Der BdSt NRW übte scharfe Kritik am Bundesmodell der Grundsteuer. Eine einfache, verständliche Regelung sei essenziell für die Akzeptanz. Die Diskussionsteilnehmer zeigten Sympathie für Vereinfachungen, lehnten eine Abschaffung jedoch ab.

Klare Kante im Jubiläumsjahr

Die Podiumsdiskussion zum 75-jährigen Bestehen des BdSt NRW hat zentrale Konfliktlinien in der Haushalts- und Steuerpolitik offengelegt – und die Position des BdSt als kompetente und konstruktive Stimme der Steuerzahler gestärkt.



Sie möchten mehr erfahren?

Auf unserem youtube-Kanal finden Sie Ausschnitte aus der Podiumsdiskussion, das Grußwort des Ministerpräsidenten sowie Grußworte von Vertretern aus der Politik, von Verbänden und Medien.



Verbraucher

Die BdSt-Vergleiche und Analysen



Transparenz und umfassende Informationen sind dem Bund der Steuerzahler NRW ein wichtiges Anliegen. Bürgerinnen und Bürger, die mit den Behörden auf Augenhöhe sind, ehrenamtliche Kommunalpolitiker, die ausreichend Sachwissen haben und Journalisten, die kritische Fragen stellen – das sind tragende Säulen unserer Demokratie und unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Das Fundament dafür legen wir mit unseren interkommunalen Vergleichen, Haushaltsanalysen und Beratungen.

► Abfall- und Abwassergebühren

Seit mehr als 30 Jahren vergleicht der Bund der Steuerzahler NRW die Gebühren für die Entsorgung von Abfall und Abwasser. Dazu schreiben wir alle 396 Kommunen mit Fragebögen an, werten die Satzungen aus, die im Internet verfügbar sind, und fassen telefonisch und per E-Mail nach, wenn Informationen unvollständig oder nicht schlüssig sind. So erstellen wir in monatelanger Arbeit ein flächendeckendes Bild über die Entsorgungsgebühren. Zugleich schlüsseln wir auf, welche Gründe hinter besonders starken Gebührenanstiegen und auch -rückgängen stecken. Damit können wir den Kommunen positive Beispiele vorstellen und dem Landesgesetzgeber Anregungen geben, wie er durch Änderungen im KAG Verbesserungen für die Gebührenzahler erreichen kann. Den Bürgern können wir mit konkreten Tipps helfen, ihre Gebührenbelastung zu senken.

► Terrassengebühren

Streng genommen handelt es sich um Gebühren für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsflächen. Der Begriff „Terrassengebühren“ hat sich eingebürgert. In jedem Frühjahr, zu Beginn der Freiluftsaison, untersuchen wir die Terrassengebühren in den 30 größten Städten. Positiv heben wir Städte hervor, die auf diese Abgabe verzichten und damit Gastronomen und letztlich auch deren Gäste entlasten.

► Friedhofsgebühren

Was kosten Sarg- und Urnenbestattungen? Die Frage erscheint pietätlos, wenn Menschen gerade einen Angehörigen verloren haben. Wie wichtig es ist, sie trotzdem zu stellen, zeigt der jährliche Vergleich der Friedhofsgebühren in den NRW-Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern, denn die Kosten gehen in die tausende von Euro. Dieser Vergleich hilft den Menschen, sich vor dem Trauerfall mit den Kosten auseinanderzusetzen und gegebenenfalls finanzielle Vorsorge zu treffen.

► Hundesteuer

Der Vergleich der Hundesteuern ist immer weiter gewachsen. Zu Beginn haben wir die kreisfreien und großen Städte untersucht. Nach und nach haben wir die Auswertung der Satzungen erweitert und legen inzwischen eine vollständige Übersicht der Hundesteuersätze allgemein sowie der Steuersätze für die so genannten gefährlichen Hunde vor. Wir überprüfen, welche Kommunen Vergünstigungen gewähren, z.B. für Menschen mit geringem Einkommen oder für Menschen, die einen Hund aus dem Tierheim bei sich aufnehmen. So entsteht ein umfassendes Bild für ganz Nordrhein-Westfalen.

Unser Gebührenexperte

Harald Schledorn, Diplom-Politologe und Assessor des Verwaltungsdienstes, ist beim Bund der Steuerzahler NRW der Experte für kommunale Gebühren und Beiträge. Er erstellt unsere Gebühren-Vergleiche, berichtet in den NRW Nachrichten und online regelmäßig über wichtige Gerichtsentscheidungen, gibt Tipps zu Sparpotenzialen und teilt sein umfassendes Wissen in den BdSt-Webinaren.



Olaf Rayermann / BdSt NRW



Hundesteuer: Belastung bleibt

37 Städte und Gemeinden in NRW haben 2025 die Hundesteuer erhöht. Für viele Bürger ist das eine zusätzliche Belastung. Spitzenreiter bleibt die Stadt Hagen mit 180 Euro pro Jahr für den ersten Hund. In Ahlen hingegen bleibt der erste Hund weiterhin steuerfrei.

Besonders weit gehen die Unterschiede bei den als gefährlich eingestuften Hunden auseinander: Während Legden weiter 120 Euro verlangt, führt Monheim die Tabelle mit 1.440 Euro an. 321 Städte und Gemeinden haben einen gesonderten Steuersatz für gefährliche Hunde, 24 davon haben ihn 2025 erhöht, vier neu eingeführt. Erfreulich: 116 Kommunen gewähren bei bestandenen Wesens-test einen ermäßigten Satz auf die so genannten gefährlichen Hunde. Auch Steuerbefreiungen für aus dem Tierheim übernommene Hunde sind weit verbreitet. 314 Kommunen gewähren sozial Schwachen einen vergünstigten Satz.

Wir sehen in der Hundesteuer eine überholte Bagatellsteuer, die in einem modernen Steuersystem keinen Platz mehr hat.

Terrassengebühren: Wo die Außengastronomie besonders teuer ist

Außengastronomie belebt die Innenstädte – doch viele Städte langen bei den Gebühren kräftig zu. Der BdSt NRW hat die Terrassengebühren 2025 verglichen und fordert Entlastung für die Gastronomie.

Die Gebühr wird fällig, wenn Gastronomen im öffentlichen Raum Sitzgelegenheiten aufstellen. Hinzu kommen oft noch Verwaltungsgebühren für Antrag und Genehmigung. Angesichts hoher Innenstadtmieten und der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage vieler Betriebe nach der Corona-Krise fordert der BdSt NRW: Städte sollten auf die Erhebung der Terrassengebühren verzichten – zumal sie über Gewerbe- und Einkommensteuer bereits am Erfolg der Gastronomie beteiligt sind. Zudem sorgt Freiluftgastronomie nicht nur für Umsatz, sondern auch für Aufenthaltsqualität und belebte Innenstädte. Wer diese stärken will, darf die Betriebe nicht zusätzlich belasten.



Bestattungen: Große Unterschiede bei Friedhofsgebühren

Der Vergleich des Bundes der Steuerzahler NRW zeigt: Die Gebührenunterschiede bei Bestattungen in NRW sind enorm.

Unser Friedhofsgebührenvergleich 2024 hat gezeigt, dass eine Sargbestattung im Wahlgrab durchschnittlich 3.497 Euro kostet – mehr als doppelt so viel wie ein Urnenreihengrab mit durchschnittlich 1.560 Euro. Besonders teuer ist Leverkusen mit 5.273 Euro für ein Sargwahlgrab, während in Gütersloh nur 1.934 Euro fällig werden. Große Gebührenunterschiede findet man auch bei Urnenbestattungen.

Das so genannte „Kölner Modell“ macht deutlich, wie Gebühren politisch gesteuert werden können: Dort ist eine Urnenbestattung fast so teuer wie eine Sargbestattung, um ungenutzte Friedhofsflächen zu vermeiden. Für Bürger bedeutet das höhere Kosten – ohne echte Wahlfreiheit. Neben Grabnutzungs- und Grabbereitungsgebühren können auch Kosten für die Nutzung von Trauerhallen oder Verwaltungsgebühren anfallen. Der BdSt NRW fordert die Städte auf, bei den Gebühren maßvoll zu bleiben, da die Kosten für Bestattung, Steinmetz oder Friedhofsgärtner ohnehin erheblich sind.

Abfall und Abwasser

Gebühren belasten Bürger zunehmend



Bärbel Hildebrand

Auch 2025 steigen die kommunalen Abwasser- und Abfallgebühren in NRW erneut – teils deutlich über der Inflationsrate. Unsere Auswertungen zeigen: Die Hauptursachen sind hausgemacht. Der BdSt NRW fordert politische Konsequenzen.

Abwassergebühren steigen überdurchschnittlich

Die durchschnittlichen Abwassergebühren für einen Vierpersonenhaushalt liegen 2025 um 5,1 % höher als im Vorjahr. Besonders alarmierend: In 77 Kommunen zahlen Haushalte inzwischen mehr als 1.000 Euro – Tendenz steigend. In Einzelfällen, etwa in Monschau, liegen die Kosten sogar bei 1.688 Euro. Ausschläge von über 25 % in einzelnen Städten sorgen für zusätzliche Belastung der Bürger.

Ursachen für steigende Abwassergebühren

Die wichtigsten Kostentreiber sind gestiegene Umlagen der Wasserverbände, höhere Personalkosten, technische Auflagen und vor allem kalkulatorische Abschreibungen vom Wiederbeschaffungszeitwert. Letztere werden inzwischen in 55 % der Kommunen angewandt – 2010 waren es noch 37,5 %. Diese Praxis führt oft zu ungerechtfertigt hohen Gebühren.

BdSt-Forderungen zur Entlastung bei Abwasser

- ▶ Abschreibungen auf Basis des ursprünglichen Anschaffungswerts statt teurem Wiederbeschaffungswert
- ▶ Abschaffung der Doppelbelastung durch Abschreibungen auf beitragsfinanziertes Vermögen
- ▶ Keine Zweckentfremdung von Überschüssen für den allgemeinen Haushalt
- ▶ Gesetzliche Korrekturen am Kommunalabgabengesetz NRW – orientiert an den Vorbildern Sachsen und Brandenburg

„Versteckte Gewinne“: Tricksen Städte bei Abwassergebühren?

01.08.2025, 12:13 Uhr • Lesezeit: 4 Minuten
Von Tobias Blasius



Die Abwassergebühren in Nordrhein-Westfalen sind zum zweiten Mal in Folge kräftig gestiegen. Jetzt gibt es Zweifel, dass die Kommunen den Hauseigentümern wirklich nur die Kosten für Betrieb und Erhalt ihrer Kanalisation und Klärwerke in Rechnung stellen. © WP | Michael Kleinrenning

Abwasser wird immer teurer



Riesen-Unterschiede bei Abwasserkosten

Abwasserkosten pro Einwohner und Jahr (in Euro)	
Kommune A	1.688
Kommune B	1.000
Kommune C	500
Kommune D	300
Kommune E	200
Kommune F	150
Kommune G	100
Kommune H	80
Kommune I	60
Kommune J	40



Auch bei der **Müllentsorgung** steigen die Gebühren. Die Abfallgebühren sind 2025 im Landesdurchschnitt um 2,5 % gestiegen. Einzelne Städte wie Mechernich, Herford und Düsseldorf verzeichnen Erhöhungen zwischen 14 % und 30 %. Gründe sind u. a. neue gesetzliche Auflagen, gestiegene Kosten bei Entsorgern und die CO₂-Bepreisung für Müllverbrennung.

Ursachen für steigende Abfallgebühren

Neben der CO₂-Bepreisung wirken sich kommunale Standards – etwa wöchentliche Leerungen – stark auf die Gebührenhöhe aus. Auch die flächendeckende Pflicht zur Biotonne oder eine hohe Zahl an Recyclinghöfen treiben die Kosten.

BdSt-Forderungen zur Müllgebührenbremse

- ▶ Standards überdenken: keine Pflicht zur Biotonne
- ▶ maßvoller Betrieb von Recyclinghöfen
- ▶ CO₂-Bepreisung für Müllheizkraftwerke streichen
- ▶ Müllfahrzeuge von der Maut befreien
- ▶ Interkommunale Zusammenarbeit stärken statt neue kommunale Anlagen bauen

Fazit

Ob Abwasser oder Abfall – kommunale Entscheidungen wirken sich direkt auf die Belastung der Steuerzahler aus. Unser Einsatz hat erneut transparent gemacht. Der BdSt NRW fordert: mehr Wirtschaftlichkeit, weniger Überregulierung und faire Gebühren für alle Bürger in NRW.



▶ **Der große BdSt-Gebührenvergleich 2025 im Internet – mit allen Tabellen**



Das Schwarzbuch 2024/2025

Denkmäler der Steuergeldverschwendung

Polizeipräsidium in Düsseldorf



Telefonie in Aachen



Erfolg in Burscheid



Brücke in Leverkusen



Brücke im Selbachpark, Hamm



Kölner Oper



Unsere Webinare

Wo wurde in Nordrhein-Westfalen Geld verschwendet? Lässt sich Verschwendung verhindern? Wie deckt der Bund der Steuerzahler Verschwendungsfälle auf? Wissenswertes und Skurriles rund um das Schwarzbuch und Ihre Möglichkeiten, sich durch direkte Demokratie in die Politik vor Ort einzumischen, erfahren Sie in unseren Webinaren. Das Team der BdSt-Pressestelle freut sich auf Sie. QR-Code scannen und anmelden!



Oliver T. Müller / BdSt NRW

Das Schwarzbuch
Erfahren Sie, wie das Schwarzbuch entsteht

Einmischen, mitmischen Teile 1-3
Wir sagen Ihnen, wie Sie Politik mitgestalten können

► **Die Schwarzbuchfälle aus Nordrhein-Westfalen lesen Sie hier:**

NRW-Fälle



Schwerpunkt Bürokratie

Nörvenich. Eine Umgehungsstraße streift auf 1,1 qkm einen Acker in Nörvenich. Obwohl dort weit und breit niemand wohnt, muss die Gemeinde einen Lärmaktionsplan aufstellen.

Wachtberg. Damit Fußgänger nicht über die Fahrbahn der L231 laufen, hat die Gemeinde Wachtberg parallel zur Straße einen Schotterweg auf einem Feld angelegt. Der entspricht aber nicht den Richtlinien. Jetzt muss ein beidseitiger Geh- und Radweg her.



www.schwarzbuch.de

Köln. Ende August 2024 gab die Stadt Köln bekannt, dass die Kosten für die Sanierung der Oper mittlerweile bei 798 Millionen Euro liegen. Inklusive der Nebenkosten ist man bei rund 1,5 Milliarden Euro (s. auch Artikel auf der Folgeseite).

Teure Annehmlichkeiten

Monheim am Rhein. Einen komfortablen Reisebus leisten sich die „Bahnen der Stadt Monheim“ für Vereinsausflüge und Eventfahrten. Mit dem Steuerzahler als Finanzier im Rücken lässt sich den privaten Busunternehmen gut Konkurrenz machen.

Teure Imagepflege

Bielefeld. Um mehr Menschen aufs Fahrrad zu bringen, hat die Stadt Bielefeld ein Musikvideo produzieren lassen. Die Kosten, auch für die dazugehörige Premierenfeier, haben für Unruhe in der Stadt gesorgt.

Staatliche Wirtschaftsflops

60 Millionen Euro haben die beiden Terminals im **Duisburger Binnenhafen** gekostet. Auch 18 Jahre nachdem die Bahn sie bestellt hatte, sind die Terminals über den Probetrieb nicht hinausgekommen.

Brücken, Straßen & Verkehr

Leverkusen. Eine kleine Brücke über den Wiembach musste instand gesetzt werden. Damit niemand die Brücke verfehlt, wurde sie für 8.000 Euro großzügig eingezäunt.

Hamm. Die neue Brücke über den See im Selbachpark ist überflüssig und wurde fast doppelt so teuer wie geplant.

Teure Diener

Essen. Ein Vorstandsmitglied des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr verlässt vorzeitig seinen Posten. Sein Vertrag läuft noch bis Ende 2027. Über Gehalt, Abfindung oder Boni schweigt der VRR.

Teure Fehler

Aachen. Seit 20 Jahren hat die Stadt ihre Telefonie nicht vollständig neu ausgeschrieben. Den Schaden für die Steuerzahler kann sie nicht beziffern, und, was noch schlimmer ist, nicht einmal erkennen.

Kleve. Das Gebäude der Staatsanwaltschaft in Kleve sollte saniert werden. Unmittelbar vorher kam der Denkmalschutz. Der BLB ließ trotzdem ein Baugerüst aufstellen. Das blieb monatelang ungenutzt und kostete 36.000 Euro.

Hünxe. Beim Bau einer Anlage zur Beseitigung von Kampfstoffen lief einiges schief. Sie wurde viel teurer und später fertig als geplant, funktioniert bis heute nicht richtig und kostet weiterhin Steuergeld.

Alte Bekannte

Düsseldorf. Das Düsseldorfer Polizeipräsidium wird saniert. Die Kosten sind inzwischen von knapp 94 Millionen Euro auf 207 Millionen Euro gestiegen. Zudem dauern die Arbeiten länger als geplant.

Köln. Die Kosten für das „Miqua“, den unterirdischen Rundgang und das darüber liegende Jüdische Museum, sind auf 190 Millionen Euro gestiegen. Damit ist das Projekt fast viermal so teuer wie anfangs geplant.

Duisburg. Im November 2023 hat die Stadt Duisburg das Grundstück hinter der Stufenpromenade im Innenhafen an einen Investor verkauft. Bis 2031 sollen hier sechs Gebäude entstehen. Ob noch Kosten für die Steuerzahler anfallen, sagt die Stadt nicht.



Verschwendung verhindert

Burscheid. Die Aussichtsplattform über der Balkantrasse, für die es kein Nutzungskonzept gab, wird nicht gebaut.

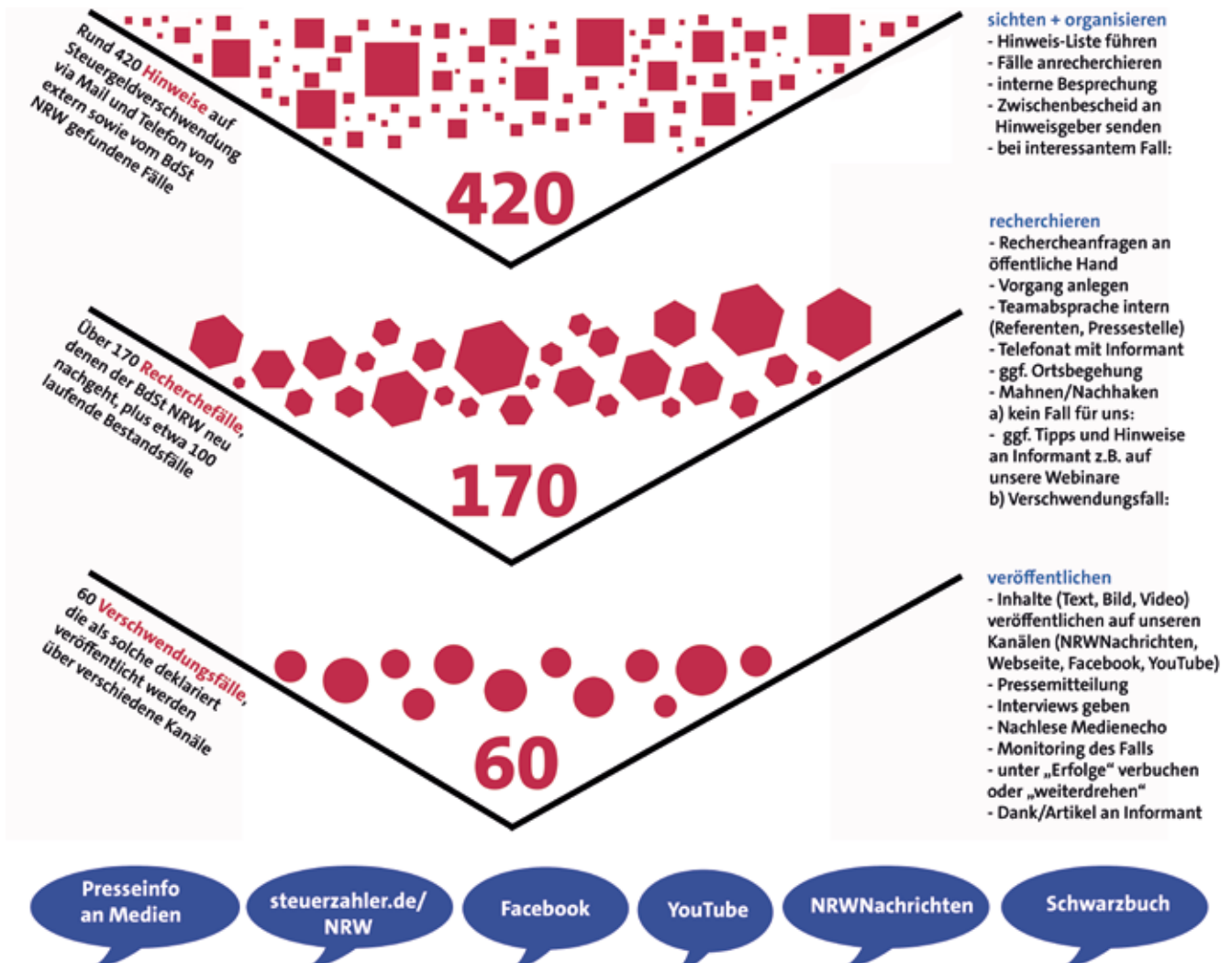
Vom Hinweis zum Schwarzbuchfall

So recherchieren wir beim BdSt NRW

Es kostet viele Stunden Arbeit, einen Fall von Steuergeldverschwendung zu recherchieren, bevor er in den NRWNachrichten oder im Schwarzbuch veröffentlicht wird. Es beginnt mit Hinweisen per Mail oder Telefon von Bürgern und Journalisten sowie vom BdSt selbst entdeckten Missständen. Es folgen: Recherchen, Telefonate, schriftliche Anfragen bei Behörden, Ortsbegehungen und Besprechungen – intern mit Fachreferenten sowie mit externen Experten. Erst, wenn ein Fall richtig rund ist, veröffentlichen wir ihn in unseren Kanälen und geben ihn natürlich an die Medien weiter. In Interviews steht das BdSt-Team dann Rede und Antwort. Es gibt eine Nachlese des Medienechos und der Fall wird, wenn nötig, weiter verfolgt. So hat der BdSt NRW seit Januar 2024 rund 420 Hinweise bearbeitet, daraus über 170 Recherchefälle extrahiert und letztlich rund 60 neu veröffentlichte Verschwendungsfälle erarbeitet.



Annette Koroll / BdSt NRW



Unsere Kommunikationskanäle



Schwarzbuch und www.schwarzbuch.de



YouTube.com/SteuerzahlerNRW



**www.facebook.com/steuerzahlernrw
www.linkedin.com**

Der Bund der Steuerzahler NRW hat viele Kanäle und Medien, um mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu treten. Auf Basis der inhaltlichen Arbeit von Vorstand und Fachreferenten werden Beiträge passend für jedes einzelne Medium erstellt. Faktenbasiert, eingängig, lösungsorientiert.

Übergeordnet geht es um die Ziele und finanzpolitischen Forderungen des BdSt NRW. Das kann als **Pressemitteilung** zur Grundsteuer geschehen wie auch mit einem Facebook-Post oder durch ein **Online-Webinare**. Als finanzpolitisches Gewissen der Nation ist der BdSt inhaltsgetrieben: Wir sind dafür, Steuern und Abgaben zu senken, Verschwendung von Steuergeldern zu stoppen, die Staatsverschuldung zurückzufahren und Bürokratie abzubauen. Das Aufdecken und Anprangern von Verschwendungsfällen ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Diese Fälle und Einordnungen finanzpolitischer Themen werden direkt auf unserer Webseite www.steuerzahler.de/nrw veröffentlicht sowie in den zehnmal jährlich erscheinenden **NRWNachrichten** – dem Landes- teil des **Mitgliedermagazins „Der Steuerzahler“**. Mit einer gedruckten Auflage von 45.000 Stück und als **e-Paper** erreichen wir nicht nur unsere BdSt-Mitglieder. Die NRWNachrichten sind auch an die Kommunal- und Landespolitik adressiert. Die wichtigsten Fälle von Steuergeldverschwendung finden sich im **Schwarzbuch**. Das erscheint jährlich als kostenfreie Printversion sowie online unter schwarzbuch.de. Öffentlichkeit schaffen wir flankierend immer auch durch **Pressemitteilungen**, die sich in Presse-, Radio- und Fernsehberichterstattung niederschlagen. Mindestens einmal monatlich versenden wir an rund 29.000 interessierte Abonnenten unseren **Newsletter** zu aktuellen Themen. Nun ist Kommunikation keine Einbahnstraße. Soziale Medien wie etwa **Facebook und LinkedIn** ermöglichen einen direkten Austausch mit den Menschen und eine Verbreitung von Informationen im „Häppchenformat“. Was die Beachtung von Inhalten betrifft, so gewinnen vor allem Bewegtbilder zunehmend an Bedeutung. Deshalb setzt der BdSt NRW verstärkt auf Videoformate - direkt hier im Haus produziert - und natürlich vor Ort in ganz Nordrhein-Westfalen. Unter youtube.com/SteuerzahlerNRW finden sich Tipps sowie prägnante Appelle, an welcher Stelle politische Entscheider gegensteuern sollten. Wer sich gezielt über bestimmte Themen informieren will, kann unsere über **200 Webinare** jährlich besuchen und findet in umfassenden **Ratgebern** detaillierte Hilfe.



**NRWNachrichten und
das Digital-Magazin**



www.steuerzahler-nrw.de



Pressemitteilungen



Newsletter



Ratgeber



Webinare

Multimedial die Menschen erreichen

Der BdSt NRW im Netz

► Facebook und LinkedIn:

Der Bund der Steuerzahler NRW ist auf Facebook (www.facebook.com/steuerzahlernrw) und auf LinkedIn (www.linkedin.com) präsent. Gerade Facebook dient dem Austausch mit Mitgliedern und interessierten Bürgern. Die erreichte Zielgruppe besteht zu 61 % aus Männern und 39 % aus Frauen. Zunehmend sprechen wir auch ein jüngeres Publikum an.



Um bei ungebührlichen Antworten von Usern in unseren Social Media-Kanälen eine Argumentationsbasis zu haben, gibt es seit Anfang 2024 eine „Netiquette“ für den BdSt NRW (unter www.steuerzahler.de/impressum). Dieser Verhaltenskodex ermöglicht es uns, bei Verstößen, etwa durch Beleidigung oder Fake-News, einen Nutzer von der Diskussion auszuschließen mit Verweis auf unsere Diskussionsregeln.

Der meistgeclickte Content auf Facebook besteht aus Fotos (82 %). Besonders gut angenommen werden die so genannten „Kacheln“: Die wichtigsten Infos kurz und knapp in wenigen Punkten sowie Statements unseres Vorsitzenden Rik Steinheuer gehören zu den viel gelesenen und geteilten Inhalten auf Facebook.

Die Strategie des Herunterbrechens der Inhalte aufs Lokale – wie bei der Steuerwehrtour sowie bei Vorträgen vor Ort zu Vorsorge oder Grundsteuer – ist aufgegangen. Nicht nur die Medien vor Ort berichteten ausführlich, sondern auch Bürgerinnen und Bürger schalteten sich via Social Media ein. Die organischen Nutzerzahlen steigen stetig.

Anfang des Jahres 2024 haben wir einen LinkedIn-Account für den Bund der Steuerzahler NRW eingerichtet. Mit ihm möchten wir vor allem das Steuerfachpublikum passgenauer erreichen. Themen können hier in längeren Postings ausführlicher dargestellt werden und treffen auf eine Leserschaft, die bereits über Vorkenntnisse verfügt.



Rik Steinheuer
Vorsitzender des BdSt NRW



Medien-Technik:

Die Medienlandschaft wandelt sich rasant. Diesen Wandel muss man stets im Blick behalten, um zu verstehen, wie man Multiplikatoren in den Redaktionen ansprechen und für unsere Themen interessieren kann. Deshalb setzen unsere Pressereferentinnen nicht nur auf ihre langjährige Expertise, sondern vernetzen sich mit Kolleginnen und Kollegen aus den Redaktionen und bilden sich regelmäßig fort, aktuell verstärkt in den Bereichen Web, Social Media und KI. Dabei geht es nicht nur um neue technische Möglichkeiten, sondern auch um rechtliche und ethische Aspekte von generativer Künstlicher Intelligenz. Bei der Erstellung und dem Monitoring von Online-Inhalten werden neue und bewährte Tools eingesetzt, zum Beispiel:

- ChatGPT
- Dall-e Ai
- Ideogram.ai
- Adobe Firefly
- DataWrapper
- GoogleMyMaps
- Hootsuite
- Canva
- Typo3

► Videos und YouTube:

Bewegtbilder haben bei der Mediennutzung in Deutschland bei allen Alterskohorten die Oberhand. Demnach schaut fast die gesamte Bevölkerung regelmäßig Bewegtbildinhalte. Ein Boom lässt sich bei der Nutzung von „Social Video“ insbesondere bei jungen Menschen ausmachen. Der BdSt NRW stellt sich darauf ein, indem er in neue Mitarbeiter investiert und aktuelle Video-Technik angeschafft hat.

Zwischen Januar 2023 und September 2024 wurden über 30 Videos mit Inhalten des BdSt NRW erstellt. Diese reichen von Statements des Vorstands über Informationen durch Fachreferenten bis hin zur Darstellung der Schwarzbuchfälle 2023 und 2024 in Nordrhein-Westfalen. Storytelling, gewitzte Bildsprache und kurze, kernige Botschaften sind hierbei zentral. Vor Ort, hartnäckig gegen Steuergeldverschwendung lautet das Credo. Dieses wird nicht allein durch sachliches Zahlenwerk, sondern ebenso emotional durch Recherche-Insights sowie passende Musik transportiert. Eine multimodale Ansprache der Zuschauer sichert maximale Aufmerksamkeit. Schließlich wird Emotionales eher erinnert als pure Sachinformation. Ausgespielt werden die Videos auf dem BdSt NRW-YouTube-Kanal (www.youtube.com/SteuerzahlerNRW) sowie auf Facebook als Reels.



Videos/Bilder: Katrin Ernst

► Webseite:

Der kreative Spielraum auf unserer Webseite www.steuerzahler.de/nrw ist wegen der vorhandenen Struktur begrenzt. Ein Relaunch hinsichtlich verbesserter Nutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit ist angestrebt. Um die Inhalte zu bündeln, hat die Online-Redaktion auf der bestehenden Webseite Unterseiten angelegt. Etwa zu den Schwarzbuchfällen. So auch zur neuen Steuerwehr-Tour durch Nordrhein-Westfalen anlässlich des 75-jährigen Bestehens des BdSt NRW. Auf www.steuerzahler.de/NRW/steuerwehr-tour zeigt eine klickbare Landkarte alle besuchten Orte der Tour. Klickt man auf die Städte, öffnen sich Artikel mit Hintergrundinformationen zu den einzelnen Besuchen bei den Bürgermeistern und Kämmerern. Zudem gibt es Infos zu Grundsteuer-Vorträgen für Bürger vor Ort. Der „Kommunalkompass“ als Blaupause für kommunale Sparmaßnahmen sowie unsere aktuelle Grundsteuer-Erhebung samt Muster-Einspruch und weiteren nützlichen Vorlagen können von interessierten Bürgern, Kommunalpolitikern und Journalisten direkt heruntergeladen werden.



Anschaulich, kompakt, informativ

Die Videos des BdSt NRW

Bilder sagen mehr als Worte, und bewegte Bilder sind noch aussagestärker. Deshalb setzt der Bund der Steuerzahler NRW verstärkt auf Videos und nutzt unterschiedliche Formate, um die Steuerzahler zu informieren, Verschwendung zu schildern und seine Arbeit transparent darzustellen.

Wer sich für True Crime interessiert, wird diese Serie lieben: „Steuergeld-Verschwendung aufgedeckt“ heißt unser neues Format, das in kompakten Kurzvideos Fälle aus Nordrhein-Westfalen erzählt, die belegen, wie leichtfertig in unserem Land mit Steuermitteln umgegangen wird.

Die Fälle

Ein kühler Wintermorgen in Köln-Dellbrück. Nebel wabert um ein verwunschenes Fachwerkgelände. Davor steht eine Frau mit Notizblock. Andrea Defeld vom BdSt NRW ist auf Spurensuche. Das ehemalige Rittergut wurde aufwendig saniert. 1,6 Millionen Euro flossen in den „Thurner Hof“ aus dem 16. Jahrhundert. Allerdings bleibt er seit 20 Jahren verschlossen. Kein Zugang. Keine Nutzung. Warum?

In Mülheim an der Ruhr stoßen wir auf eine andere Baustelle: Eine Feuerwache, jahrzehntelang gemietet, wird plötzlich zurückgekauft. Für 78 Millionen Euro. Und das, obwohl die Baukosten der Investoren einst nur bei 44 Millionen lagen. Wer hat zugestimmt? Was wusste die Stadtverwaltung? Letzter Halt: die JVA Remscheid. Seit der Jahrtausendwende wurden hier 38 Millionen Euro für Neubauten und Sanierungen ausgegeben. Jetzt soll die JVA grundlegend saniert werden, und möglicherweise droht den Gebäuden, die erst vor einigen Jahren saniert oder neu gebaut worden waren, der Abriss. Was passiert mit den Investitionen?

Hartnäckig und konsequent

„Wir zeigen, wie schnell und oft folgenlos in NRW mit Millionenbeträgen jongliert wird“, sagt BdSt-Vorsitzender Rik Steinheuer. „Aber wir bleiben nicht bei der Empörung

stehen – wir liefern die Fakten und fordern Konsequenzen.“ Wir bleiben hartnäckig! „An manchen Fällen sind wir schon seit Jahren dran – und wir sprechen jetzt nicht von der Kölner Oper“, pflichtet Andrea Defeld bei.

Scannen, schauen, teilen

Die Video-Serie ist über YouTube abrufbar. Neue Folgen über unsere Recherchen erscheinen regelmäßig. Wer also beim nächsten True-Crime-Abend lieber echte Steuerenskandale statt Netflix-Fiction sehen will, ist hier genau richtig. Denn: Diese Geschichten sind nicht ausgedacht. Und wir holen sie ans Licht. Damit Steuergeldverschwendung endlich ein Riegel vorgeschoben wird!

Das bieten wir außerdem

- Informations- und Erklärvideos mit unseren Experten für Steuern, für Gebühren, für öffentliche Haushalte, für Soziales
- Shorts und Reels für den schnellen Einblick
- Videos zum Schwarzbuch
- Videos zur Steuerwehrtour 2024
- Grußworte und Dokumentation der Podiumsdiskussion zum 75-jährigen Jubiläum des Bundes der Steuerzahler NRW





In den vergangenen zwei Jahren haben wir unser Angebot an Bewegtbild kontinuierlich ausgebaut. 2024 und in der ersten Jahreshälfte 2025 sind in der Pressestelle 30 Videos und zehn Reels bzw. Shorts erstellt worden:

► Videos:

Müssen Sie noch für den Straßenausbau zahlen?
 BdSt-Steuerwehr-Tour NRW
 Halbzeit-Bilanz der BdSt-Steuerwehr Tour 2024
 Kölner Oper / Schwarzbuch 2024
 Aussichtsplattform Balkantrasse Burscheid / Schwarzbuch 2024
 Brückenzaun Leverkusen / Schwarzbuch 2024
 Telefonverträge Aachen / Schwarzbuch 2024
 Düsseldorf Polizeipräsidium / Schwarzbuch 2024
 Brücke Selbachpark Hamm / Schwarzbuch 2024
 Tausende Schwarzbücher gepackt
 Gratulationen zu 75 Jahre BdSt NRW
 Andreas Ehlert über 75 Jahre BdSt NRW
 Michael Esken über 75 Jahre BdSt NRW
 Henning Höne über 75 Jahre BdSt NRW
 Volker Kaiser über 75 Jahre BdSt NRW
 Prof. Dr. Christoph Landscheidt über 75 Jahre BdSt NRW
 Minister Dr. Marcus Optendrenk über 75 Jahre BdSt
 NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst über 75 Jahre Bund der Steuerzahler
 Feier: 75 Jahre Bund der Steuerzahler NRW
 Weniger Förderprogramme, mehr Geld für Kommunen!
 Wie kommen NRW-Kommunen aus den Schulden?
 Schuldenbremse sollte in NRW-Verfassung!
 Warum sinkt die Investitionsquote in NRW für 2025?
 Warum gibt es so hohe Personalkosten im NRW-Landeshaushalt?
 Die Grundsteuer in NRW: einfach oder abschaffen!
 Grundsteuer-Ärger? Der BdSt hilft!
 SteuerwehrTour 2025 #Trailer #SteuerwehrTour #NRW
 Trailer - Umfrage zum Bürokratie-Abbau
 Recherche-Serie: Tatort Stadtlohn, teure Fahrradstraße
 Stadt Köln feiert für 178.200 Euro, Kommentar von Eberhard Kanski



► Shorts:

Recherchen / Schwarzbuch 2024
 Jochen Ott über 75 Jahre BdSt NRW
 Yazgülü Zeybek über 75 Jahre BdSt NRW
 20 Jahre geschlossen: Thurner Hof in Köln
 Millionen verbrannt mit Feuerwachen in Mettmann und Mülheim
 Du hasst Grundsteuer-Ärger
 JVA Remscheid: 38 Mio. verbaut – jetzt der Abriss?
 Grundsteuer: Bezahlen für sinnlose Anträge
 Trailer: Hundesteuer? Teuer!
 Hundesteuer-Schock im Büro!



Fotos/Grafiken auf dieser Doppelseite: Katrin Ernst



Anhörungen im Landtag

BdSt-Expertenwissen ist gefragt

► **NKF: Umfassende Hilfe für Kommunen fehlt (12.01.2024)**

Das Dritte NKF-Weiterentwicklungsgesetz Nordrhein-Westfalen enthält neben einigen positiven Änderungen viele Punkte, die aus BdSt-Sicht kritisch zu bewerten sind. Bestehende Regelungen werden aufgeweicht, umfassende und nachhaltige Hilfe erfahren die Kommunen und die kommunalen Haushalte in Nordrhein-Westfalen aber nicht. Bedenklich finden wir zudem, dass die Kommunalaufsicht geschwächt wird.

► **Selbstbewirtschaftungsmittel: Mehr Transparenz notwendig (12.04.2024)**

In einer schriftlichen Stellungnahme zur Anhörung über Selbstbewirtschaftungsmittel forderte der BdSt NRW, den Umgang mit diesen überjährig verfügbaren Haushaltsmitteln transparenter zu gestalten und sparsamer zu handhaben. Die Mittel dürften nicht zur Umgehung regulärer Haushaltsprozesse dienen.

► **Grundsteuer: Differenzierte Hebesätze (16.04.2024 und 18.06.2024)**

In einer Anhörung zur Grundsteuerreform sprach sich der BdSt NRW für eine kurzfristige Einführung gesplitteter Hebesätze aus, um Belastungsverschiebungen von Gewerbe- auf Wohngrundstücke zu verhindern. Die Landesregierung hatte das Problem erkannt – nachdem der BdSt NRW frühzeitig davor gewarnt hatte. Grundsätzlich bleibt unsere Kritik: Das von NRW gewählte Bundesmodell ist bürokratisch und nicht handhabbar.

► **Grunderwerbsteuer: Steuerzahlerinteresse im Fokus (06.06.2024)**

Bei der Anhörung zur Grunderwerbsteuer bekräftigte der BdSt NRW seine Position, sich für eine niedrigere und fairere Grunderwerbsteuer in Nordrhein-Westfalen einzusetzen.

► **Beamtenbesoldung: Realität im Auge behalten (05.09.2024)**

Der BdSt NRW hielt den Entwurf zum Beamtenbesoldungsgesetz für nachvollziehbar. Da die Übertragung der Tarifabschlüsse auf die Beamten mit deutlichen Ausgabensteigerungen einhergeht, sind Einsparungen an anderer Stelle im Personalaushalt nötig. Wir plädierten dafür, Berechnungsmethoden weiter an die Realität anzupassen, um den Personalhaushalt zukunftsfähig zu halten.



► **Haushalt 2025: BdSt NRW mahnt Konsolidierung an (31.10.2024)**

Wie in jedem Jahr war der BdSt NRW auch bei den Haushaltsanhörungen präsent – zum Landeshaushalt 2025, dem Personalhaushalt sowie dem Nachtragshaushalt 2024. Wir sprachen uns dafür aus, die Schuldenaufnahme über die Konjunkturkomponente sparsam zu nutzen und empfahlen Einsparungen bei Personal und Förderprogrammen. Zudem machten wir konkrete Vorschläge, wie sich neue Schulden vermeiden ließen und forderten, die bestehenden Schulden – insbesondere in Sondervermögen – zügig zu tilgen.

► **Gemeindefinanzierungsgesetz 2025: Mehr Spielraum für Kommunen (07.10.2024)**

In der Anhörung zum GFG 2025 verdeutlichte der BdSt NRW die angespannte Haushaltslage vieler Kommunen. Wir forderten höhere pauschale Landeszuweisungen und schlugen vor, im Gegenzug Förderprogramme abzubauen. Dadurch könnten kommunale Haushalte entlastet und Steuererhöhungen vermieden werden.

► **Altschuldenlösung: Landesregierung muss Tempo erhöhen (22.11.2024)**

Endlich ist eine Lösung für die kommunalen Kassenkredite in Sicht. Der BdSt NRW begrüßte, dass das Land jährlich 250 Millionen Euro



über 30 Jahre zur Verfügung stellen will und fordert Regelungen dafür, wie erneute Verschuldung vermieden werden kann und sparsame Kommunen gezielt unterstützt werden können.

► **Teure Doppelstrukturen verhindern: BdSt NRW lehnt neue Behörden ab (13.01.2025)**

Die Landesregierung plant eine Umstrukturierung des LANUV in zwei neue Landesämter. Der BdSt NRW kritisierte dies entschieden: Neue Behörden verursachen hohe Kosten und zusätzlichen Bürokratieaufwand. Statt neuer Strukturen fordern wir, bestehende Aufsichtsprozesse besser zu koordinieren und die Ministerien in Zukunft klarer zuzuschneiden.

► **Digitale Bürgerbeteiligung: BdSt NRW unterstützt Reform (15.05.2025)**

Ein Gesetzentwurf der FDP sieht vor, Volksinitiativen künftig auch digital zu ermöglichen. Der BdSt NRW begrüßte diesen Schritt ausdrücklich – das digitale Verfahren senkt Kosten, reduziert Verwaltungsaufwand und erleichtert die Beteiligung vieler Bürger. Damit die Reform ein Erfolg wird, forderten wir eine benutzerfreundliche Plattform und transparente Rückmeldungen zum Unterstützungsstand.

► **Altschuldenlösung: Schutz vor neuen kommunalen Schulden (23.06.2025)**

In einer Landtagsanhörung zum Gesetzentwurf zur Entlastung überschuldeter Städte und Gemeinden hat der BdSt NRW wichtige Verbesserungen gefordert. Das Land NRW wird über 30 Jahre jährlich 250 Millionen Euro bereitstellen, um kommunale Kassenkredite abzubauen – jedoch nur, wenn sie eine bestimmte Pro-Kopf-Grenze übersteigen. Die Teilnahme der Kommunen ist freiwillig. Das ist für uns zwar ein richtiger Schritt, doch braucht es verbindlichere Regeln: Tilgungspläne für teilnehmende Kommunen, Erhöhung des Anteils an den Landessteuereinnahmen und effektiven Schutz vor neuen Schulden. Zudem müssen Förderprogramme abgebaut und die kommunale Finanzausstattung verbessert werden.

► **Schuldenbremse muss in die Landesverfassung (24.06.2025)**

Der BdSt NRW bekräftigte seine Forderung, die Schuldenbremse endlich in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen zu verankern. Die in NRW geltende einfachgesetzliche Regelung schwächt ihre Wirksamkeit – wie ein Urteil des Landesverfassungsgerichts deutlich machte. Wir begrüßen den Gesetzentwurf der FDP, der unter anderem Kreditaufnahmen künftig nur mit Parlamentsmehrheit erlaubt und Umgehungen der Schuldenbremse erschwert. Kritisch sehen wir, dass die Schulden in einem „angemessenen“ Zeitraum zu tilgen sind. Wir fordern eine klare Rückzahlungsfrist von maximal 30 Jahren.

► **Förderprogramme reduzieren – Bürokratie abbauen (26.06.2025)**

In einer Sachverständigenanhörung unterstützte der BdSt NRW einen Antrag, die Vielzahl der Förderprogramme zu reduzieren. Sie verursachen aus unserer Sicht erhebliche Bürokratiekosten – sowohl auf Seiten der Landesverwaltung als auch in den Kommunen. Wir schlagen vor, Fördermittel künftig über den kommunalen Finanzausgleich zu verteilen statt in Form aufwendiger Einzelprogramme. Das würde die kommunale Selbstverwaltung stärken und Verwaltungskosten senken – ein echter Beitrag zum Bürokratieabbau.

Gespräche, Seminare und Vorträge

Der BdSt NRW wird gefragt, gehört und gesehen



Lesen Sie die BdSt-Statements
in unserem Presseportal

Seminare mit den Finanzgerichten (Köln und Münster)

In Köln und Münster besuchten Steuerberater und Unternehmer wieder die dortigen Finanzgerichte. Sie nahmen an Verfahren teil und sprachen anschließend mit Richterinnen und Richtern der beiden Finanzgerichte. Dabei konnten sie sowohl konkrete Fragen zu den Sitzungen stel-



len wie allgemeine Fragen rund um die Arbeit der Finanzgerichte. Die Workshops, die der BdSt NRW in Kooperation mit den Finanzgerichten anbietet, sind eine gute Gelegenheit, die Arbeit der Gerichte kennenzulernen und Berührungspunkte abzubauen.

Gesicht zeigen (Parteitage von SPD, CDU, Grünen und FDP)

Klare Haltung und konstruktiver Dialog – mit dieser Einstellung besuchten wir die Parteitage der SPD (10. Mai 2025 in Duisburg), der FDP (15. April 2024 in Duisburg), der Grünen (29. Juni 2024 in Oberhausen) und der CDU (28. September 2024 in Münster). Unsere Teams führten viele gute Gespräche mit Delegierten – u.a. mit Bärbel Bas und Achim Post, Marie-Agnes Strack-Zimmermann und Christian Lindner, Mehrdad Mostofizadeh oder Angela Erwin.





Die Landesfinanzen (NRW-Finanzminister)

Rik Steinheuer und Philipp Sprengel trafen den Landesminister für Finanzen NRW, Dr. Marcus Optendrenk, zu einem Gespräch. Es ging um eine Vielzahl von aktuellen haushalts- und finanzpolitischen Themen – zum Beispiel die Grundsteuerreform, bei der Minister Optendrenk den Kommunen weiterhin die Unterstützung der Landesregierung bei der Umsetzung von differenzierten Hebesätzen zusagte. Rik Steinheuer legte dem Finanzminister dar, wie ein Abbau der zahlreichen Förderprogramme zu einer besseren Finanzausstattung der Kommunen führen könnte. Darüber hinaus sprachen wir über den weiteren Aufbau und die Arbeit des Landesamtes zur Bekämpfung der Finanzkriminalität Nordrhein-Westfalen.

Förderprogramme kritisch gesehen (FDP-Landtagsfraktion)

Unwirtschaftlich umgesetzt habe das Land das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“, so der Landesrechnungshof NRW (LRH) in seinem Jahresbericht 2024. Darüber sprachen Eberhard Kanski und Philipp Sprengel mit dem sportpolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Christof Rasche (Mitte). Er teilte die Kritik des LRH nicht, sprach sich aber trotzdem für künftige Wirtschaftlichkeitsprüfungen aus. Ebenfalls einig waren sich Rasche und der BdSt NRW, dass grundsätzlich viele Kleinstförderprogramme abgeschafft werden müssten. Der Verwaltungsaufwand steht hier häufig in keinem angemessenen Verhältnis zum Förder-Nutzen.



Vielfältige Argumente (Landesrechnungshof NRW)

Eine offene Gesprächsatmosphäre herrschte beim Landesrechnungshof NRW. Mit der Präsidentin des Landesrechnungshofs, Prof. Dr. Brigitte Mandt (Foto 3.v.r.), ihrem Vizepräsidenten Michael Kisseler (li.) und dem für die allgemeine Haushalts- und Finanzwirtschaft zuständigen Mitglied, Leitende Ministerialrätin Sonja Gärtner (3.v.l.), unterhielten sich vom BdSt NRW Rik Steinheuer (2.v.r.), Eberhard Kanski (2.v.l.) und Philipp Sprengel (re.). Es ging um aktuelle haushaltspolitische Themen. „Der Austausch mit dem Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen ist eine gute Gelegenheit, sich mit den verschiedenen Argumenten auseinanderzusetzen,“ betonte die Präsidentin am Ende des fast 90-minütigen Gesprächs.

Spannende Gesprächspartner (Zu Gast beim BdSt NRW)

Mehr miteinander (IKZ-Landesbeauftragter)



Der Bund der Steuerzahler NRW war mit dem Landesbeauftragten für interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Kommunalministerium im Gespräch. Thomas Hunsteger-Petermann (Mitte) war viele Jahre Oberbürgermeister und kennt die kommunale Welt aus der Praxis. In einem sehr konstruktiven Austausch thematisierte er mit Rik Steinheuer, Eberhard Kanski und Joscha Slowik vom BdSt NRW die Möglichkeiten und die Stolpersteine von IKZ. Es wurde deutlich, dass viele Potenziale noch gar nicht genutzt werden. Hier unterstützt das Land, um den Gemeinden weitere Anreize zu bieten. Aus unserer Sicht ist die interkommunale Zusammenarbeit ein bedeutender Faktor, wenn es um Effizienzgewinne und Haushaltskonsolidierung geht.



- Beigeordneter Claus Hamacher (l.) und der Hauptgeschäftsführer des nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindebundes Christof Sommer (2.v.r.) waren im Februar 2024 zu Gast beim Bund der Steuerzahler NRW.



- Mit Dr. Johann W. Fliescher, Vorstand Haus und Grund Düsseldorf (Mitte), trafen sich Rik Steinheuer (l.) und Hans-Ulrich Liebern (r.) Ende Februar 2024.



- Ein Treffen mit dem Präsidenten der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Michael Esken (r.), stand Mitte Januar 2024 auf dem Programm.



- Steffen Pörner (Mitte), Geschäftsführer des Bankenverbandes Nordrhein-Westfalen, besuchte uns ebenfalls im Februar 2024.

Steuern und Steuerrecht (Finanzgerichte, Steuerberaterkammer und -verbände)



- Im Gespräch mit der Steuerberaterkammer und dem Steuerberaterverband Düsseldorf im Juni 2024..



- Mit Dr. Elmar Mörtenkötter, Geschäftsführer des Steuerberaterverbands Westfalen-Lippe (Mitte), tauschten Sabina Büttner und Rik Steinheuer sich am 20. Januar 2025 aus.



- Der BdSt am 7. März 2024 zu Gast beim Finanzgericht in Köln.



- Besuch von Dr. René Lehmann und Dr. Bernhard Baumann von Bauverbände.NRW am 24. Oktober 2024



- Der BdSt NRW am 30. Januar 2024 zu Gast beim Finanzgericht Düsseldorf.



- Im Gespräch mit Kurt Wehner und Patrick Rothkopf von der DEHOGA NRW am 19. Mai 2025.

Kommunen im Fokus (Regierungspräsidium Arnsberg)



Der Arnsberger Regierungspräsident Heinrich Böckelühr (2.v.r.) empfing Rik Steinheuer, Eberhard Kanski und Philipp Sprengel zu einem Fachgespräch über die Finanzsituation der NRW-Kommunen. Wie geraten die Finanzen der Kommunen wieder ins Lot? So die intensiv diskutierte Frage.



- Im Gespräch mit Dr. Bernd Schulte (2.v.r.), Staatssekretär und Amtschef der Staatskanzlei des Landes NRW, am 14. Mai 2025.



- Alexander Baer, MdL (SPD), am 5. März 2024 zu Gesprächen mit BdSt NRW-Vorsitzendem Rik Steinheuer (r.) und Haushaltsreferent Philipp Sprengel.



- Gespräch mit Dr. Dominique Köppen (links), Leiter des Dezernats Finanzen beim Deutschen Städtetag NRW, am 14. Januar 2025

Häufig und gern gesehene Gäste (Finanzministerium Nordrhein-Westfalen)



Mit Staatssekretär Dr. Dirk Günnewig (3.v.r.) und Vertretern des NRW-Finanzministeriums sprachen BdSt-Chef Rik Steinheuer, BdSt-Geschäftsführer Hans-Ulrich Liebern und Sabina Büttner, Leiterin Steuern und Soziales beim BdSt, über eine Reorganisation der Finanzämter und über die Grundsteuerreform.



- Gleiche Besetzung des BdSt NRW, andere Gesprächspartner vom Finanzministerium: Sonja Liebich, Sebastian Kunst und Daniel Röhrig sowie Kim Wahlbrink von der Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen.

Abschaffung des Straßenbaubeitrags

Wir haben Geschichte geschrieben!

Unsere beiden erfolgreichen Volksinitiativen sind Teil der Ausstellung „75 Jahre Verfassung NRW“ im Landtag! Mit der Diätenreform 2005 und der Abschaffung der Straßenbaubeiträge 2018/19 haben wir direkte Demokratie aktiv gestaltet – und Spuren hinterlassen.

Der Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen ist mit zwei seiner größten Erfolge in eine Ausstellung eingezogen: Das Haus der Geschichte NRW zeigte im Sommer 2025 im Düsseldorfer Landtag die Ausstellung „Jubiläum. 75 Jahre Verfassung NRW“ – und widmet darin den Themen Mitbestimmung und direkter Demokratie ein eigenes Kapitel.

Erfolgreich genutzt

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen fünf zentrale Veränderungen der Landesverfassung. Eine davon: Die Einführung der Volksinitiative im Jahr 2002. Seitdem konnten Bürger ihre Mitspracherechte leichter ausüben – und wir haben zwei dieser Möglichkeiten mit großem Erfolg genutzt. 2005 setzten wir mit der ersten landesweiten Volksinitiative „Diätenreform“ ein starkes Zeichen gegen ungerechtfertigte Privilegien und für mehr Maß und Mitte bei der Abgeordnetenvergütung. Die Folge: Der Landtag überarbeitete die Regeln zur Bezahlung seiner Mitglieder grundlegend.

Die Initialzündung

2018/2019 folgte die bisher größte Volksinitiative in NRW: Mit fast 500.000 Unterschriften erkämpften wir das Ende der umstrittenen Straßenbaubeiträge. Auch wenn die Volksinitiative vom Landtag zunächst formal abgelehnt worden ist, war sie doch die Initialzündung für die schrittweise Abschaffung des Straßenbaubeitrags. Ein voller Erfolg für viele Eigentümer, Familien und Steuerzahler im Land!

Menschen bewegen Politik

Mit diesen beiden Volksinitiativen haben wir bewiesen: Wenn viele Menschen gemeinsam für ein Ziel kämpfen, lässt sich etwas bewegen – auch gegen politische Widerstände.



Mitstreiterinnen aus Bad Laasphe besuchten die Ausstellungseröffnung in Düsseldorf am 3. Juni 2025. BdSt-Vorsitzender Rik Steinheuer kam dabei mit dem Landtagspräsidenten André Kuper ins Gespräch. Er hatte am 19. September 2019 die 437.202 Unterschriften der Volksinitiative „Straßenbaubeitrag abschaffen!“ in Empfang genommen.



Die Ausstellung wandert noch in die NRW-Landesvertretung nach Berlin und ins Landeshaus nach Münster.



m.mphoto - stock.adobe.com

Schweizer Franken-Kredite

Lehrstück über finanzpolitische Verantwortung

Zehn Jahre nach dem Währungsschock haben fast alle NRW-Kommunen ihre Kredite in Schweizer Franken abgelöst – mit Ausnahme weniger Städte. Der BdSt NRW hat nachgefragt und zieht Bilanz über einen riskanten Weg der Haushaltsfinanzierung: Im Januar 2015 verloren viele NRW-Kommunen über Nacht Millionen, als der Schweizer Franken freigegeben wurde. Kredite in fremder Währung mussten plötzlich deutlich teurer zurückgezahlt werden. Allein Essen meldete damals Verluste von 87 Millionen Euro – reagierte jedoch konsequent und stieg noch im selben Jahr aus den CHF-Krediten aus. Andere Städte folgten, einige mit jahrelanger Verzögerung.

Besonders problematisch ist die Lage in Siegen: Die Stadt hält noch heute an Krediten über 59 Millionen CHF fest und spekuliert weiter auf sinkende Wechselkurse. Allein 2023 verbuchte sie einen nichtzahlungswirksamen Aufwand von 3,75 Millionen Euro – ein Verlust mit Ansage.

Wir kritisieren dieses Vorgehen, denn Währungsrisiken gehören nicht in kommunale Haushalte. Zinsvorteile können massive Verluste nicht rechtfertigen. Gerade bei öffentlichen Geldern muss Sicherheit vor Spekulation gehen. Für uns ist klar: Öffentliche Kredite dürfen ausschließlich in Euro aufgenommen werden.

Der BdSt NRW hat nachgefragt: Welche Stadt ist wann ausgestiegen?

- 2015: Essen
- 2016: Herdecke, Bochum, Gelsenkirchen
- 2017: Recklinghausen, Herne, Wilnsdorf
- 2018: Münster, Bottrop
- 2019: Hattingen, Mülheim an der Ruhr
- 2021: Marl
- 2022: Herten
- 2023: Dorsten
- 2024: Lünen, Gladbeck (geplant)

Datteln meldet keine offenen CHF-Kredite mehr, konnte aber aufgrund einer EDV-Umstellung keine Details liefern. Oer-Erkenschwick hat nicht geantwortet.

Altschuldenlösung

Mehr Mut nötig

Viele Städte und Gemeinden in NRW leiden unter erdrückenden Altschulden. Der BdSt NRW begrüßt den aktuellen Gesetzentwurf der Landesregierung – doch es braucht mehr Mut zur Nachbesserung.

20,9 Milliarden Euro – so hoch war der Bestand an kommunalen Liquiditätskrediten in Nordrhein-Westfalen zum 31. Dezember 2023. Diese kurzfristigen Kredite, auch Kassenkredite genannt, dienen eigentlich nur zur Überbrückung von Zahlungsschwierigkeiten. Viele Kommunen aber nutzen sie zur dauerhaften Haushaltsfinanzierung. Wir setzen uns seit Jahren für eine landesseitige Entschuldung ein und haben konkrete Vorschläge gemacht. Einige davon fanden sich im Gesetzentwurf der Landesregierung wieder. Das inzwischen beschlossene Gesetz sieht vor, dass das Land die Hälfte der Kassenkredite übernimmt, wenn diese Kredite 100 Euro pro Kopf überschreiten. Die Entschuldung ist freiwillig, erfolgt über die NRW.BANK und wird mit 250 Millionen Euro pro Jahr bis 2055 finanziert. Positiv bewerten wir den festen Tilgungszeitraum, den Wegfall des Zinsrisikos für die Kommunen ab 2027 und die Tatsache, dass nur wirklich betroffene Kommunen profitieren sollen. Trotzdem mahnten wir Nachbesserungen an: Das Land sollte seinen jährlichen Beitrag erhöhen, um die kommunalen Schulden innerhalb von 30 Jahren tilgen zu können und der kommunale Eigenanteil sollte durch klare Konsolidierungsregeln abgesichert werden. Außerdem fehlen Maßnahmen, um neue Verschuldung künftig zu verhindern. Hier schlagen wir Investitionszuschüsse für bislang sparsame Kommunen, eine verbesserte Finanzausstattung der Kommunen bei gleichzeitiger Reduzierung der Förderprogramme sowie einen Genehmigungsvorbehalt für neue Kassenkredite vor – wie ihn etwa Hessen kennt.

Fazit: Damit aus dem Entschuldungsversprechen ein solides Fundament für kommunale Haushalte wird, braucht es zusätzlich mutige Impulse – damit die Kommunen nicht nur entlastet, sondern auch zukunftsfit werden.

Kommunalverschuldung

Schatten und Licht

Trotz positiver Beispiele wächst die kommunale Schuldenlast in NRW auf ein neues Rekordniveau – mit gravierenden Folgen für kommende Generationen.

Die kommunale Verschuldung in Nordrhein-Westfalen hat laut Statistischem Landesamt IT.NRW im Jahr 2023 einen neuen Höchststand erreicht: 63,4 Milliarden Euro. Während 200 Städte und Gemeinden ihre Schulden senken konnten – darunter Neuenrade und Ennepetal mit Rückgängen von über 40 Prozent –, häufen andere Kommunen weiterhin neue Lasten an. Besonders auffällig: Monheim am Rhein katapultiert sich mit 8.564 Euro je Einwohner unter die am höchsten verschuldeten Städte. Leverkusen verzeichnet mit +15 Prozent den stärksten Zuwachs, Köln überschreitet die Schuldengrenze von 6 Milliarden Euro. Der BdSt NRW warnt: Wer heute Schulden macht, vererbt morgen ein schweres Erbe. Es braucht klare Konsolidierung statt neuer Rekorde.



Haushaltsberatungen

Unterstützung für ehrenamtliche Kommunalpolitiker

Wenn Stadträte über Einnahmen und Ausgaben entscheiden, braucht es fachkundige Unterstützung. Der BdSt NRW begleitet ehrenamtliche Kommunalpolitiker mit unabhängiger Expertise, um den politischen Entscheidungsträgern zu helfen, verantwortungsvoll zu haushalten. Einige Beispiele der Treffen seit Anfang des Jahres 2024:

Alfter

Mit einem Hebesatz von 995 Punkten bei der Grundsteuer B gehört Alfter zu den Spitzenreitern in NRW. Trotz dieser Belastung sind Defizite im Haushalt eingeplant. Der BdSt NRW mahnt zum haushaltspolitischen Umdenken.

Billerbeck

Die Stadt kommt trotz geplanter Defizite gut durch die Krisenjahre. Die Grunderhöhung fällt moderat aus und liegt unter dem fiktiven Landeswert.

Düsseldorf

Die Landeshauptstadt verzeichnet enorme Gewerbesteuer ausfälle und plant neue Schulden in Milliardenhöhe. Ein schuldenfreies Düsseldorf ist Vergangenheit – die Haushaltskonsolidierung hat jetzt höchste Priorität.

Heinsberg

Die Stadt konnte ihre Steuersätze bislang stabil halten. Doch mit dem Abschmelzen der Rücklage steigt der Konsolidierungsbedarf. Der BdSt NRW fordert, den robusten Haushalt nicht zu verspielen.

Kamen

Die Stadt hat die Grundsteuer B stark erhöht. Trotzdem wird die Verschuldung bis 2027 auf Rekordniveau steigen. Positiv: Eine Konsolidierungsarbeitsgruppe ist bereits eingerichtet.

Kerpen

Die Haushaltslage in Kerpen ist angespannt. In den kommenden Jahren drohen Millionen-Defizite, Rücklagen werden bis 2026 vor-

aussichtlich aufgebraucht sein. Perspektivisch droht ein drastischer Anstieg der Grundsteuer B auf bis zu 2.100 Punkte. Der Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen fordert eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung, um solche Belastungsszenarien zu verhindern.

Leverkusen

Die Stadt Leverkusen kämpft mit massiven Gewerbesteuer mindereinnahmen und steht ohne beschlossenen Haushalt für das Jahr 2025 vor einem enormen Sparzwang. Der Bund der Steuerzahler NRW begleitet die schwierige Konsolidierungsphase vor Ort mit kritisch-konstruktivem Blick auf den Erhalt der kommunalen Handlungsfähigkeit.



BdSt NRW



Lüdenscheid

Hohe Defizite zwingen die Stadt zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts. Ziel ist ein Haushaltsausgleich erst im Jahr 2034. Der BdSt NRW mahnt entschlossenes Handeln an.

Meckenheim

Der Doppelhaushalt 2025/2026 ist nur mit rechnerischen Hilfen genehmigungsfähig. Sollte sich die Haushaltslage weiter verschlechtern, droht ein Haushaltssicherungskonzept. Der BdSt NRW rät: Sparanstrengungen jetzt verstärken und vorsorglich ein freiwilliges Konzept aufstellen – bevor später härtere Einschnitte nötig werden.

Moers

Der Haushaltsausgleich gelingt nur durch rechnerische Kunstgriffe. Massive Personalkosten, Schulden und Investitionen setzen die Stadt unter Druck. Der BdSt NRW rät zur Überprüfung sämtlicher Baumaßnahmen und empfiehlt pauschale Kürzungen sowie globale Minderaufwände zur Etatstabilisierung.

Ochtrup

Trotz angespannter Lage verzichtet die Stadt auf Steuererhöhungen. Eine starke Ausgleichsrücklage ermöglicht dies. Der BdSt NRW begrüßt diesen haushaltspolitischen Kurs der Vernunft.

Würselen

Die Stadt investiert kräftig und geht damit hohe Defizite ein. Für 2025 und 2026 sind Baumaßnahmen in Höhe von rund 100 Millionen Euro geplant. Zwar konnten zuletzt Kassenkredite abgebaut werden, doch die Prognosen zeigen wieder steigende Schulden. Die Rücklage federt die Defizite derzeit ab. Der BdSt NRW fordert, frühzeitig auf einen strukturell ausgeglichenen Haushalt hinarbeiten und Einsparpotenziale konsequent zu nutzen.

Haushaltswissen für alle Interessierten

Mit Eberhard Kanski, Joscha Slowik und Philipp Sprengel bietet der BdSt NRW ein starkes Team auf, das sich mit den Finanzen der Kommunen und des Landes Nordrhein-Westfalen bestens auskennt. In den Haushaltsberatungen und auch in ihren Webinaren geben die Fachleute ihr Wissen weiter. Besuchen Sie zum Beispiel:

► Wer ist zuständig: Stadt, Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte

Das Webinar erklärt, warum Politik oft komplexer ist, als sie auf den ersten Blick erscheint und warum die Verantwortung für ein Problem oft nicht nur auf einer politischen Ebene zu verorten ist.

► Das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)

Sie lernen die wesentlichen Strukturen und Inhalte des kommunalen Finanzausgleichs kennen und erwerben solide Kenntnisse über die finanziellen Strukturen in NRW.

► Kommunalen Haushalt verstehen

Sie interessieren sich dafür, wie der Haushalt Ihrer Stadt funktioniert? Erfahren Sie mehr zu den Begrifflichkeiten Haushaltsausgleich, Rückstellungen, Rücklage, Aufwand/Ertrag, Auszahlung/Einzahlung und Haushaltssicherungskonzept.

Reform der Grundsteuer

2025: Zurückhaltung bei den Hebesätzen

Nachdem die Kommunen in den vergangenen Jahren ihre Hebesätze bei der Grundsteuer B kräftig angehoben haben, lassen sie es 2025 ruhiger angehen. Der BdSt NRW hat die aktuellen Zahlen erhoben.

Schon 2022 und 2023 haben jeweils mehr als 100 Kommunen ihre Grundsteuer B-Hebesätze erhöht. Zu diesem Zeitpunkt haben wir auch bereits den Verdacht geäußert, dass diese Steuererhöhungen mit Blick auf die Grundsteuerreform und auf die Kommunalwahl 2025 quasi ‚auf Vorrat‘ beschlossen wurden. Zu recht! Genau das bestätigte sich 2025, wie unsere Untersuchung der Hebesätze aller 396 Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zum 30. Juni 2025 bestätigte.

Bis zum 30. Juni 2025 konnten die Kommunen die Hebesätze für das laufende Jahr nochmals anpassen. Durch die Grundsteuerreform und die Möglichkeit zur Differenzierung der Hebesätze in Wohngrundstücke und Nicht-Wohngrundstücke müssen die Hebesätze nun zweigeteilt betrachtet werden.

Die Auswertung zeigt: Die Kommunen halten sich 2025, im Jahr der Kommunalwahl, mit Steuererhöhungen spürbar zurück. Dieser Eindruck darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die großen Steuererhöhungswellen zwei bis drei Jahre zurückliegen. 2024 wurde erstmals die „Schallmauer“ von 1.000 Prozentpunkten durchbrochen. Der Durchschnitt der Hebesätze stieg von 594 auf 614 Prozentpunkte. „Das ist der höchste Schnitt aller Flächenländer bundesweit. Man muss es sich leisten können, in Nordrhein-Westfalen zu wohnen“, kritisierte BdSt-Vorsitzender Rik Steinheuer gegenüber der Presse.

Gemessen am Jahresbeginn blieben die Hebesätze zum 30. Juni 2025 NRW-weit im Wesentlichen unverändert. Mit Lindlar hat nur eine Kommune nachträglich von der Möglichkeit der Differenzierung Gebrauch gemacht. Somit nutzen 120 Kommunen in Nordrhein-Westfalen diese Möglichkeit, während 276 Städte und Gemeinden weiter auf einen einheitlichen Hebesatz setzen. Lediglich eine Stadt hat ihre Hebesätze rückwirkend erhöht: In Werdohl stiegen die Hebesätze um 43 Prozentpunkte bei Wohngrundstücken sowie 86 Punkte bei Nicht-Wohngrundstücken.

Im Kommunalwahljahr ist also offenbar der Wille zur Zurückhaltung größer – das darf aber keine Eintagsfliege bleiben. Wir fordern die Stadt- und Gemeinderäte, die im September neu gewählt werden, auf, die Hebesätze auch im kommenden Jahr stabil zu halten. Sie dürfen ihre Bürgerinnen und Bürger bei den Wohnkosten nicht noch weiter belasten.

Durch die Grundsteuerreform ist der Blick auf die Hebesätze nur ein Teil vom Ganzen. Da sich die Grundsteuermessbeträge verändert haben, spiegelt der Hebesatz allein nicht die individuell veränderten Belastungen wider. Das Steueraufkommen zeigt, dass viele Kommunen die versprochene Aufkommensneutralität einhalten – sie nehmen also insgesamt nicht mehr Geld über die Grundsteuer B ein als vor der Reform. Das allerdings bezogen auf das Aufkommen, das nach den Steuererhöhungswellen bereits erhöht war.

Zur BdSt-Erhebung



Schuldenbremse muss in die Landesverfassung

Finanzielle Verantwortung ist kein Selbstzweck: Die Schuldenbremse schützt die Bürger vor Steuererhöhungen, Inflation und Zukunftslasten. Darum kämpft der BdSt NRW für ihre Verankerung in der Landesverfassung.

Seit Jahren fordern wir, die Schuldenbremse in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen zu verankern. Ein Urteil des Landesverfassungsgerichts vom Januar 2025 zeigt, wie dringend dieser Schritt ist: Verstöße gegen die Schuldenbremse können aktuell nicht gerichtlich überprüft werden – denn sie ist bislang nur einfachgesetzlich geregelt. NRW bleibt damit hinter zwölf anderen Bundesländern zurück, die den Weg der Verfassungsänderung bereits gegangen sind.

Die Schuldenbremse ist kein Dogma, sondern ein wirksames Instrument für eine solide Finanzpolitik. Sie zwingt Politik, Prioritäten zu setzen, ineffiziente Strukturen zu hinterfragen und Reformen anzugehen. Sie bremst Inflation, schützt vor übermäßiger Verschuldung und bewahrt nachfolgende Generationen vor hohen Tilgungs- und Zinslasten. Gerade in Zeiten hoher Ausgabenansprüche und konjunktureller Unsicherheit braucht es klare finanzpolitische Leitplanken. Nordrhein-Westfalen sollte die Schuldenbremse verfassungsfest machen – als Signal für mehr Generationengerechtigkeit und haushaltspolitische Disziplin.



Gina Sanders / fotolia

Selbstbewirtschaftungsmittel: Transparenz stärken, Rücklagen abbauen



Joachim Wendler / fotolia

Mehr Transparenz, bessere Kontrolle – das fordert der BdSt NRW für die Selbstbewirtschaftungsmittel. Das ist Geld, das die Ministerien über das laufende Jahr hinaus ausgeben dürfen. Eigentlich waren sie gedacht für begründete Ausnahmefälle, hatten sich aber innerhalb von zehn Jahren verzehnfacht: von 700 Millionen Euro (2014) auf fast 8 Milliarden Euro (2024). Das war ein haushaltspolitisches Warnsignal.

Selbstbewirtschaftungsmittel gelten im Jahr ihrer Zuweisung als verausgabt. So erscheinen sie in späteren Haushaltsrechnungen nicht mehr, selbst wenn sie noch gar nicht ausgezahlt wurden. Nicht einmal die Ministerien hatten laut eigener Aussage immer eine vollständige Übersicht über ihre Bestände.

Unsere Forderungen nach mehr Transparenz und Begrenzung der Selbstbewirtschaftungsmittel haben sich gelohnt. Inzwischen werden diese Mittel der Ministerien transparent im Haushaltsplan ausgewiesen, der Bestand wurde deutlich reduziert und zukünftig dürfen die Ministerien nur noch im begrenzten Umfang auf Selbstbewirtschaftungsmittel zurückgreifen. Dieser Erfolg ermutigt den BdSt NRW weiter genau auf die Haushaltsführung des Landes zu schauen.

Landtag beschließt Änderungen beim Abgeordnetengesetz

Mehr Ordnung, mehr Familienfreundlichkeit – aber auch mehr Altersversorgung: Der Landtag NRW hat 2024 das Abgeordnetengesetz geändert. Der BdSt NRW sieht Licht und Schatten in den neuen Regelungen. Positiv bewerten wir die Einführung eines Ordnungsgeldes bei groben Verstößen gegen die parlamentarische Ordnung. Künftig kann der Präsident des Landtags bis zu 2.000 Euro verhängen. Positiv sehen wir auch die Möglichkeit für Abgeordnete und ihre Mitarbeiter, eine Notbetreuung für ihre Kinder zu nutzen – eine sinnvolle Maßnahme für mehr Familienfreundlichkeit im politischen Alltag.

Auch bei der Mobilität gibt es Änderungen: Abgeordnete können das Deutschlandticket künftig kostenlos nutzen – nicht nur für Reisen nach Berlin, sondern auch im ÖPNV innerhalb Nordrhein-Westfalens. Wir erwarten, dass die Parlamentarier davon Gebrauch machen und dadurch andere Fahrtkosten verringern.

Unverändert bleibt die so genannte Mitarbeiterpauschale, die sich künftig an 40 Prozent der Bundestagsregelung orientiert.



BdSt NRW

Das ist nachvollziehbar, sollte aber regelmäßig überprüft werden. Langfristig empfehlen wir eine stärkere Anlehnung an das Gehaltsgefüge im öffentlichen Dienst.

Kritisch stehen wir der Erhöhung der Altersversorgung gegenüber: Nach zwei Legislaturperioden können Abgeordnete künftig eine Rentenanwartschaft von rund 2.450 Euro monatlich erwerben. Ein Arbeitnehmer mit zehn Jahren Höchstbeiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung kommt auf lediglich rund 800 Euro. Diese Diskrepanz ist den Steuerzahlern nicht zu vermitteln und sollte dringend korrigiert werden.



Jürgen Fälschle / stock.adobe.com

Finanzkriminalität

Ein Plus für ehrliche Steuerzahler

Mit dem neuen Landesamt zur Bekämpfung der Finanzkriminalität bündelt Nordrhein-Westfalen die Steuerfahndung landesweit. Der BdSt NRW begrüßt diesen Schritt: Das zentrale Kompetenzzentrum kann Steuerhinterziehung wirksamer bekämpfen und so die Steuermoral stärken. Ziel ist, organisierte Steuerkriminalität – etwa über Kryptowährungen oder internationale Netzwerke – schneller und effizienter aufzudecken. Ein Plus für ehrliche Steuerzahler.



BdSt-Musterverfahren: **Der BdSt setzt sich für Sie ein - wenn nötig auch vor Gericht**

CaToR-GfX

Werden Steuerzahler durch neue Gesetze oder Verwaltungsanweisungen benachteiligt, unterstützt der Bund der Steuerzahler Musterklagen. Dabei stehen die Musterkläger stellvertretend für viele andere Steuerzahler, denn Voraussetzung für eine Musterklage des Bundes der Steuerzahler ist, dass es sich um eine Rechtsfrage von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung handelt und die Klage Aussicht auf Erfolg hat.

Die Ergebnisse lassen sich in Zahlen messen: Der Verband begleitete auch im Jahr 2024 wieder Musterverfahren vor den Finanzgerichten, dem Bundesfinanzhof und dem Bundesverfassungsgericht. Dabei der Schwerpunkt erneut auf den Musterverfahren zur Bewertung der Grundstücke im Bundesmodell. In Berlin, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gibt es laufende Finanzgerichtsklagen. Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen sollen folgen. In einem Verfahren ist bereits eine Revision vor dem Bundesfinanzhof anhängig.

Zudem unterstützen wir ein Musterverfahren, in dem geklärt werden soll, ob eine Generalvollmacht unter Eheleuten im Rahmen einer Vermögensverwaltung auch eine Betriebsaufspaltung verursachen kann.



Phanphen / stock.adobe.com

Folgende Musterklagen unterstützte der BdSt 2024:

Kinderfreibetrag 2014:

Mit dem Kinderfreibetrag soll Eltern ein bestimmter Teil des Einkommens steuerfrei belassen werden, um das Existenzminimum ihrer Kinder abzusichern. Für das Jahr 2014 blieb der gesetzlich festgelegte Betrag jedoch hinter den Vorgaben des Existenzminimumberichts zurück (BFH – III R 13/17).

Krankengeld und Rentenversicherungsbeiträge:

Bei dieser Klage geht es um die Frage, ob die vom Krankengeld abgezogenen Beiträge zur Renten- und Pflegeversicherung bei der Einkommensteuererklärung abgesetzt werden dürfen (FG Köln – 11 K 1306/20).

Kurzarbeitergeld für Gesellschaftergeschäftsführer:

Beim Sozialgericht des Saarlandes wird geprüft, ob auch Gesellschaftergeschäftsführer einer GmbH einen Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben, wenn sie weniger als 50 Prozent an der Gesellschaft beteiligt sind (SG Saarland – S 12 AL 296/20).

Investmentsteuerreform:

Zur Umstellung auf das neue System wurden Aktien und Fonds zum 31.12.2017 fiktiv veräußert und ein fiktiver Anschaffungswert ermittelt. Wird die Aktie bzw. der Fonds später verkauft, ist dieser Wert Basis für die Berechnung des Gewinns. Verluste werden allerdings nur noch zu 70 Prozent anerkannt. Dadurch kann es zu einer Gewinnbesteuerung kommen, obwohl es tatsächlich keinen Gewinn gab (BFH – VIII R 15/22).

Steuerliche Behandlungen von Erstattungsinsen:

Bekommt der Steuerzahler vom Finanzamt eine Steuererstattung, muss das Finanzamt in bestimmten Fällen neben der Steuererstattung auch Zinsen zahlen. Nach Ansicht der Finanzverwaltung sind die vom Finanzamt gezahlten Zinsen Einnahmen aus Kapitalvermögen und unterliegen daher wie Zinsen aus Sparbüchern prinzipiell der Abgeltungsteuer. Der Bundesfinanzhof hatte dem widersprochen und entschieden, dass die vom Finanzamt gezahlten Zinsen nicht steuerpflichtig sind (VIII R 33/07). Der Gesetzgeber wollte dieses BFH-Urteil durch eine rückwirkende gesetzliche Verschärfung aushebeln. Der BdSt hatte dazu eine Musterklage beim Finanzgericht Düsseldorf begleitet, die inzwischen in der Hauptsache erledigt ist, denn das Finanzamt hat diesen Punkt in dem Steuerbescheid der Kläger für vorläufig erklärt. Damit kann die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu dieser Frage abgewartet werden (2 BvR 482/14).

Generalvollmacht und Betriebsaufspaltung:

Strittig ist, ob eine Betriebsaufspaltung vorliegt und ein möglicher Gewinn aus dem Verkauf eines Teilkommanditanteils oder des gesamten Grundstücks Einkünfte aus Gewerbebetrieb sind. Läge keine Betriebsaufspaltung vor, stellt sich die Frage, ob ein steuerpflichtiges privates Veräußerungsgeschäft gegeben sei. Im Rahmen eines Antrags auf verbindliche Auskunft ist das Finanzamt der Auffassung, dass der Ehemann seinen Willen sowohl in der GmbH & Co. KG als auch der FT-GmbH durchsetzen kann, weil er eine je-

derzeit widerrufbare General- und Vorsorgevollmacht der Ehefrau besitzt und so das Einstimmigkeitsprinzip im Gesellschaftsvertrag der GmbH & Co. KG ausgehebelt werden würde. Das Finanzamt nimmt sowohl eine personelle als auch eine sachliche Verflechtung und somit eine Betriebsaufspaltung an. Daraufhin wurden die Feststellungsbescheide der vergangenen Jahre, die unter Vorbehalt standen, geändert. Nun wurden Einkünfte aus Gewerbebetrieb festgestellt. Dagegen richtet sich die Klage. Die Eheleute gehen von keiner personellen Verflechtung und keiner Betriebsaufspaltung aus. Zu klären ist, ob durch die erteilten gegenseitigen General- und Vorsorgevollmachten des Ehepaars die Voraussetzungen der personellen Verflechtung im Rahmen einer Betriebsaufspaltung gegeben sind und keine vermögensverwaltende GmbH & Co. KG mehr vorliegt.

Grundsteuer:

Gemeinsam mit Haus und Grund unterstützen wir mehrere Eigentümer, die sich gegen die Bewertung ihrer Grundstücke im Rahmen der Grundsteuerreform wehren und vor das Bundesverfassungsgericht ziehen wollen. In Berlin und Rheinland-Pfalz wurden die ersten von uns begleiteten Klagen bei den Finanzgerichten eingereicht. Die Klagen richten sich gegen die Bescheide über die Feststellung des Grundsteuerwerts zum 01.01.2022 nach dem Bundesmodell.

Liegenschaftszinsen:

Streitig ist der bei der Bewertung eines Mietwohngrundstücks im typisierten Ertragswertverfahren anzuwendende Liegenschaftszinssatz (LZS). Die Parteien streiten im Kern um die Höhe des anzuwendenden Liegenschaftszinssatzes nach § 188 Abs. 2 BewG am Bewertungsstichtag 13.04.2019 für ein in Berlin gelegenes Mietwohngrundstück und zwar nach dem typisierten Ertragswertverfahren im Rahmen der gesonderten und einheitlichen Feststellung des Grundbesitzwerts für Zwecke der Erbschaftsteuer. Das Finanzamt will den vom örtlichen Gutachterausschuss LZS i. S. d. § 188 Abs. 2 Satz 1 Bewertungsgesetz in der nach § 265 Abs. 12 BewG für den Bewertungsstichtag 13.04.2019 maßgeblichen alten Fassung - a. F. - anwenden, und zwar in Gestalt von speziell für steuerliche Bewertungszwecke ermittelten LZS des Gutachterausschusses in der Fassung, die zuletzt vor dem Bewertungsstichtag veröffentlicht worden ist. Der Kläger begehrt den Ansatz des gesetzlichen LZS nach § 188 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 BewG a. F. und verweist auf verfassungsrechtliche Bedenken gegen die einfachgesetzlichen Regelungen. Das Finanzgericht Berlin-Brandenburg hat mit Urteil vom 24.04.2024, Az. 3 K 3022/22, die Klage teilweise zurückgewiesen und einer Minderung des Wertes um rund 34 Prozent entsprochen und die Revision zum Bundesfinanzhof zugelassen. Das Finanzgericht hat nicht den steuerlichen LZS-GAA (2018), sondern im vorliegenden Streitfall den allgemeinen LZS-GAA (2019) angewendet, der vom Finanzgericht mit 1,92 Prozent als einzig („nur“) geeignet nach § 188 Abs. 2 Satz 1 BewG bestimmt wurde. Die Revision wurde erhoben (Az. II R 15/24) und es geht um die Frage, ob vom örtlichen GAA für steuerliche Zwecke veröffentlichte LZS, welche von den für sonstige Bewertungszwecke veröffentlichten LZS abweichen, der Bewertung im typisierten Ertragswertverfahren zugrunde gelegt werden können.

„Jedes Mal noch etwas dazugelernt“

Das sagen Mitglieder über ihren BdSt NRW

„Bedanken möchte ich mich für Ihre großartige Beratung und Unterstützung ... danke für Ihre Hilfe und dafür, dass ich immer einen **kompetenten Ansprechpartner** Ihres Vereins hatte.“

„**Steuertipps** von Hans-Ulrich Liebern sind Gold wert. Der weiß alles.“

„Im übrigen möchte ich mich auch im Namen meiner Mieter beim Bund der Steuerzahler bedanken, weil über meine Widersprüche zu den Abwassergebührenbescheiden 2020 und 2021 positiv entschieden worden ist. [...] Durch das Urteil [...] sind die **Rechte der Gebührenzahler gestärkt** worden. Das ist hauptsächlich das Verdienst des Bundes der Steuerzahler.“

„Herzlichen Dank für den **freundlichen und sehr hilfreichen** Vortrag von gestern Abend.“

„Ihre Institution wird von den Medien sowie in gesellschaftlichen und regierungspolitischen Kontexten **hochbeachtet**. Eine Hilfestellung bzw. Einbringung von Ideen werden gerne akzeptiert, wenn es sich um wertvolle Anregungen handelt. Aus diesem Grund bitte ich Sie dringend, Ihre Empfehlung an die zuständigen Behörden des BMI, BMJ und BMG mit Ihrem positiven Kommentar auszusprechen. Alle drei Ministerien bieten Bürgerservice mit Möglichkeiten zur Anregung von Verbesserungsvorschlägen an. **Wenn Sie sich einbringen, würde das die Sache beschleunigen und Wirkung zeigen**. Bitte setzen Sie diese Initiative um, denn das wäre ein direkter, hervorragender Bürgerservice von Ihrem geschätzten Haus.“

„Allein deshalb **lohnt sich die Mitgliedschaft im BdSt**. Hat mir sehr geholfen. Vielen Dank!“

„Ich nehme immer wieder sehr gerne an Ihren Webinaren teil. Vielen Dank, dass der Bund der Steuerzahler diese **Informationsmöglichkeit** bietet und das auch noch kostenlos. Ihre Kolleginnen in der Geschäftsstelle sind immer sehr freundlich, hilfsbereit und lösungsorientiert.“

„Das FA Bergisch Gladbach hat meinen **Einspruch vollinhaltlich anerkannt!** Somit ein Erfolg auf der ganzen Linie; den ich natürlich auch Ihrer Unterstützung zu verdanken habe! Hierfür nochmals meinen recht herzlichen Dank!“

„Ich bemühe mich wirklich sehr in steuerlichen Fragen auf dem Laufenden zu sein, aber bei Ihren **Webinaren** habe ich immer und ich meine jedes Mal noch etwas dazugelernt.“

„Herzlichen Dank, dass ich an dem Webseminar teilnehmen durfte. Ich fand, dass der Referent ein unfassbares Wissen hatte. Der zweite Teil [...] war für die nächste Steuererklärung sehr hilfreich. Sie sehen also, ich habe sehr viel Nutzen aus Ihrem Webinar gezogen und bedanke mich recht herzlich bei Ihnen dafür.“

„Gaaaaanz toll und super viele **interessante Tipps**. 1.000 Dank!“

„Die Informationen waren **gut strukturiert** und für mich sehr hilfreich.“

„Ihr Vortrag war wieder einmal **prima!**“

„Ich bin wirklich begeistert und erinnere mich nicht, wann ich das letzte Mal einen so **exzellenten Service** erlebt habe. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.“

„Ihre Art, mir zu helfen, hat mich beeindruckt, denn es ist in der heutigen Zeit nicht mehr üblich, sich so engagiert einzusetzen, und um meinen Worten Gewicht zu verleihen, habe ich für Ihre so nette Betreuung eine **kleine Spende** zukommen lassen.“

„Das ist so klasse ... Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Ich kann heute schon aus voller Überzeugung sagen, dass sich **dieser Beitritt wirklich mal gelohnt** hat.“

„Vielen Dank für Ihre umfassende, informative und sehr gute Antwort. Damit haben Sie mir sehr gut geholfen und meine Fragen sind **vollständig beantwortet**.“

„Vielen, vielen Dank für Ihre **kompetente** und kurzfristige Antwort.“

„Ganz herzlichen Dank für diese ausführliche Antwort! Ich kenne jetzt nach Ihren Erläuterungen die **Rechtslage**, das ist gut, das hilft mir.“

„Ganz herzlichen Dank für Ihre ausführliche Antwort, die unsere **Erwartungen bei Weitem übertroffen** hat. ... Ihr Engagement hat uns überzeugt“

„Ich bin ja **ganz überwältigt**, liebe Frau van Wersch, welche Mühe Sie sich mit meiner Anfrage gemacht haben. Das ist ja fast eine Referendararbeit! Einen ganz großen Respekt haben Sie bei mir erwirkt! Sie merken, ich bin noch ganz erschlagen.“



„Meinem Einspruch – mit Ihrer Hilfe – gegen den **Grundsteuerbescheid** wurde stattgegeben.“

„Es tut gut, **einer Gemeinschaft anzugehören**, die soviel recherchiert und aufdeckt. Gerne zahle ich dafür auch als Rentner weitere Beiträge und hin und wieder auch Spenden. Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team noch mehr Aufmerksamkeit in den Medien und bei Politikern.“

„Der Verband zeichnet sich durch einen **guten Service** aus.“

„Vielen Dank für das freundliche Telefonat und die sehr umfassenden und **gut verständlichen Informationen**. Das hilft uns sehr!!!“

„Herzlichen Dank an Sie und die Bitte, Ihre Arbeit fortzusetzen. Das gilt ebenso für die **vielen Kolleginnen und Kollegen im Team**, die mit ihren Recherchen, Berichten und praxisbezogenen Beiträgen das Magazin ‚Der Steuerzahler‘ immer wieder zu einer spannenden und hilfreichen Lektüre machen.“

„Noch einmal ganz herzlichen Dank für das sehr freundliche und beruhigende Gespräch von soeben, sowie für den tollen Service und die schnelle Zusendung der Infos. [...] Ich werde mal fleißig **Werbung für den BdSt** machen.“

„Vielen lieben Dank für diesen Nachtrag, beschert mir ein besseres Wochenende. Habe meinem **Steuerberater** diese Anregung schon weiter gegeben er wollte direkt Einspruch erheben.“

„Vielen Dank für das neue **Schwarzbuch** welches ich als extrem wichtig empfinde, denn wie teilweise mit ‚unserem Geld‘ umgegangen wird ist schon sehr bedenklich.“

„Ich möchte mich herzlich dafür bedanken, **dass Sie meinem Hinweis [...] nachgegangen sind**. Mit Freude habe ich heute dem Bericht heute im WDR verfolgt und die Presse dazu gelesen.“

„Der Artikel ist hier **super angekommen**.“

„Vielen Dank für den **schönen Bericht** in Ihrem Magazin.“

Das ist Ihr Bund der Steuerzahler NRW

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an:

Vorsitzender	Rik Steinheuer, Rechtsanwalt, Solingen
stellvertretender Vorsitzender	Eberhard Kanski, Dipl.-Volkswirt, Ratingen

Mitarbeiter

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigte der Verein durchschnittlich 42 Mitarbeiter, die Mehrheit davon in Teilzeit.

Gemeinnützigkeit/ Vereinsregister/

Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 11. November 1949. Die Registernummer lautet 3367. Änderungen der Satzung erfolgten durch Beschluss der Mitgliederversammlungen vom 5. Mai 1994, 17. April 2002, 21. April 2004 und vom 29. Oktober 2007, 4. Oktober 2010 und 12. Oktober 2011.

Der Freistellungsbescheid für die Jahre 2020 bis 2022 zur Körperschafts- und Gewerbesteuer wurde vom Finanzamt Düsseldorf-Nord am 20. Februar 2024 erteilt. Dadurch ist die Gemeinnützigkeit des Bundes der Steuerzahler bestätigt.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat des Landesverbandes gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Vorsitzender	Knut-Rüdiger Heine Assessor, Münster
stellvertretender Vorsitzender	Marc Sarburg Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt, Düsseldorf
weitere Mitglieder	Juana Bleker Dipl.-Betriebswirtin (VWA) Bocholt
	Mario Genter Steuerberater, Simmerath
	Prof. Dr. Justus Haucap Direktor des Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE)
	Dr. Margrit Prohaska-Hoch Dipl.-Volkswirtin, Siegen
	Prof. Dr. Olaf Schulemann Dipl.-Ökonom, Herne
	Thomas Weber Rechtsanwalt, Hagen

Der Verwaltungsrat tagte am 23. Mai 2024 sowie am 19. September 2024 und am 22. Mai 2025.

Die Jahresmitgliederversammlung 2024 fand am 19. September 2024 statt.

Der Bundesverband und das Deutsche Steuerzahlerinstitut

Dem Bund der Steuerzahler Deutschland und dem Deutschen Steuerzahlerinstitut des Bundes der Steuerzahler gehören alle 15 BdSt-Landesverbände als Mitglied an.

Die wichtigsten Arbeitsfelder des BdSt-Bundesverbandes sind die Steuer- und Finanzpolitik des Bundes und der EU. Vorstand und Mitarbeiter des Bundesverbandes unterstützen die Arbeit des Bundes der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen in vielen steuer- und finanzpolitischen Themen. So ist der Austausch von Informationen, Fachwissen und Meinungen eine wesentliche Grundlage des Erfolges für den BdSt NRW. Regelmäßig treffen sich Referenten und Vorstandsmitglieder der Landesverbände, des Bundesverbandes und des Deutschen Steuerzahlerinstituts zu den Arbeitskreisen Haus-

halt, Steuern, Soziales und Werbung. In den Arbeitskreisen werden Vorlagen und Empfehlungen für Vorstandsentscheidungen erarbeitet.

Die Stellungnahmen, Analysen und der fachliche Rat des Deutschen Steuerzahlerinstituts (DSi) sind eine wertvolle Bereicherung für den Bundesverband und für die einzelnen Landesverbände. Das DSi veröffentlicht nicht nur eigene Schriften, sondern bringt den Sachverstand des BdSt auch in Stellungnahmen für politische Ausschüsse und das Bundesverfassungsgericht ein.

Der Vorstand des BdSt NRW bedankt sich herzlich bei den Mitarbeitern des DSi und des Bundes der Steuerzahler Deutschland.

Bundesverband

Den Vorstand des Bundesverbandes bildeten im Berichtszeitraum:

Präsident	Reiner Holznagel M.A.
stellvertretender Präsident	Rik Steinheuer Rechtsanwalt
weitere Vorstands- mitglieder	Michael Jäger Dipl.-Kaufmann
	Eike Möller Dipl.-Volkswirt
	Ralf Thesing Rechtsanwalt

Deutsches Steuerzahlerinstitut

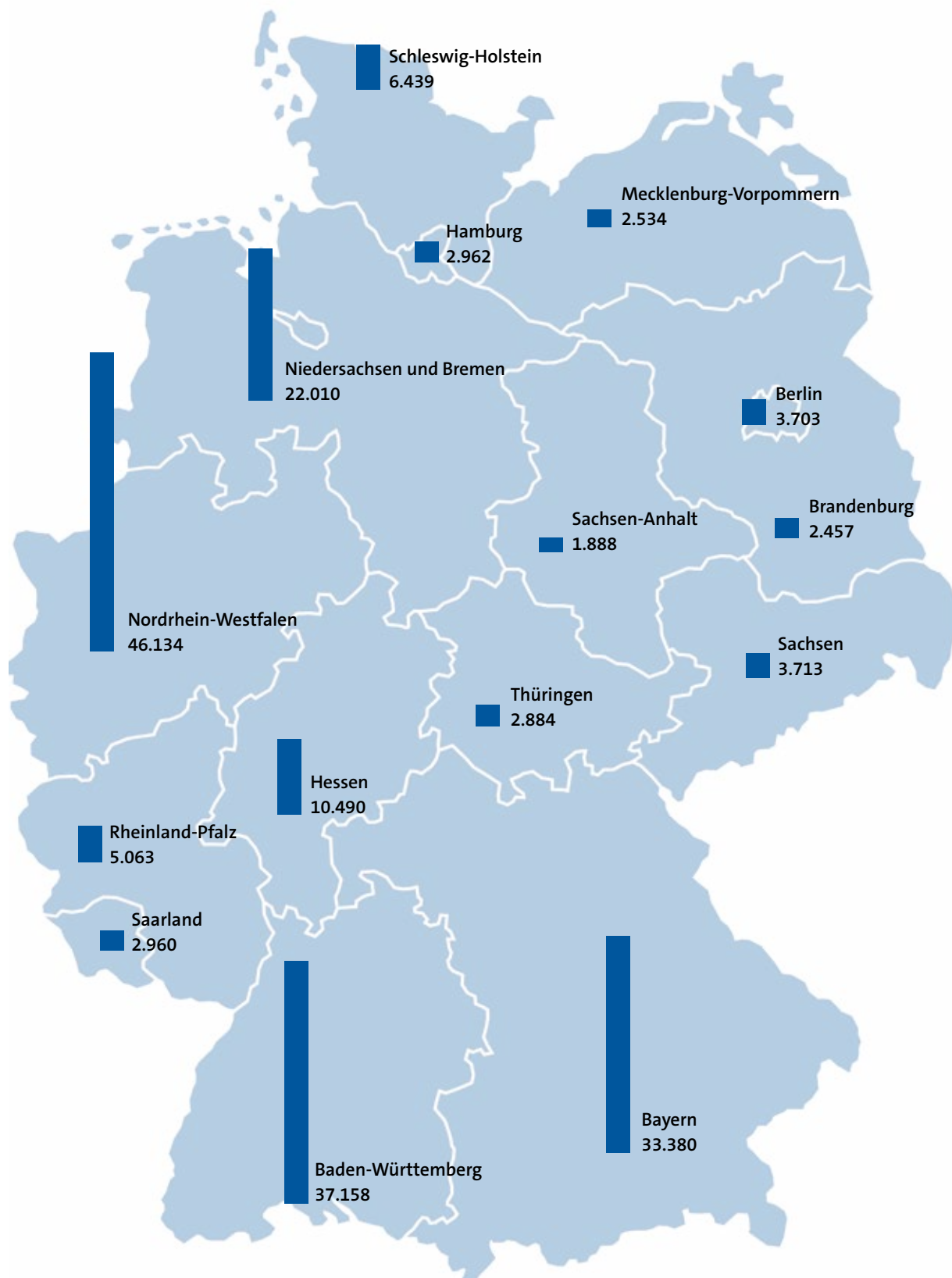
Den Vorstand des Deutschen Steuerzahlerinstituts bildeten im Berichtszeitraum:

Vorsitzender	Reiner Holznagel M.A.
stellvertretender Vorsitzender	Rik Steinheuer Rechtsanwalt
weitere Vorstands- mitglieder	Eberhard Kanski Dipl.-Volkswirt
	Bernhard Zentgraf Dipl.-Volkswirt

Mitgliederentwicklung

Mit 2.717 neuen Mitgliedern im Jahr 2024 konnte das sehr gute Ergebnis des Vorjahres (2.653) leicht gesteigert werden. Die Zahl der Abgänge (3.180) ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2.614). Zu berücksichtigen ist, dass alle Mitglieder mit zwei offenen Beiträgen nach einem vierstufigen Mahnverfahren aus dem Verein ausgeschlossen werden.

Der Mitgliederbestand am 31. Dezember 2024 betrug 46.134 Mitglieder.



Beitragsentwicklung und Finanzen

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen betrugen 3.685 T Euro (Vorjahr: 3.404 T Euro).

Der Jahresfehlbetrag von 32.911 Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 99.766 T Euro) wurde der Rücklage entnommen.

Buchführung und Jahresabschluss wurden durch die von der Mitgliederversammlung gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

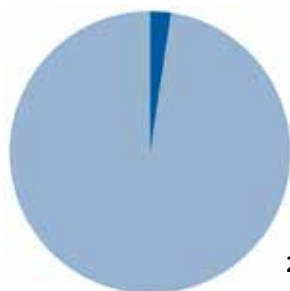
Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

I. Erträge

Ordentliche Erträge
insgesamt: 3.909

Zinserträge, sonstige Erträge
(u.a. Erstattung von Kosten)
277 T Euro

Mitgliederbeiträge/
Umsatzerlöse
3.745 T Euro

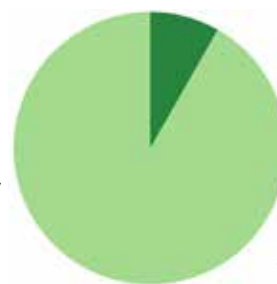


2024

Ordentliche Erträge
insgesamt: 3.573

Zinserträge, sonstige Erträge
(u.a. Erstattung von Kosten)
300 T Euro

Mitgliederbeiträge/
Umsatzerlöse
3.329 T Euro



2023

II. Aufwendungen

Personalaufwand	2024	1.968 T Euro
	2023	1.707 T Euro

Aktionen, Vereinsinformationen, Öffentlichkeitsarbeit	571 T Euro
	516 T Euro

Umlage (BdSt Deutschland, DSi)	440 T Euro
	423 T Euro

Verwaltungskosten	461 T Euro
	426 T Euro

Werbung	337 T Euro
	357 T Euro

Raum- und Grundstückskosten	54 T Euro
	58 T Euro

Abschreibungen	65 T Euro
	56 T Euro

Spenden für das DSi

Die Mitglieder-Spenden 2024 für das Deutsche Steuerzahlerinstitut (DSi) betrugen 60.019 Euro (Vorjahr: 61.738 Euro). Allen Spendern dankt der Vorstand dafür, dass sie durch ihre Spende an das DSi die Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für die steuer- und finanzpolitische Arbeit des BdSt unterstützen.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BdSt NRW 2024/2025

Fernsehauftritte

Fernsehauftritte		14.05.2024	Diätenerhöhung NRW RTL West Jens Ammann	20.09.2024	Betrugsvorwürfe bei der Feuerwehr Duisburg WDR Lokalzeit Duisburg Bärbel Hildebrand
25.01.2024	Ortsschild Blankenheim Sat.1 17:30 Andrea Defeld	12.06.2024	Steuergeldverschwendung in Köln WDR Lokalzeit Köln Jens Ammann	25.09.2024	Verschuldung von Monheim RTL West Joscha Slowik
30.01.2024	Europas größte Sporthalle in Monheim WDR Lokalzeit Düsseldorf Jens Ammann	12.06.2024	Steuergeldverschwendung in Mönchengladbach Sat.1 17:30 Jens Ammann	01.10.2024	Monheim Sat.1 Joscha Slowik
20.02.2024	Hausackerbrücke in Essen Sat.1 17:30 Jens Ammann	03.7.2024	Gesplittete Abwassergebühren WDR Aktuelle Stunde Philipp Sprengel	09.10.2024	Schwarzbuch 2024/25 Sat.1 NRW 17.30 Eberhard Kanski
21.02.2024	Tipps zur Steuererklärung WDR Hier und heute Sabina Büttner	30.07.2024	Grundsteuer B Sat.1 NRW 17:30 Philipp Sprengel	09.10.2024	Schwarzbuch 2024/2025 Sat.1 NRW 17:30 Andrea Defeld
28.02.2024	Grundsteuer Morgenmagazin Hans-Ulrich Liebern	30.07.2024	Grundsteuer B WDR Aktuelle Stunde Eberhard Kanski	25.10.2024	Steuergeldverschwendung WDR Markt Bärbel Hildebrand
19.03.2024	Munitionszerlegebetrieb Hünxe RTL „Mario Barth deckt auf“ Andrea Defeld	06.08.2024	Radweg Arnsberg Sundern WDR Jens Ammann	31.10.2024	Bonn-Berlin-Gesetz ZDF „heute“ Rik Steinheuer
09.04.2024	Steuergeldverschwendung in Dülmen ARD Brisant Jens Ammann	06.08.2024	Grundsteuer ARD Mittagmagazin Hans-Ulrich Liebern	29.11.2024	Aachener Telefonverträge RTL Mario Barth deckt auf Jens Ammann
25.04.2024	Kosten Polizeieinsätze außerhalb von Fußballstadien WDR Jens Ammann	30.08.2024	Veröffentlichung der Jahres- abschlüsse kommunaler Unternehmen WDR Lokalzeit Köln Eberhard Kanski	04.12.2024	Grundsteuerreform ZDF WiSo Sabina Büttner
28.04.2024	Bürokratie WDR Westpol Jens Ammann	06.09.2024	AfD-Parteitag in Essen RTL West Bärbel Hildebrand	10.12.2024	Gebührensteigerungen in NRW-Kommunen WDR Aktuelle Stunde Andrea Defeld
07.05.2024	Bonn-Berlin-Gesetz RTL West Bärbel Hildebrand	09.09.2024	Gewerbesteureinnahmen in Monheim WDR Lokalzeit Düsseldorf Jens Ammann	17.12.2024	Grundsteuer WDR Aktuelle Stunde Sabina Büttner
				22.12.2024	Grundsteuerreform WDR „Aktuelle Stunde“ Rik Steinheuer

02.01.2025	Wisente im Rothaargebirge WDR Lokalzeit Südwestfalen Andrea Defeld	04.03.2025	Grundsteuer WDR Westpol Eberhard Kanski	26.05.2025	Wasserstofftankstelle in Düsseldorf WDR Lokalzeit aus Düsseldorf Bärbel Hildebrand
02.01.2025	Grundsteuer WDR Lokalzeit Dortmund Jens Ammann	21.03.2025	Grundgesetzänderungen Schuldenbremse RTL West Rik Steinheuer	11.06.2025	Bewachte Toilette in Köln RTL Life Andrea Defeld
08.01.2025	Kauf der Feuerwache Mülheim RTL Explosiv Jens Ammann	30.03.2025	BLB Mietkostenforderung an Polizei WDR Westpol Philipp Sprengel	17.06.2025	Kostensteigerung Sanierung Mülheimer Brücke in Köln WDR Lokalzeit Köln Bärbel Hildebrand
17.01.2025	Korruptionsverdacht beim BLB Sat.1 NRW 17.30 Bärbel Hildebrand	04.04.2025	Förderprogramme WDR Lokalzeit Duisburg Philipp Sprengel	20.06.2025	Zuschüsse für Bürgergeld- empfänger Welt TV Bärbel Hildebrand
19.01.2025	Aufspaltung des LANUV in zwei neue Landesbehörden WDR Westpol Rik Steinheuer	24.04.2025	Innenstadtförderung Norddeutscher Rundfunk Jens Ammann		
23.01.2025	Feuerwache Mettmann WDR Lokalzeit Bergisches Land Jens Ammann	06.05.2025	Straßenbemalung RTL Explosiv Andrea Defeld		
26.01.2025	Korruptionsverdacht beim BLB WDR Westpol Bärbel Hildebrand	14.05.2025	Unsinn beim Radwegebau ZDF Andrea Defeld		
16.02.2025	Grundsteuer WDR Westpol Eberhard Kanski				



Hörfunkauftritte

03.01.2024	Finanzielle Situation der NRW-Kommunen WDR 5 Mittagsecho Rik Steinheuer
19.03.2024	Grundsteuererhöhung Iserlohn WDR Nachrichten Joscha Slowik
15.05.2024	Steuerwehr-Tour-Auftakt Radio Bonn/Rhein-Sieg Joscha Slowik
25.07.2024	Brückenbauer Lüdenscheid Radio MK Jens Ammann
30.07.2024	Grundsteuer B News 89,4 Bärbel Hildebrand
30.07.2024	Grundsteuer B-Hebesätze WDR 2 Bärbel Hildebrand
30.07.2024	Grundsteuer B-Hebesätze WDR 5 Bärbel Hildebrand
06.08.2024	Radweg Arnsberg Sundern WDR Jens Ammann
25.08.2024	Hundesteuer WDR 5 Morgenecho Sabina Büttner

09.10.2024	Schwarzbuch 2024/2025 WDR Hörfunk Andrea Defeld
27.12.2024	Grundsteuer 2025 WDR 5 Morgenecho Rik Steinheuer
23.01.2025	Feuerwache Mettmann WDR Lokalnachrichten Jens Ammann
27.03.2025	Änderung des Abgeordneten- gesetzes WDR 5 „Westblick“ Rik Steinheuer
11.04.2025	Baukostensteigerung Oper Köln Deutschlandfunk Hintergrund Bärbel Hildebrand
14.05.2025	Stadt Dormagen kauft Ringcenter News 89.4 Jens Ammann

Neue Recherchen

1/2024	Kreis Paderborn Versand Fragebögen an Coronaerkrankte
1/2024	Hürth Sinnlose Ampel im Dauerbetrieb
1/2024	Xanten Pflanzkübel
1/2024	Simmerath Plattform am Rursee
1/2024	Arnsberg Neue Brücke Rathaus
1/2024	Wuppertal/Land NRW Pallas Athene
1/2024	Siegburg Verkauf Eisenbahnwaggons
1/2024	Land NRW Sanaa-Gebäude Zollverein
1/2024	Krefeld BSA
2/2024	Siegburg Rote Steine Europaplatz
2/2024	Lüdenscheid Sperrung Rathautunnel
2/2024	Meckenheim Unternehmerpark Kottenforst
2/2042	Würselen Pfosten in Broichweiden
2/2024	Wachtberg Haltestelle Berkum Senioren- park
2/2024	Wachtberg Kostensteigerung Leichtathletikanlage
2/2024	Düsseldorf, Köln, Gelsenkirchen, Dortmund Rahmenprogramm EM 2024



2/2024	Monheim Olympiareife Skateanlage	3/2024	Kreis Paderborn Kassenskandal Altenbeken	5/2024	Herzogenrath Abschaffung Parkgebühren
2/2024	Mettmann Miete AOK-Gebäude	3/2024	Lüdinghausen, Aachen, Finanzministerium NRW Aktentransport	5/2024	Burscheid Aussichtsplattform Balkan- trasse
2/2024	Eschweiler Rathaus-Quartier	4/2024	Autobahn GmbH Westfalen Verkehrsschild	5/2024	Kaarst Radsporthalle
2/2024	Moers Parkleitsystem	4/2024	Velbert, Kreis Mettmann Auskunftsverweigerung Machbarkeitsstudie	5/2024	Kreis Minden-Lübbecke 2 Dienstwagen für Landrat?
2/2024	Wachtberg Gehweg	4/2024	Münster Neubau Stadthaus 4	5/2024	Lüdenscheid Bürgerbeauftragter
2/2024	Hünxe/Innenministerium Munitionszerlegebetrieb	4/2024	Coesfeld Neue Mensa – Ausstattung	5/2024	Nörvenich Lärmaktionsplan für Acker
3/2024	Gummersbach Schulbushaltestelle Regenbogenschule	4/2024	Lindlar Gewerbegebiet Klause	5/2024	Brakel Bordsteinkante Bushaltestelle
3/2024	Bocholt Rathaussanierung	4/2024	Moers Berufsschulcampus Moers	6/2024	Nideggen Mobilitätsstation (Fahrrad)
3/2024	Bad Berleburg Brücke	4/2024	Düsseldorf Grundschule Hamm	6/2024	Land NRW Wüst in Wembley
3/2024	Altena Aufzug zur Burg	4/2024	Münster Preußen-Stadion	6/2024	Bielefeld Taubenpille versus Taubenhäuser
3/2024	Diemelstadt Bahnschranke im Handbetrieb	4/2024	Duisburg MSV-Arena	6/2024	BLB NRW Gerüst Staatsanwaltschaft Kleve
3/2024	Düsseldorf Tiefgarage 10 Jahre unterm Deckel	4/2024	Essen Stadion-Hafenstraße	6/2024	Mönchengladbach Radweg markiert, aber nicht saniert
3/2024	Eschweiler Haus des Strukturwandels	4/2024	Köln Rheinenergiestadion	7/2024	Bezirksregierung Düsseldorf Gerüst Staatsanwaltschaft Kleve
3/2024	VRR Vorzeitiger Abgang Manager Castrillo	4/2024	Kerpen Bürgerbüro Buir	7/2024	Simmerath Bürgerrathaus und Bürgerpark
3/2024	Paderborn Baukostenüberschreitungen	5/2024	Land NRW Schreiben per Postzustel- lungsurkunde	7/2024	Köln Miqua
3/2024	Kommunalministerium (Miss)Erfolg Sofortprogramm Innenstadt	5/2024	DB Terminal Duisburg	7/2024	Bochum Vonovia Ruhrstadion
3/2024	Staatskanzlei NRW Weiterentwicklung IFG				

7/2024	Leverkusen Glasfaserausbau	9/2024	Lindlar Erweiterung Gewerbegebiet	11/2024	Selm Kauf von Immobilien
7/2024	Dormagen Anschlussstelle Delrath	9/2024	Duisburg Mögliche Betrugsfälle bei der Feuerwehr	12/2024	BLB NRW Gerüst Amtsgericht Wetter
7/2024	Roetgen Marktplatz	10/2024	Köln Thurner Hof	12/2024	Nettetal Werner-Jaeger-Halle
7/2024	Düsseldorf Dernbuschweg	10/2024	Remscheid JVA	12/2024	Siegburg Pro-Kopf-Verschuldung
7/2024	Siegen Kredite in Schweizer Franken	10/2024	Neuss Tanzteppich	1/2025	Odenthal Bei Brücke vermessen
7/2024	Straßen.NRW Radweg Arnsberg-Sundern	10/2024	Flughafen Paderborn Verlängerung Start- und Landebahn	1/2025	Leverkusen Mülleimer
7/2024	Sundern, Arnsberg Radweg Arnsberg-Sundern	10/2024	Lennestadt Museum	1/2025	Essen Leuchtreklame Handelshof
7/2024	Diemelstadt Handbetrieb Schrankenanlage	11/2024	Wuppertal Zuwege Nordbahntrasse	1/2025	Schulministerium NRW Digital Making Places
7/2024	Bundesministerium Digitales und Verkehr Breitbandförderung	11/2024	Erftstadt Sanierung Schulzentrum Lechenich	1/2025	Innenministerium NRW Urteil
8/2024	Siegen, Essen, Oer-Erkenschwick Kredite in Schweizer Franken	11/2024	Swisttal Renaturierung Bächelchen	1/2025	Verkehrsministerium NRW Bahnstrecke Münster – Sen- denhorst
8/2024	Beckum Teich Hellbachtal	11/2024	Eschweiler 3 neue Toiletten	1/2025	Kreis Siegen-Wittgenstein, Land NRW Wisente im Rothaargebirge
9/2024	Land NRW Nora App	11/2024	Dortmund Brücke im Rombergpark	1/2025	Stadtlohn Natürlich Berkel
9/2024	Bergneustadt Brückenschlag	11/2024	Bad Driburg Rechtsstreit um Quellen	2/2025	Aachen Bauprojekt Aachener Uniklinik
9/2024	Tönisvorst Grundschulerweiterung aus dem Ruder gelaufen	11/2024	Kreis Euskirchen Olefbahn	2/2025	Neuenkirchen Fahrradstraße „Zum Angelsee
9/2024	Aachen Ankauf	12/2024	Wuppertal Natursteine Barmen	2/2025	Mönchengladbach Rathausumbau
9/2024	Münster Luftfilter werden verschenkt	12/2024	Bornheim Zinsbelastung	2/2025	Eschweiler Haus des Strukturwandels
9/2024	Münster Hamburger Tunnel	11/2024	Mettmann Autohaus Feuerwehr	2/2025	Espelkamp Rückbau Sportplatz

2/2025	Solingen Gläserne Werkstatt	4/2025	Hagen Vergleich mit städt. Notärztin	5/2025	Deutsche Bahn DUS, Terminals in Duisburg
2/2025	Innenministerium Verdienstausfall-Ersatz für Helfer bei EM, Bundesliga und Veranstaltungen	4/2025	Wuppertal Natursteinmauer Döppersberg	5/2025	Telgte Rathaussanierung
2/2025	Bocholt Sanierung Rathaus	4/2025	BLB Gerüst Amtsgericht Wetter	6/2025	Sundern Baukosten Brücke
2/2025	Brühl Umbau Rathaus	4/2025	Simmerath Rathausanbau		
3/2025	Bochum Turnhalle in Wattenscheid	4/2025	Lüdenscheid Brückenbaubüro		
3/2025	Dinslaken Abriss und Neubau Kita	4/2025	Simmerath Bistro Antoniusshof		
3/2025	Wipperfürth Abriss Aula	4/2025	Odenthal Brücke Menrath		
3/2025	LKA NRW, kreisfreie Städte MISSIMO	4/2025	Aachen Brunnenstraße		
3/2025	Mettmann Rechnungsprüfungsbericht	4/2025	Monheim Vergabe Pyramide-Auftrag		
3/2025	Monheim Ausweitung freiwilliger Leistungen	4/2025	Düsseldorf Erweiterung Aquazoo		
3/2025	Siegburg Eisenbahnwaggons	5/2025	Düsseldorf Umbenennung Jürgensplatz		
3/2025	Rietberg Kauf eines Hauses unter Wert	5/2025	Duisburg Parkhaus Sana-Klinik		
3/2025	Autobahn GmbH Erkrath/Neubau Brücke A3	5/2025	Löhne Sanierung Nordbahnbrücke		
3/2025	Stemwede Amtshaus und Verwaltungsgebäude	5/2025	Rheda-Wiedenbrück Doppelte Ampel		
4/2025	Staatskanzlei NRW Einsparungen Fotografen/ Visagisten	5/2025	Bochum Graffitiverschönerung Tunnel		
4/2025	Selm Doppelter Weg Burg Botzlar	5/2025	Bezirksregierung Detmold Doppelte Ampel in Rheda-Wiedenbrück		
4/2025	Bonn Metallzaun in Niederholtorf	5/2025	Münster Hamburger Tunnel		
		5/2025	Monheim MEER FEST am Greisbachsee		



Pressegespräche, Redaktionsbesuche und Telefon-Aktionen

17.01.2024	Rik Steinheuer Pressegespräch mit der Rheinischen Post zur Grundsteuerreform
14.06.2024	Rik Steinheuer, Bärbel Hildebrand Gespräch bei der Rheinischen Post gemeinsam mit Christof Sommer, Hauptgeschäftsführer Städte- und Gemeindebund NRW
16.08.2024	Rik Steinheuer, Harald Schledorn, Bärbel Hildebrand Vorstellung des BdSt-Gebührenvergleichs Abfall und Abwasser bei der Landespressekonferenz
06.09.2024	Rik Steinheuer, Bärbel Hildebrand Pressegespräch Fazit der Steuerwehrtour
09.10.2024	Rik Steinheuer, Bärbel Hildebrand Vorstellung des Schwarzbuchs 2024/2025 bei der Landespressekonferenz
09.10.2024	Andrea Defeld, Philipp Sprengel Pressegespräch in Hamm Vorstellung des Schwarzbuchs 2024/2025
09.10.2024	Katrin Ernst, Eberhard Kanski Pressegespräch in Leverkusen Vorstellung des Schwarzbuchs 2024/2025
24.01.2025	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel, Joscha Slowik, Bärbel Hildebrand Pressegespräch zu den Hebesätzen Grundsteuer B
11.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Telefonaktion mit der NRZ zur Grundsteuer
10.04.2025	Katrin Ernst Redaktionsbesuch Borkener Zeitung
20.05.2025	Bärbel Hildebrand, Andrea Defeld Redaktionsbesuch t-online Regio West

Vorträge, Diskussionen, Anhörungen

11.01.2024	Joscha Slowik Haushaltsberatungen Wählergemeinschaft Kamen
12.01.2024	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Anhörung „Gesetz zur Abschaffung der Beiträge für den Ausbau kommunaler Straßen im Land Nordrhein-Westfalen“
13.01.2024	Joscha Slowik Haushaltsberatungen Fraktion „Freie Wähler“ in Heinsberg
15.01.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern Veranstaltung mit Studenten der Internationalen Berufsakademie (iba) Studienort Bochum
16.01.2024	Eberhard Kanski, Joscha Slowik Haushaltsberatungen Fraktion „Die Grafschafter“ in Moers
19./ 20.01.2024	Eberhard Kanski, Joscha Slowik Seminar „Kommunale Haushalte“ für Journalistenschule ProContent, Essen
30.01.2024	Jens Ammann Haushaltsberatung der Fraktion M.I.T. im Rat der Stadt Mettmann
05.02.2024	Hans-Ulrich Liebern Vortrag zur Steuererklärung beim VDK Essen Ortsverein Borbeck
06.02.2024	Joscha Slowik Vortrag zum Haushalt der Stadt Gladbeck bei „Mitte im Dialog“ des CDU-Ortverbands Gladbeck
14.02.2024	Joscha Slowik Haushaltsberatungen FDP-Fraktion im Rat der Stadt Moers
17.02.2024	Joscha Slowik Haushaltsberatungen SPD-Fraktion in Sundern
22.02.2024	Hans-Ulrich Liebern Vortrag Steuererklärung für Senioren in Essen
29.02.2024	Hans-Ulrich Liebern Vortrag Steuererklärung für Senioren in Gütersloh
04.03.2024	Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Haushaltsberatungen CDU-Fraktion in Schwerte

08.03.2024	Hans-Ulrich Liebern Vortrag Steuererklärung für Senioren in Duisburg	19.06.2024	Sabina Büttner Vortrag „Vorsorge für jedes Alter“ in Münster
08.03.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren für Hier und Heute /Webinar	25.06.2024	Sabina Büttner, Joscha Slowik Vortrag zur Grundsteuer und zum Haushalt in Hürtgenwald
13.03.2024	Hans-Ulrich Liebern Steueränderungen 2024 UFH Münster Webinar	17.08.2024	Jens Ammann Bund der Steuerzahler: Im Einsatz gegen Steuergeld- verschwendung Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Perso- nalangelegenheiten Korruption und Wirtschaftskriminalität Grundmodul Zusammenarbeit / Wirtschaft
14.03.2024	Michaela van Wersch Erbsteuer Unternehmerfrauen im Handwerk Steinfurt	26.08.2024	Rik Steinheuer, Sabina Büttner Vortrag zur Grundsteuer in Iserlohn
26.03.2024	Hans-Ulrich Liebern Vortrag Steuererklärung für Senioren in Siegen	05.09.2024	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Schriftliche Teilnahme bei der Landtagsanhörung zum Beamtenbesoldungsgesetz
15.04.2024	Jens Ammann Haushaltsberatung der Fraktion „Wählergemein- schaft Mettmann“ in Mettmann	11.09.2024	Joscha Slowik UWG-Fraktion und Interessierte in Netphen Haushalt und Grundsteuer
16.04.2024	Rik Steinheuer, Sabina Büttner Anhörung des Haushalts- und Finanzausschusses „Neue Kritik des Städte- und Gemeindebundes am Grundsteuermodell ernst nehmen - Ungerechte Las- tenverteilung zum Nachteil des Wohnens in NRW muss dringend verhindert werden“	18.09.2024	Joscha Slowik MIT Sprockhövel Kreishaushalt des Ennepe-Ruhr-Kreises und die Auswirkungen auf die Kommunen
29.04.2024	Sabina Büttner Vortrag zum Thema Vorsorge in Dormagen	25.09.2024	Rik Steinheuer Diskussionsteilnehmer bei der Podiumsveranstaltung der Mittelstandsvereinigung Bocholt, Grundsteuer
06.05.2024	Sabina Büttner Vortrag zum Thema Vorsorge in Essen	08.10.2024	Rik Steinheuer Landtagsanhörung zum Nachtragshaushalt 2024
23.05.2024	Hans-Ulrich Liebern, Philipp Sprengel Vortrag zur Grundsteuer und zum Haushalt in Niederkassel	08.10.2024	Sabina Büttner, Philipp Sprengel Vortrag zur Grundsteuer und zum Haushalt in Meckenheim
06.06.2024	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Anhörung des Haushalts- und Finanzausschusses „Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Festsetzung des Steuersatzes für die Grunderwerbsteuer“	02.10.2024	Eberhard Kanski Podiumsdiskussion FDP Schwelm zur Grundsteuer- reform
12.06.2024	Sabina Büttner Vortrag „Vorsorge für jedes Alter“ in Remscheid	11.10.2024	Hans-Ulrich Liebern, Philipp Sprengel Landtagsanhörung zum Gemeindefinanzierungsge- setz (GFG) 2025
17.06.2024	Sabina Büttner, Philipp Sprengel Vortrag zur Grundsteuer und zum Haushalt in Witten		
18.06.2024	Sabina Büttner, Philipp Sprengel Landtagsanhörung zur Grundsteuer		

- | | | | |
|------------|---|------------|---|
| 28.10.2024 | Joscha Slowik
Haushaltsberatungen CDU-Fraktion Lüdenscheid | 29.11.2024 | Rik Steinheuer
Mittelstands- und Wirtschaftsunion NRW
Vortrag „Bürger und Betriebe in Not – Zeit für einen Kurswechsel“ |
| 29.10.2024 | Rik Steinheuer, Philipp Sprengel
Landtagsanhörung zum Personalhaushalt 2025 | 30.11.2024 | Eberhard Kanski
Haushaltsberatungen Fraktion Freie Wähler im Kreis Heinsberg |
| 31.10.2024 | Rik Steinheuer, Philipp Sprengel
Landtagsanhörung zum Haushalt 2025 | 03.12.2024 | Joscha Slowik
Haushaltsberatungen MIT Rheinberg |
| 04.11.2024 | Joscha Slowik
Haushaltsberatungen FDP-Fraktion Leverkusen | 07.12.2024 | Joscha Slowik
Haushaltsberatungen Bürgergemeinschaft im Kreis Soest |
| 14.11.2024 | Joscha Slowik
Haushaltsberatungen CDU-Fraktion Billerbeck | 02.12.2024 | Eberhard Kanski
Haushaltsberatungen UWG-Fraktion Meerbusch |
| 18.11.2024 | Eberhard Kanski
Haushaltsberatungen FDP-Fraktion Kamp-Lintfort | 08.01.2025 | Eberhard Kanski
UWG-Fraktion im Rat der Stadt Kaarst |
| 20.11.2024 | Eberhard Kanski
Haushaltsberatungen FDP Emsdetten | 11.01.2025 | Eberhard Kanski
Haushaltsberatungen UWG-Fraktion/Vereinigte Wählergemeinschaften im Kreis Kleve |
| 22.11.2024 | Rik Steinheuer, Philipp Sprengel
Landtagsanhörung zur Altschuldenproblematik | 13.01.2025 | Rik Steinheuer, Philipp Sprengel
Landtagsanhörung zur Neuordnung von Landesoberbehörden |
| 26.11.2024 | Eberhard Kanski
Haushaltsberatungen CDU-Fraktion Ochtrup | | |
| 27.11.2024 | Joscha Slowik
Haushaltsberatungen CDU-Fraktion Ahlen | | |



Gespräche mit Politik, Verwaltung und Verbänden

14.01.2025	Joscha Slowik Haushaltsberatungen Bürgerbündnis Kerpen	15.01.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern Empfang einer Studentengruppe der Internationalen Berufsakademie Vorstellung des BdSt und seiner steuerpolitischen Forderungen mit anschließender Diskussion
22.01.2025	Joscha Slowik Haushaltsberatungen Wählergemeinschaft Leverkusen	17.01.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Joscha Slowik Gespräch mit Michael Esken, Präsident der Gemeindeprüfungsanstalt Herne Finanzsituation der nordrhein-westfälischen Kommunen
23.01.2025	Rik Steinheuer Rotary Club Hilden Vortrag „Bürger und Betriebe in Not – Zeit für einen Kurswechsel“	30.01.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Gespräch mit Dr. Klaus-Jürgen Wagner, Präsident FG Düsseldorf und Dr. Nadya Bozza-Splitt, Vizepräsidentin FG Düsseldorf Aktuelle Situation des Rechtsschutzes in Steuer-sachen
27.01.2025	Eberhard Kanski Haushaltsberatungen Freie Wähler-Fraktion Heinsberg	31.01.2024	Eberhard Kanski, Jens Ammann Stadtkämmerer Dormagen, Dr. Torsten Spillmann Swaps
04.02.2025	Eberhard Kanski Haushaltsberatungen Fraktion „Die Grafschafter“ Moers	01.02.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Gespräch mit Christof Sommer, Hauptgeschäftsführer, Claus Hamacher, Beigeordneter, und Dr. Jan Fal-lack, Hauptreferent Städte- und Gemeindebund NRW Finanzsituation der nordrhein-westfälischen Kommunen, Grundsteuerreform
13.02.2025	Philipp Sprengel Vortrag zum Haushaltsentwurf 2025/2026 in Meckenheim für die Bürger für Meckenheim (BfM)	15.02.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski Gespräch mit Steffen Pörner, Geschäftsführer Banken verband NRW Auswirkungen der Nachhaltigkeitsgesetzgebung auf die Finanzierungsmöglichkeiten von KMUs
17.02.2025	Joscha Slowik Haushaltsberatungen UWG-Fraktion Würselen	26.02.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Gespräch mit Geschäftsführer Thomas Hornemann und Hr. Koch, Verband Wohneigentum NRW e.V. Wohnkosten
17.02.2025	Eberhard Kanski Haushaltsberatungen FDP-Fraktion Bergheim	27.02.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern Gespräch mit Dr. Johann Fliescher, Haus und Grund Düsseldorf Grundsteuerreform
24.03.2025	Eberhard Kanski Haushaltsberatungen FBI-Fraktion Xanten Vortrag: Haushaltsentwurf 2025		
15.05.2025	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Schriftliche Teilnahme an der Landtagsanhörung zur Einführung digitaler Bürgerbeteiligung		
23.06.2025	Rik Steinheuer, Joscha Slowik Landtagsanhörung zum Altschuldenentlastungs-gesetz		
24.06.2025	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Schriftliche Teilnahme an der Landtagsanhörung zur Änderung der Landesverfassung (Schuldenbremse)		
26.06.2025	Jens Ammann, Joscha Slowik Landtagsanhörung zur Reduzierung von Förderprogrammen		
26.06.2025	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Schriftliche Teilnahme an der Landtagsanhörung zum Sparen bei Zuschüssen bei den Freien Theatern		

29.02.2024	Rik Steinheuer Gespräch mit Verena Göppert, Ständige Stellvertreterin des Geschäftsführers Städtetag Nordrhein-Westfalen Grundsteuerreform	21.05.2024	Eberhard Kanski, Jens Ammann, Bärbel Hildebrand Steuerwehrtour Welter, Gespräch mit Bürgermeister Camillo Garzen und Kämmerer Udo Kötter
05.03.2024	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Gespräch mit MdL Alexander Baer, finanzpolitischer Sprecher SPD-Landtagsfraktion, und Maximilian Blome, Büroleiter Aktuelle steuer- und finanzpolitische Themen	27.05.2024	Hans-Ulrich Liebern, Joscha Slowik, Katrin Ernst Steuerwehrtour Herten, Gespräch mit Kämmerin- leiterin Stefanie Neumann
06.03.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Gespräch mit Staatssekretär Dr. Dirk Günnewig und Winfred Bernhard, Leiter Abteilung Steuern Grundsteuerreform und Änderungen beim Bürgerservice der Finanzämter	28.05.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski Gespräch mit Markus Kreuz, Kämmerer Hamm Zukunft der Grundsteuer
07.03.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Gespräch mit Benno Scharpenberg, Präsident FG Köln, Dr. Jürgen Hoffmann, Vizepräsident und Bettina Berg- hoff, Pressesprecherin Aktuelle Situation des Rechtsschutzes in Steuer- sachen	29.05.2024	Rik Steinheuer, Joscha Slowik, Andrea Defeld Steuerwehrtour Verl, Gespräch mit Bürgermeister Robin Rieksneuwöhner
20.03.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Gespräch mit Heinrich Böckelühr, Regierungspräsi- dent Bezirksregierung Arnsberg Förderprogramme	04.06.2024	Rik Steinheuer, Jens Ammann, Bärbel Hildebrand Steuerwehrtour Langerwehe, Gespräch mit Bürger- meister Peter Münstermann und Kämmerin Ilona Dick
13.04.2024	Eberhard Kanski, Ulrike Janitz-Seemann, Sabina Büttner, Joscha Slowik, Philipp Sprengel, Verena Budde Vertretung des BdSt NRW beim Landesparteitag der FDP Nordrhein-Westfalen, Duisburg	04.06.2024	Rik Steinheuer, Jens Ammann, Bärbel Hildebrand Steuerwehrtour Hürtgenwald, Gespräch mit Bürger- meister Stephan Cranen
29.04.2024	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Gespräch mit Bürgermeister Thomas Grosche, Hansestadt Medebach Förderprogramme	10.06.2024	Eberhard Kanski, Philipp Sprengel, Katrin Ernst Steuerwehrtour Wipperfurth, Gespräch mit Bürger- meisterin Anne Loth und Stadtkämmerer Jens Groll
30.04.2024	Rik Steinheuer Gespräch mit Christof Sommer, Hauptgeschäftsfüh- rer Städte- und Gemeindebund NRW Grundsteuerreform	11.06.2024	Eberhard Kanski, Jens Ammann, Bärbel Hildebrand Steuerwehrtour Mülheim an der Ruhr, Gespräch mit Oberbürgermeister Marc Buchholz und Kämmerer Frank Mendack
30.04.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Joscha Slowik Gespräch mit Markus Tempelmann, Kämmerer der Stadt Paderborn Interkommunale Zusammenarbeit	11.06.2024	Rik Steinheuer, Sabina Büttner Gespräch mit 1. Vorsitzenden Carsten Nicklaus und Hauptgeschäftsführer Marko Wiczorek, Steuerbera- terverband Düsseldorf und Hauptgeschäftsführer Dr. Gregor Feiter, Steuerberaterkammer Düsseldorf Austausch zu aktuellen steuerrechtlichen und -politischen Fragen
14.05.2024	Rik Steinheuer, Joscha Slowik, Bärbel Hildebrand Steuerwehrtour Niederkassel, Gespräch mit Bürger- meister Matthias Großgarten und Kämmerin Hilde Schmitz	11.06.2024	Rik Steinheuer, Sabina Büttner, Philipp Sprengel Prof. Dr. Hans Jört Hennecke, Hauptgeschäftsführer Handwerk NRW, Michael Bier, Geschäftsführer Handwerk NRW, Jonas Sterzenbach, Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik und Standortfragen Grundsteuer
		13.06.2024	Rik Steinheuer, Sabina Büttner, Andrea Defeld Steuerwehrtour Witten, Gespräch mit Bürgermeister Lars König

19.06.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel David Schichel, kommunalpolitischer Referent der Grünen Landtagsfraktion Kommunale Finanzen	12.08.2024	Eberhard Kanski, Jens Ammann Steuerwehrtour Xanten, Gespräch mit Bürgermeister Thomas Görtz und Kämmerer Stephan Grundmann
24.06.2024	Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Steuerwehrtour Stemwede, Gespräch mit Bürger- meister Kai Abrusatz und Kämmerer Dieter Lange	12.08.2024	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Gespräch mit Marcus Optendrenk, Minister der Finan- zen des Landes Nordrhein-Westfalen über den Landeshaushalt
24.06.2024	Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Steuerwehrtour Rahden, Gespräch mit Bürgermeister Dr. Bert Honsel und Kämmerer Ralph Picker	14.08.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski Steuerwehrtour Münster, Gespräch mit Kämmerin Christine Zeller
25.06.2024	Eberhard Kanski, Joscha Slowik, Bärbel Hildebrand Steuerwehrtour Brühl, Gespräch mit Bürgermeister Dieter Freitag und Kämmerer Rolf Radermacher	21.08.2024	Eberhard Kanski, Michaela van Wersch Steuerwehrtour Aachen, Gespräch mit Kämmerin Annekathrin Grehling und Kämmererleiter Christoph Kind
26.06.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Finanzministerium NRW, Austausch und Vorstellung des verbesserten Bürgerservice in NRW	26.08.2024	Rik Steinheuer, Sabina Büttner Steuerwehrtour Fröndenberg, Gespräch mit Bürger- meisterin Sabina Müller und Kämmerer Julian Lütz
02.07.2024	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel, Katrin Ernst Steuerwehrtour Hamminkeln, Gespräch mit Bürger- meister Bernd Romanski und Kämmerer Robert Graaf	27.08.2024	Eberhard Kanski, Joscha Slowik Steuerwehrtour Iserlohn, Gespräch mit Kämmerer Michael Wojtek
03.07.2024	Eberhard Kanski, Jens Ammann, Andrea Defeld Steuerwehrtour Moers, Gespräch mit Bürgermeister Christoph Fleischhauer	28.09.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Vertretung des BdSt NRW beim Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen, Münster
04.07.2024	Rik Steinheuer, Joscha Slowik, Katrin Ernst Steuerwehrtour Gronau, Gespräch mit Bürgermeister Rainer Doetkotte, Stadtbaurat Ralf Groß-Holtick und Kämmerer Jörg Eising	01.10.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Joscha Slowik Gespräch mit Thomas Hunsteger-Petermann, Kommunalministerium NRW Interkommunale Zusammenarbeit
10.07.2024	Rik Steinheuer, Michaela van Wersch Steuerwehrtour Odenthal, Gespräch mit Bürgermeis- ter Robert Lennerts und Kämmerer Thorsten Stefer	24.10.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski Gespräch mit Dr. Bernhard Baumann und Dr. Rene Lehmann, Bauverbände NRW e.V.
12.07.2024	Rik Steinheuer, Philipp Sprengel Steuerwehrtour Niedeggen, Gespräch mit Bürger- meister Marco Schmunkamp und Kämmerin Carola Gläser	04.11.2024	Philipp Sprengel Gespräch mit Niklas Hell, Referent der CDU-Fraktion für Haushalt und Finanzen
22.07.2025	Eberhard Kanski, Jens Ammann Steuerwehrtour Bergneustadt, Gespräch mit Bürger- meister Matthias Thul und Kämmerin Janina Hort- mann	13.11.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Gespräch mit Stefan Simmnacher, Landesgeschäfts- führer MIT NRW
06.08.2024	Eberhard Kanski, Jens Ammann Steuerwehrtour Castrop-Rauxel, Gespräch mit Kämmerer Michael Eckhardt		
07.08.2024	Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Steuerwehrtour Duisburg, Gespräch mit Kämmerer Martin Murrack		

- | | |
|--|--|
| <p>22.11.2024 Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel
Gespräch mit Ralf Witzel, MdL, Dirk Wedel, MdL, FDP-Landtagsfraktion</p> <p>25.11.2024 Eberhard Kanski, Andrea Defeld
Gespräch mit Bürgermeister Matthias Thul, Bergneustadt</p> <p>10.12.2024 Eberhard Kanski, Philipp Sprengel
Gespräch mit Christof Rasche, Vizepräsident des Landtags NRW</p> <p>17.12.2024 Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel
Gespräch mit Prof. Dr. Brigitte Mandt, Präsidentin des Landesrechnungshofs NRW, Michael Kisseler, Vizepräsident des Landesrechnungshofs NRW, und Sonja Gärtner, Leitende Ministerialrätin Landesrechnungshof NRW</p> <p>14.01.2025 Rik Steinheuer, Philipp Sprengel
Gespräch mit Dr. Dominique Köppen, Beigeordneter, Dezernat Finanzen, Städtetag NRW</p> <p>20.01.2025 Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner
Gespräch mit Dr. Elmar Mörtchenkötter, Geschäftsführer Steuerberaterverband Westfalen-Lippe</p> <p>28.01.2025 Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel
Gespräch mit Justus Moor, MdL, Sprecher der SPD-Fraktion NRW für Kommunales, und Thilo Waasem, Referent der SPD-Fraktion für Kommunales</p> <p>29.01.2025 Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel
Gespräch mit Vanessa Odermatt, MdL, Mitglied der CDU-Fraktion im Kommunalausschuss, und Dr. Robin Korte, MdL, Sprecher der Grünen-Fraktion für Kommunales</p> <p>17.02.2025 Joscha Slowik, Philipp Sprengel
Gespräch mit Franziska Wirz, Referentin der FDP-Fraktion für Kommunales</p> | <p>05.03.2025 Rik Steinheuer
Beiratssitzung Westfälischer Steuerkreis, Besprechung aktueller Steuerthemen</p> <p>26.03.2025 Jens Ammann, Andrea Defeld
Gespräch mit Felix Wolfgang Heinrichs, Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach</p> <p>14.05.2025 Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel
Gespräch mit Dr. Bernd Schulte, Staatssekretär in der Staatskanzlei NRW, und Dr. Harald Hemmer, Leiter der Abteilung Z der Staatskanzlei NRW</p> <p>19.05.2025 Rik Steinheuer, Philipp Sprengel
Gespräch mit Patrick Rothkopf, Präsident und Kurt Wehner, Landesgeschäftsführer DEHOGA NRW</p> <p>20.05.2025 Rik Steinheuer, Jens Ammann, Katrin Ernst
Regionalverband Ruhr, Essen</p> <p>02.06.2025 Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Joscha Slowik, Philipp Sprengel
Gespräch mit Dr. Martin Klein, Hauptgeschäftsführer, Marcel Kreutz, Referent für Kommunalen Finanzausgleich und den Landeshaushalt, Dr. Christian Wiefeling, Referent für Grundsatzfragen Konnexität und Haushaltsrecht, Landkreistag NRW</p> <p>04.06.2025 Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel
Gespräch mit Dr. Bernhard Baumann, Geschäftsführer, Bauverbände NRW e.V.</p> <p>16.06.2025 Rik Steinheuer, Philipp Sprengel, Bärbel Hildebrand
Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier, Aachen</p> <p>30.06.2025 Rik Steinheuer, Jens Ammann, Bärbel Hildebrand
Phillipp Gilbert, Finanzdezernent und Kreisdirektor, Mettmann</p> |
|--|--|



Besuch von Veranstaltungen

08.01.2024	Rik Steinheuer Neujahrsempfang der IHK Düsseldorf	03.05.2024	Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Handwerkskammer Düsseldorf, Handwerk um 12
11.01.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Dreikönigstreffen der Handwerkskammer Düsseldorf	04.05.2024	Eberhard Kanski Meisterfeier der Handwerkskammer Düsseldorf
13.01.2024	Rik Steinheuer Neujahrsempfang des Steuerberaterverbandes e.V. Köln	07.05.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski Handwerkskammer Düsseldorf Verleihung der Floriansplakette
14.01.2024	Rik Steinheuer Neujahrsempfang der FDP Nordrhein-Westfalen	07.05.2024	Philipp Sprengel Digitale Veranstaltung Behörden Spiegel Kommunalfinanzen in der Krise – Droht ein Investitionsstau?
22.01.2024	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner 20. Deutschen Finanzgerichtstag	07.05.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski Floriansumtrunk des Handwerks
26.01.2024	Hans-Ulrich Liebern Bochumer Steuerseminar Landesgrundsteuer	16.05.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Hans-Ulrich Liebern, Philipp Sprengel Bund der Steuerzahler Deutschland, Berlin, Jahres- empfang mit Bundesfinanzminister Christian Lindner
30.01.2024	Eberhard Kanski Merck Finck, Jahresauftaktveranstaltung	05.06.2024	Rik Steinheuer, Sabina Büttner Verbandstag des Steuerberaterverbandes Düsseldorf e.V.
02.02.2024	Philipp Sprengel Handwerkskammer Düsseldorf, „Handwerk um 12“, Referent: Jochen Ott, MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion	05.06.2024	Hans-Ulrich Liebern Kammertag Steuerberaterkammer Münster in Hagen
02.02.2024	Rik Steinheuer Kölsche Miljöhsitzung der KKG Paragphenreiter	13.06.2024	Eberhard Kanski Handwerkskammer Düsseldorf, Sommerfest
23.02.2024	Hans-Ulrich Liebern Bochumer Steuerseminar Bodenrichtwerte im Steuerrecht	25.06.2024	Rik Steinheuer Mitgliederversammlung des Westfälischen Steuerkreises; Vortrag „Aktuelles zur Grunderwerbsteuer“
28.02.2024	Rik Steinheuer Beiratssitzung des Westfälischen Steuerkreises e.V.	27.06.2024	Rik Steinheuer 75 Jahre Finanzgericht Düsseldorf
04.03.2024	Rik Steinheuer 75. Düsseldorfer Steuerfachtagung	29.6.2024	Eberhard Kanski, Jens, Ammann, Andrea Defeld, Katrin Ernst, Philipp Sprengel Landesparteitag Bündnis 90/Die Grünen, Oberhausen
07.03.2024	Philipp Sprengel FDP-Landtagsfraktion, Liberaler Talk im Landtag NRW zum Thema „Wirtschaft und Handwerk in NRW“	30.06.2024	Rik Steinheuer, Ulrike Janitz-Seemann, Joscha Slowik Landesparteitag Bündnis 90/Die Grünen, Oberhausen
08.03.2024	Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Handwerkskammer Düsseldorf, Handwerk um 12	27.08.2024	Rik Steinheuer Sommerfest der FDP-Landtagsfraktion
13.04.2024	Eberhard Kanski, Ulrike Janitz-Seemann, Sabina Büttner, Joscha Slowik, Philipp Sprengel, Verena Budde FDP Landesparteitag, Duisburg		

11.09.2024	Sabina Büttner Festveranstaltung 75 Jahre Finanzgericht Münster	27.01.2025	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Deutscher Finanzgerichtstag Köln
23.09.2024	Rik Steinheuer „Politik im Dialog“, HANDWERK.NRW Vortrag Jochen Ott MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion	28.01.2025	Eberhard Kanski Jahresauftakttreffen Merck Finck, Düsseldorf Vortrag Theo Koll, ZDF
02.08.2024	Eberhard Kanski Handwerkskammer Düsseldorf, Handwerk um 12 Vortrag Christof Sommer, Städte- und Gemeindebund NRW	07.02.2025	Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Handwerkskammer Düsseldorf, Handwerk um 12 Vortrag Prof. Decker, Universität Bonn
28.09.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel, Sabina Büttner Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen, Münster	14.02.2025	Rik Steinheuer Karnevalssitzung der Oberfinanzdirektion und der Steuerberaterkammer Köln
01.10.2024	Rik Steinheuer Herbstfest der SPD-Landtagsfraktion NRW	19.02.2025	Rik Steinheuer Jahresempfang Steuerberaterkammer und Steuerberaterverband Düsseldorf
17.10.2025	Bärbel Hildebrand NRZ-Treff, Düsseldorf	28.04.2025	Hans-Ulrich Liebern Letter of intent, Haus und Grund Rheinland und Ruhr in Duisburg
18.10.2024	Eberhard Kanski 75jähriges Jubiläum BdSt Baden-Württemberg, Stuttgart	29.04.2025	Eberhard Kanski Handwerkskammer Düsseldorf, Frühlingsfest
29.10.2024	Rik Steinheuer, Sabina Büttner Verbandstag Steuerberaterverband e. V. Köln	04.03.2025	Eberhard Kanski Handwerkskammer Düsseldorf, Handwerk um 12 Vortrag Staatssekretär Dr. Schulte, NRW Staatskanzlei
06.11.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Berliner Symposium BdSt Deutschland	04.05.2025	Rik Steinheuer Landesverbandstagung der Unternehmerfrauen im Handwerk NRW
14.11.2024	Eberhard Kanski Parlamentarischer Abend, Bankenverband NRW mit Wirtschaftsministerin Mona Neubaur	05.05.2025	Eberhard Kanski, Sabina Büttner Business Club Köln, Jubiläumsfeier
21.11.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski Handwerkskammer Düsseldorf, Herbstempfang	07.05.2025	Rik Steinheuer, Hans-Ulrich Liebern, Joscha Slowik Westfälischer Steuerkreis, Münster Vortrag Prof Dr. Henning Tappe, Professor für Öffentliches Recht, deutsches und internationales Finanz- und Steuerrecht an der Universität Trier Prof. Dr. Aloys Prinz, Professor für Finanzwissenschaften an der Universität Münster, „Neue Sondervermögen des Bundes“
06.12.2024	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski Handwerkskammer Düsseldorf, Handwerk um 12 Vortrag Prof. Bracke, Ruhr Universität Bochum	10.05.2025	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Jens Ammann, Sabina Büttner, Ulrike Janitz-Seemann SPD-Landesparteitag, Duisburg
11.01.2025	Rik Steinheuer Neujahresempfang Steuerberater-Verband e.V. Köln	27./	Jens Ammann
13.01.2025	Rik Steinheuer Neujahresempfang IHK-Düsseldorf	28.05.2025	Kongress „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, Essen Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
16.01.2025	Rik Steinheuer, Eberhard Kanski, Philipp Sprengel Handwerkskammer Düsseldorf, Dreikönigstreffen Vortrag Kay Scheller, Präsident Bundesrechnungshof		

03.06.2025 Rik Steinheuer, Bärbel Hildebrand
Ausstellungseröffnung „75 Jahre Verfassung NRW“,
Wandelhalle Landtag

28.06.2025 Rik Steinheuer
Landesverbandstag Haus & Grund RheinlandWestfalen, Leverkusen

28.06.2025 Eberhard Kanski
Handwerkskammer Düsseldorf,
Meisterfeier



Webinare

		24.01.2024	Michael Fülber Investmentfonds – Grundlagen
08.01.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen	25.01.2024	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen
09.01.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	26.01.2024	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Gewerbetreibende und Freiberufler
10.01.2024	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!	29.01.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuervereinfachung und steuerpolitische Vorschläge
12.01.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	30.01.2024	Michaela van Wersch Insolvenz für Selbstständige und Freiberufler
15.01.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen	30.01.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 1: Die Vorsorgevollmacht
16.01.2024	Michaela van Wersch BAG-Urteil Arbeitszeiterfassung – Konsequenzen für die Praxis	31.01.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen
16.01.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	31.01.2024	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug
17.01.2024	Michaela van Wersch Aktuelle Neuregelungen im Arbeitsrecht	01.02.2024	Michaela van Wersch Ärger und Streit mit Finanzamt und Behörden vermeiden: die häufigsten Ursachen und Fehler
17.01.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik	01.02.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 2: Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
18.01.2024	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Privathaushalte	05.02.2024	Ulrike Janitz-Seemann Betriebliche Altersversorgung – Grundlagen für Arbeitgeber und Personalverantwortliche
18.01.2024	Michaela van Wersch Grundstrukturen der geringfügigen Beschäftigung – aktuelle Rechtslage	05.02.2024	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster
19.01.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel, Jens Ammann Einsparpotenziale in Haushalten von Städten und Gemeinden	06.02.2024	Andrea Defeld, Katrin Ernst Das Schwarzbuch – die neuen Tatorte
23.01.2024	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament	06.02.2024	Michaela van Wersch Steuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Pflichten des GmbH – Geschäftsführers
23.01.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbegünstigte Zuwendungen an Arbeitnehmer	07.02.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbegünstigte Zuwendungen an Arbeitnehmer
24.01.2024	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall	07.02.2024	Sabina Büttner Wahl der Rechtsform für Unternehmer

13.02.2024	Michaela van Wersch Insolvenz der GmbH Pflichten & Risiken des Geschäftsführers	27.02.2024	Hans-Mario Zeilmann GoBD goes Digitalisierung – Die Voraussetzungen in der IT
14.02.2024	Hans-Ulrich Liebern Haushaltsnahe Dienstleistungen, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen	27.02.2024	Michaela van Wersch Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können
14.02.2024	Sabina Büttner Meine erste Steuererklärung	28.02.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW
15.02.2024	Bärbel Hildebrand, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 3 – so gelingt die Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Aktion	28.02.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen
15.02.2024	Michaela van Wersch Steuern und Sozialversicherung in der Ehe und nach Scheidung	29.02.2024	Bärbel Hildebrand, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
16.02.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren 2023	29.02.2024	Michaela van Wersch Steuerlicher Gestaltungsmissbrauch und die Folgen (§42 AO)
16.02.2024	Michaela van Wersch Die Steuerprivilegien der vermögensverwaltenden Immobilien-GmbH	04.03.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Abrechnung Corona-Hilfen – Endspurt
19.02.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Abrechnung Corona-Hilfen – Endspurt	05.03.2024	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament
20.02.2024	Mario Genter Neues zur unangemeldeten Kassenprüfung durch das Finanzamt!	05.03.2024	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster
20.02.2024	Michaela van Wersch Steuerpflicht in Deutschland: Was ist unbeschränkte, beschränkte und erweiterte beschränkte Steuerpflicht?	06.03.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen
21.02.2024	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!	06.03.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren
21.02.2024	Sabina Büttner Unternehmensnachfolge rechtzeitig planen	06.03.2024	Sabina Büttner Unternehmensnachfolge rechtzeitig planen
22.02.2024	Michaela van Wersch Steuerfallen bei privaten Veräußerungsgeschäften	07.03.2024	Bärbel Hildebrand, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
23.02.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	07.03.2024	Michaela van Wersch Testamentsvollstreckung – Was ist das?
26.02.2024	Sabina Büttner Die Erbschaftsteuererklärung	08.03.2024	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall
		08.03.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren

11.03.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Neues zur Grundsteuerreform	22.03.2024	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen
11.03.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 1: Die Vorsorgevollmacht	25.03.2024	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 2: Erbschaftsteuerrechtliche Fragestellungen
12.03.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Einmischen, mitmischen Teil 3 – so gelingt die Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Aktion	27.03.2024	Ulrike Janitz-Seemann Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Kapitalanlage – Grundlagenwissen
13.03.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik	27.03.2024	Sabina Büttner Steuern rund ums Kind
13.03.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 2: Betreuungsverfügung und Patientenverfügung	02.04.2024	Michaela van Wersch Aktuelle Neuregelungen im Arbeitsrecht
14.03.2024	Martin Keller Erfolg mit Unternehmensverkauf und –bewertung	03.04.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen
14.03.2024	Sabina Büttner Vorsorgevollmacht für Unternehmer	05.04.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren 2023
15.03.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren 2023	05.04.2024	Michaela van Wersch Grundstrukturen der geringfügigen Beschäftigung – aktuelle Rechtslage
15.03.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	08.04.2024	Sabina Büttner Sozialversicherungspflichtig oder nicht? – Statusfeststellungsverfahren
18.03.2024	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 1: Erbrechtliche Fragestellungen	09.04.2024	Michaela van Wersch BUSINESS PLAN Wie führe ich mein Unternehmen in die ungewisse Zukunft
19.03.2024	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?	09.04.2024	Sabina Büttner Steuererklärung für Arbeitnehmer 2023
19.03.2024	Hans-Mario Zeilmann Digitales Dokumentenmanagement unter Berücksichtigung von Buchführung und Datenschutz	10.04.2024	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!
20.03.2024	Michaela van Wersch Das Vermächtnis – Vorteile und Unterschied zur Erbeinsetzung	10.04.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Wer ist zuständig: Stadt Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte
20.03.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW	11.04.2024	Torsten Jungbluth Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) – Grundlagenwissen
21.03.2024	Michaela van Wersch Erbengemeinschaft und Erbauseinandersetzung	11.04.2024	Sabina Büttner Unternehmensnachfolge rechtzeitig planen
21.03.2024	Katrin Ernst, Andrea Defeld Das Schwarzbuch – die neuen Tatorte		

12.04.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik	26.04.2024	Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Aktuelles zur Grundsteuer
12.04.2024	Michaela van Wersch Steuern und Sozialversicherung in der Ehe und nach Scheidung	29.04.2024	Sabina Büttner Bewertung des Grundvermögens im Erbfall – Neuregelung
15.04.2024	Sabina Büttner Die Erbschaftsteuererklärung	29.04.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbescheid verstehen und Einspruchsmöglichkeiten
15.04.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	30.04.2024	Michaela van Wersch Steuerfallen bei privaten Veräußerungsgeschäften
16.04.2024	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer und Grundsteuererklärung bei Fehlern, Korrekturen und Änderungen von Immobilie / Grundstück – die Fortschreibung	30.04.2024	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 1: Erbrechtliche Fragestellungen
16.04.2024	Michaela van Wersch Steuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Pflichten des GmbH – Geschäftsführers	06.05.2024	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 2: Erbschaftsteuerrechtliche Fragestellungen
17.04.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	07.05.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Einmischen, mitmischen Teil 3 – so gelingt die Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Aktion
17.04.2024	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster	07.05.2024	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug
18.04.2024	Michaela van Wersch Die Steuerprivilegien der vermögensverwaltenden Immobilien-GmbH	08.05.2024	Sabina Büttner Vorsorgevollmacht für Unternehmer
18.04.2024	Martin Keller Unternehmen mit Kennzahlen führen	13.05.2024	Sabina Büttner Steuererklärung für Studierende
19.04.2024	Michaela van Wersch Insolvenz der GmbH Pflichten & Risiken des Geschäftsführers	13.05.2024	Sabina Büttner Steuern rund ums Kind
22.04.2024	Sabina Büttner Gesetzliche Krankenversicherung im Rentenalter	14.05.2024	Hans-Ulrich Liebern Haus und Steuern
23.04.2024	Sabina Büttner Wechsel zur gesetzlichen Krankenversicherung für privat versicherte Selbstständige	14.05.2024	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament
24.04.2024	Sabina Büttner Steuererklärung für Arbeitnehmer 2023	15.05.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik
25.04.2024	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	15.05.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Wer ist zuständig: Stadt Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte
		16.05.2024	Beate Rech Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) lesen und verstehen

16.05.2024	Michaela van Wersch Steuerpflicht in Deutschland: Was ist unbeschränkte, beschränkte und erweiterte beschränkte Steuerpflicht?	04.06.2024	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?
17.05.2024	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!	05.06.2024	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
21.05.2024	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall	06.06.2024	Martin Keller Angebotskalkulation: Nie wieder unter Wert verkaufen!
22.05.2024	Hans-Ulrich Liebern Auto und Steuern	06.06.2024	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall
22.05.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW	06.06.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Neues zur Grundsteuerreform – mit Hinweisen für Eifel und Voreifel
23.05.2024	Katrin Ernst, Andrea Defeld Das Schwarzbuch – die neuen Tatorte	07.06.2024	Michaela van Wersch Das Vermächtnis – Vorteile und Unterschied zur Erbinsetzung
23.05.2024	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen	07.06.2024	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen
24.05.2024	Michaela van Wersch BAG–Urteil Arbeitszeiterfassung – Konsequenzen für die Praxis	07.06.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik
24.05.2024	Michaela van Wersch Testamentsvollstreckung – Was ist das?	10.06.2024	Sabina Büttner Wechsel zur gesetzlichen Krankenversicherung für privat versicherte Selbstständige
27.05.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Neues zur Grundsteuerreform	11.06.2024	Michaela van Wersch Aktuelle Neuregelungen im Arbeitsrecht
27.05.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 1: Die Vorsorgevollmacht	11.06.2024	Dirk R. Schuchardt Renteninformation und Kontenklärung
28.05.2024	Michaela van Wersch Erbengemeinschaft und Erbauseinandersetzung	12.06.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW
29.05.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren 2023	12.06.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Wer ist zuständig: Stadt Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte
29.05.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 2: Betreuungsverfügung und Patientenverfügung	13.06.2024	Michaela van Wersch Grundstrukturen der geringfügigen Beschäftigung – aktuelle Rechtslage
03.06.2024	Hans-Ulrich Liebern Steueränderungen und aktuelles aus der Rechtsprechung	14.06.2024	Michaela van Wersch Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können

17.06.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Das Schwarzbuch – die neuen Tatorte	02.07.2024	Michaela van Wersch Steuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Pflichten des GmbH – Geschäftsführers
18.06.2024	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Privathaushalte	03.07.2024	Dirk R. Schuchardt Wege in die gesetzliche Rente!
18.06.2024	Michaela van Wersch BUSINESS PLAN Wie führe ich mein Unternehmen in die ungewisse Zukunft	03.07.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Wer ist zuständig: Stadt Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte
19.06.2024	Michael Fülber Investmentfonds – Grundlagen	04.07.2024	Michaela van Wersch Die Steuerprivilegien der vermögensverwaltenden Immobilien-GmbH
20.06.2024	Katrin Ernst, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	04.07.2024	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer und Grundsteuererklärung bei Fehlern, Korrekturen und Änderungen von Immobilie / Grundstück – die Fortschreibung
20.06.2024	Michaela van Wersch Steuerpflicht in Deutschland: Was ist unbeschränkte, beschränkte und erweiterte beschränkte Steuerpflicht?	05.07.2024	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug
24.06.2024	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster	08.07.2024	Sabina Büttner Die Erbschaftsteuererklärung
25.06.2024	Sabina Büttner, Lisa Bertling Keine Scheu vor dem Finanzgericht – das finanzgerichtliche Verfahren	09.07.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen
25.06.2024	Mario Genter Neues zur unangemeldeten Kassenprüfung durch das Finanzamt!	09.07.2024	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament
26.06.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW	10.07.2024	Sabina Büttner Bewertung des Grundvermögens im Erbfall – Neuregelung
26.06.2024	Sabina Büttner Wahl der Rechtsform für Unternehmer	10.07.2024	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!
27.06.2024	Sabina Büttner Steuererklärung für Arbeitnehmer	11.07.2024	Hans-Ulrich Liebern Betriebsprüfung Teil 1 – Rechtliche Grundlagen
28.06.2024	Jens Ammann Chancen für die Innenstadtentwicklung: Erkenntnisse für Politik, Bürger und Geschäfte	11.07.2024	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall
01.07.2024	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 1: Erbrechtliche Fragestellungen	12.07.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik
02.07.2024	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 2: Erbschaftsteuerrechtliche Fragestellungen	15.07.2024	Sabina Büttner, Lisa Bertling Keine Scheu vor dem Finanzgericht – das finanzgerichtliche Verfahren

16.07.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbegünstigte Zuwendungen für Arbeitnehmer	09.08.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik
16.07.2024	Michaela van Wersch Steuern und Sozialversicherung in der Ehe und nach Scheidung	12.08.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbescheid verstehen und Einspruchsmöglichkeiten
17.07.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	13.08.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Wer ist zuständig: Stadt Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte
17.07.2024	Sabina Büttner Steuererklärung für Selbstständige mit Elster	14.08.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW
18.07.2024	Michaela van Wersch Testamentsvollstreckung – Was ist das?	14.08.2024	Sabina Büttner Last minute: Steuererklärung mit Elster
19.07.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbescheid verstehen und Einspruchsmöglichkeiten	15.08.2024	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer und Grundsteuererklärung bei Fehlern, Korrekturen und Änderungen von Immobilie / Grundstück – die Fortschreibung
22.07.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Neues zur Grundsteuerreform	19.08.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Abrechnung Corona-Hilfen – Endspurt
23.07.2024	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Gewerbetreibende und Freiberufler	19.08.2024	Sabina Büttner Last minute: Steuererklärung für Selbstständige mit Elster
24.07.2024	Jens Ammann Chancen für die Innenstadtentwicklung: Erkenntnisse für Politik, Bürger und Geschäfte	20.08.2024	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Privathaushalte
24.07.2024	Sabina Büttner Gesetzliche Krankenversicherung im Rentenalter	20.08.2024	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?
25.07.2024	Hans-Ulrich Liebern Betriebsprüfung Teil 2	20.08.2024	Hans-Mario Zeilmann GoBD goes Digitalisierung – Die Voraussetzungen in der IT
25.07.2024	Sabina Büttner Steuern rund ums Kind	21.08.2024	Sabina Büttner Last minute: Meine erste Steuererklärung
29.07.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuervereinfachung und steuerpolitische Vorschläge	21.08.2024	Sabina Büttner Last minute: Steuererklärung für Arbeitnehmer 2023
06.08.2024	Karsten Wiessner, Bruno Wiessner Die E-Rechnung: Was Sie darüber wissen müssen und wie Sie eine erstellen!	22.08.2024	Michaela van Wersch Erbengemeinschaft und Erbauseinandersetzung
07.08.2024	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!	22.08.2024	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
08.08.2024	Hans-Ulrich Liebern Haus und Steuern		

23.08.2024	Michaela van Wersch Das Vermächtnis – Vorteile und Unterschied zur Erbeinsetzung	05.09.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Einmischen, mitmischen Teil 3 – so gelingt die Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Aktion
23.08.2024	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen	05.09.2024	Michaela van Wersch Grundstrukturen der geringfügigen Beschäftigung – aktuelle Rechtslage
26.08.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Das Schwarzbuch – die neuen Tatorte	09.09.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 2: Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
26.08.2024	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 1: Erbrechtliche Fragestellungen	09.09.2024	Sabina Büttner Wechsel zur gesetzlichen Krankenversicherung für privat versicherte Selbstständige
27.08.2024	Hans-Ulrich Liebern Last minute: Steuererklärung für Senioren 2023	10.09.2024	Michaela van Wersch BAG–Urteil Arbeitszeiterfassung – Konsequenzen für die Praxis
27.08.2024	Michaela van Wersch Testamentsvollstreckung – Was ist das?	10.09.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen
28.08.2024	Torsten Jungbluth Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) – Grundlagenwissen	11.09.2024	Sabina Büttner Bewertung des Grundvermögens im Erbfall – Neuregelung
28.08.2024	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 2: Erbschaftsteuerrechtliche Fragestellungen	11.09.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW
29.08.2024	Katrin Ernst, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 2 –Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	12.09.2024	Martin Keller Unternehmen erfolgreich verkaufen
30.08.2024	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug	12.09.2024	Michaela van Wersch Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können
30.08.2024	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament	13.09.2024	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall
02.09.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 1: Die Vorsorgevollmacht	13.09.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik
03.09.2024	Michaela van Wersch Aktuelle Neuregelungen im Arbeitsrecht	16.09.2024	Ulrike Janitz-Seemann Betriebliche Altersversorgung – Grundlagen für Beschäftigte
03.09.2024	Hans-Mario Zeilmann Digitales Dokumentenmanagement unter Berücksichtigung von Buchführung und Datenschutz	16.09.2024	Sabina Büttner Gesetzliche Krankenversicherung im Rentenalter
04.09.2024	Ulrike Janitz-Seemann Betriebliche Altersversorgung – Grundlagen für Arbeitgeber und Personalverantwortliche	17.09.2024	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Gewerbetreibende und Freiberufler
04.09.2024	Sabina Büttner Steuern rund ums Kind		

17.09.2024	Michaela van Wersch Steuerlicher Gestaltungsmissbrauch und die Folgen (§42 AO)	10.10.2024	Katrin Ernst, Andrea Defeld Das Schwarzbuch – Denkmäler der Steuergeldverschwendung
18.09.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	10.10.2024	Michaela van Wersch Grundstrukturen der geringfügigen Beschäftigung – aktuelle Rechtslage
19.09.2024	Michaela van Wersch Steuerpflicht in Deutschland: Was ist unbeschränkte, beschränkte und erweiterte beschränkte Steuerpflicht?	11.10.2024	Michaela van Wersch Insolvenz der GmbH Pflichten & Risiken des Geschäftsführers
23.09.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Neues zur Grundsteuerreform	11.10.2024	Michaela van Wersch Steuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Pflichten des GmbH-Geschäftsführers
24.09.2024	Katrin Ernst, Andrea Defeld Das Schwarzbuch – die neuen Tatorte	14.10.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Das Schwarzbuch – Denkmäler der Steuergeldverschwendung
24.09.2024	Philip Stromberg, Christina Lennertz, Sabina Büttner Der neue Bürgerservice der Finanzverwaltung	15.10.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen
26.09.2024	Michaela van Wersch Steuerfallen bei privaten Veräußerungsgeschäften	15.10.2024	Michaela van Wersch Die Steuerprivilegien der vermögensverwaltenden Immobilien-GmbH
26.09.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbescheid verstehen und Einspruchsmöglichkeiten	16.10.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen
01.10.2024	Karsten Wiessner, Bruno Wiessner Die E-Rechnung: Was Sie darüber wissen müssen und wie Sie eine erstellen!	16.10.2024	Sabina Büttner Vorsorgevollmacht für Unternehmer
01.10.2024	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer und Grundsteuererklärung bei Fehlern, Korrekturen und Änderungen von Immobilie / Grundstück – die Fortschreibung	17.10.2024	Michaela van Wersch Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können
02.10.2024	Harald Schledorn, Philipp Sprengel Ersterschließungsbeiträge	18.10.2024	Michaela van Wersch Testamentsvollstreckung – Was ist das?
07.10.2024	Sabina Büttner Die Erbschaftsteuererklärung	22.10.2024	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?
08.10.2024	Michaela van Wersch Aktuelle Neuregelungen im Arbeitsrecht	22.10.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbescheid verstehen und Einspruchsmöglichkeiten
08.10.2024	Sabina Büttner Steuererklärung für Selbstständige mit Elster	23.10.2024	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer und Grundsteuererklärung bei Fehlern, Korrekturen und Änderungen von Immobilie / Grundstück – die Fortschreibung
09.10.2024	Michael Fülber Investmentfonds – Grundlagen	24.10.2024	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug

24.10.2024	Martin Keller Unternehmen erfolgreich verkaufen	14.11.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Das Schwarzbuch – Denkmäler der Steuergeldverschwendung
28.10.2024	Sabina Büttner, Hans-Ulrich Liebern Neues zur Grundsteuerreform	14.11.2024	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament
29.10.2024	Mario Genter Neues zur unangemeldeten Kassenprüfung durch das Finanzamt!	18.11.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen
30.10.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel, Jens Ammann Einsparpotentiale in Haushalten von Städten und Gemeinden	18.11.2024	Sabina Büttner Unternehmensnachfolge rechtzeitig planen
30.10.2024	Sabina Büttner Steuern rund ums Schenken	19.11.2024	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
04.11.2024	Karsten Wiessner, Bruno Wiessner Die E-Rechnung: Was Sie darüber wissen müssen und wie Sie eine erstellen!	19.11.2024	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen
04.11.2024	Sabina Büttner Wechsel zur gesetzlichen Krankenversicherung für privat versicherte Selbstständige	20.11.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW
05.11.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen für UFH NRW	20.11.2024	Sabina Büttner Gesetzliche Krankenversicherung im Rentenalter
05.11.2024	Hans-Ulrich Liebern Haus und Steuern	21.11.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel, Jens Ammann Einsparpotentiale in Haushalten von Städten und Gemeinden
06.11.2024	Harald Schledorn, Philipp Sprengel Ersterschließungsbeiträge	21.11.2024	Michaela van Wersch Testamentsvollstreckung – Was ist das?
06.11.2024	Martin Keller Ist Ihr Unternehmen noch gesund? Vom Schnellcheck zum Fitnessprogramm	22.11.2024	Jens Ammann Förderung Photovoltaik
07.11.2024	Katrin Ernst, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	25.11.2024	Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Aktuelles zur Grundsteuer
12.11.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen	25.11.2024	Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Aktuelles zur Grundsteuer
13.11.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel, Jens Ammann Einsparpotentiale in Haushalten von Städten und Gemeinden	25.11.2024	Sabina Büttner Wechselmöglichkeiten von der privaten Krankenversicherung zur gesetzlichen Krankenversicherung – Aktuelle Änderungen
13.11.2024	Sabina Büttner Wahl der Rechtsform für Unternehmer	26.11.2024	Michaela van Wersch Steuerfallen bei privaten Veräußerungsgeschäften
14.11.2024	Beate Rech Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) lesen und verstehen	26.11.2024	Torsten Jungbluth Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) – Grundlagenwissen

27.11.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	10.12.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Das Schwarzbuch – Denkmäler der Steuergeldverschwendung
28.11.2024	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug	10.12.2024	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen
28.11.2024	Hans-Ulrich Liebern Steuerbegünstigte Zuwendungen für Arbeitnehmer	11.12.2024	Sabina Büttner Bewertung des Grundvermögens im Erbfall – Neuregelung
29.11.2024	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Einmischen, mitmischen Teil 3 – so gelingt die Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Aktion	11.12.2024	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW
02.12.2024	Sabina Büttner Bewertung des Grundvermögens im Erbfall – Neuregelung	16.12.2024	Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Weihnachten und Steuern
02.12.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 1: Die Vorsorgevollmacht	17.12.2024	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen
03.12.2024	Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Aktuelles zur Grundsteuer	18.12.2024	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen
03.12.2024	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?	19.12.2024	Sabina Büttner Steuern rund ums Schenken
04.12.2024	Harald Schledorn, Philipp Sprengel Ersterschließungsbeiträge	07.01.2025	Ulrike Janitz-Seemann Betriebliche Altersversorgung – Grundlagen für Arbeitgeber und Personalverantwortliche
04.12.2024	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer und Grundsteuererklärung bei Fehlern, Korrekturen und Änderungen von Immobilie / Grundstück – die Fortschreibung	08.01.2025	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW
05.12.2024	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall	09.01.2025	Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Aktuelles zur Grundsteuer
05.12.2024	Sabina Büttner Vorsorge Teil 2: Betreuungsverfügung und Patientenverfügung	10.01.2025	Jens Ammann Förderung Photovoltaik
06.12.2024	Michaela van Wersch Das Vermächtnis – Vorteile und Unterschied zur Erbeinsetzung	13.01.2025	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
06.12.2024	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug	14.01.2025	Michaela van Wersch Aktuelle Neuregelungen im Arbeitsrecht
09.12.2024	Sabina Büttner Wechselmöglichkeiten von der privaten Krankenversicherung zur gesetzlichen Krankenversicherung – Aktuelle Änderungen	14.01.2025	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen
		15.01.2025	Jens Ammann Chancen für die Innenstadtentwicklung: Erkenntnisse für Politik, Bürger und Geschäfte

16.01.2025	Hans-Mario Zeilmann Die E-Rechnung im digitalen Unternehmensprozess	29.01.2025	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 2: Erbschaftsteuerrechtliche Fragestellungen
16.01.2025	Michaela van Wersch Grundstrukturen der geringfügigen Beschäftigung – aktuelle Rechtslage	30.01.2025	Hans-Mario Zeilmann GoBD goes Digitalisierung – Die Voraussetzungen in der IT
17.01.2025	Michaela van Wersch BAG–Urteil Arbeitszeiterfassung – Konsequenzen für die Praxis	03.02.2025	Katrin Ernst, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 3 – so gelingt die Öffent- lichkeitsarbeit für Ihre Aktion
17.01.2025	Michaela van Wersch Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können	03.02.2025	Sabina Büttner Gesetzliche Krankenversicherung im Rentenalter
20.01.2025	Sabina Büttner Vorsorge Teil 1: Die Vorsorgevollmacht	04.02.2025	Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Aktuelles zur Grundsteuer
21.01.2025	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Privathaushalte	04.02.2025	Harald Schledorn, Philipp Sprengel Straßenbaubeitrag und Erschließungsbeitrag
21.01.2025	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament	05.02.2025	Sabina Büttner Bewertung des Grundvermögens im Erbfall – Neuregelung
22.01.2025	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 1: Erbrechtliche Fragestellungen	05.02.2025	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW
22.01.2025	Hans-Ulrich Liebern Haushaltsnahe Dienstleistungen, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen	06.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Auto und Steuern
23.01.2025	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall	06.02.2025	Marc Pastuska, Björn Blender, Hendrik Siebert Cyberisiko und -versicherungen – Grundlagenwissen für Unternehmen
23.01.2025	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	07.02.2025	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?
24.01.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren 2024	07.02.2025	Michaela van Wersch Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können
24.01.2025	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen	08.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer – Aktuelles zu den Bescheiden
27.01.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen	10.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer: Fehler korrigieren und Änderungen beantragen – die Fortschreibung
27.01.2025	Sabina Büttner Vorsorge Teil 2: Betreuungsverfügung und Patientenverfügung	10.02.2025	Sabina Büttner Wechsel zur gesetzlichen Krankenversicherung für privat versicherte Selbstständige
28.01.2025	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Gewerbetreibenden und Freiberufler		

11.02.2025	Mario Genter Neues zur unangemeldeten Kassenprüfung durch das Finanzamt!	19.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer: Fehler korrigieren und Änderungen beantragen – die Fortschreibung
11.02.2025	Sabina Büttner Steuern rund ums Schenken	19.02.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen
12.02.2025	Marc Pastuska, Björn Blender, Hendrik Siebert Cyberisiko und -versicherungen – Grundlagenwissen für Unternehmen	20.02.2025	Michael Fülber Investmentfonds – Grundlagen Teil 2
12.02.2025	Katrin Ernst, Andrea Defeld Das Schwarzbuch – Denkmäler der Steuergeldverschwendung	21.02.2025	Michaela van Wersch Erbengemeinschaft und Erbauseinandersetzung
13.02.2025	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall	21.02.2025	Michaela van Wersch Das Vermächtnis – Vorteile und Unterschied zur Erbeinsetzung
13.02.2025	Hans-Mario Zeilmann Digitales Dokumentenmanagement unter Berücksichtigung von Buchführung und Datenschutz	24.02.2025	Sabina Büttner Die Erbschaftsteuererklärung
13.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer – Aktuelles zu den Bescheiden	25.02.2025	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Privathaushalte
14.02.2025	Jens Ammann Chancen für die Innenstadtentwicklung: Erkenntnisse für Politik, Bürger und Geschäfte	25.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Haus und Steuern
14.02.2025	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen	26.02.2025	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
14.02.2025	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament	26.02.2025	Sabina Büttner Steuern rund ums Kind
15.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer – Aktuelles zu den Bescheiden	05.03.2025	Ulrike Janitz-Seemann Betriebliche Altersversorgung – Grundlagen für Beschäftigte
17.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer – Aktuelles zu den Bescheiden	06.03.2025	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
17.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Vermieter – Die Anlagen V	06.03.2025	Michaela van Wersch Insolvenz der GmbH Pflichten & Risiken des Geschäftsführers
17.02.2025	Sabina Büttner Vorsorgevollmacht für Unternehmer	07.03.2025	Michaela van Wersch Insolvenz für Selbstständige und Freiberufler
18.02.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren	07.03.2025	Michaela van Wersch Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können
19.02.2025	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!	10.03.2025	Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner Aktuelles zur Grundsteuer

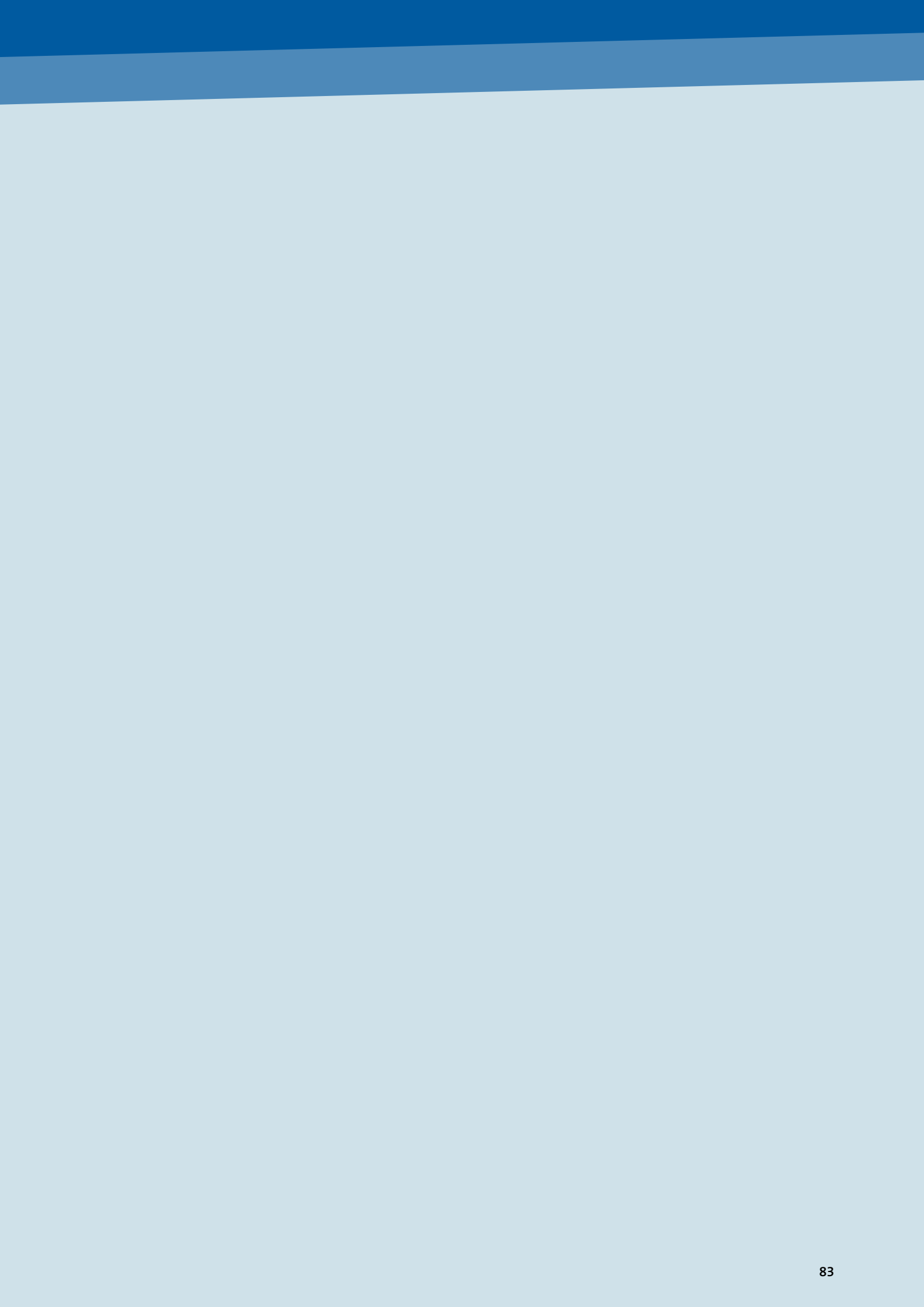
10.03.2025	Sabina Büttner Unternehmensnachfolge rechtzeitig planen	24.03.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Kommunalen Haushalt verstehen
11.03.2025	Hans-Ulrich Liebern Aktuelle Steueränderungen	25.03.2025	Harald Schledorn, Joscha Slowik, Philipp Sprengel Einsparpotenziale bei Gebühren für Gewerbetreibende und Freiberufler
11.03.2025	Harald Schledorn, Philipp Sprengel Straßenbaubeitrag und Erschließungsbeitrag	25.03.2025	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer und Grundsteuererklärung bei Fehlern, Korrekturen und Änderungen von Immobilie / Grundstück – die Fortschreibung
12.03.2025	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!	25.03.2025	Sabina Büttner Vorsorge Teil 1: Die Vorsorgevollmacht
12.03.2025	Sabina Büttner Meine erste Steuererklärung	26.03.2025	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW
13.03.2025	Martin Keller Mit Kennzahlen sicher durch die Krise	26.03.2025	Sabina Büttner Vorsorge Teil 2: Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
13.03.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren	27.03.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)
14.03.2025	Hans-Ulrich Liebern Senioren und Steuern – Steuererklärung 2024	28.03.2025	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Das Schwarzbuch – Denkmäler der Steuergeldverschwendung
17.03.2025	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster	31.03.2025	Sabina Büttner Steuererklärung für Selbstständige mit Elster
18.03.2025	Beate Rech Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) lesen und verstehen	01.04.2025	Karsten Wiessner, Bruno Wiessner Die E-Rechnung: Was Sie darüber wissen müssen und wie Sie eine erstellen!
18.03.2025	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall	01.04.2025	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster
19.03.2025	Jens Ammann Förderung Photovoltaik	02.04.2025	Sabina Büttner Steuererklärung für Arbeitnehmer
19.03.2025	Michaela van Wersch Steuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Pflichten des GmbH – Geschäftsführers	02.04.2025	Sabina Büttner Wahl der Rechtsform für Unternehmer
20.03.2025	Katrin Ernst, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 3 – so gelingt die Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Aktion	03.04.2025	Torsten Jungbluth Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) – Grundlagenwissen
20.03.2025	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament	03.04.2025	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
21.03.2025	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?		
21.03.2025	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen		

04.04.2025	Michaela van Wersch Erbengemeinschaft und Erbauseinandersetzung	23.04.2025	Sabina Büttner Meine erste Steuererklärung
04.04.2025	Michaela van Wersch Steuerfallen bei privaten Veräußerungsgeschäften	24.04.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuerbescheid verstehen und Einspruchsmöglichkeiten
07.04.2025	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 1: Erbrechtliche Fragestellungen	28.04.2025	Sabina Büttner Die Erbschaftsteuererklärung
07.04.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuerbegünstigte Zuwendungen an Arbeitnehmer	29.04.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)
08.04.2025	Michaela van Wersch Aktuelle Neuregelungen im Arbeitsrecht	30.04.2025	Katrin Ernst, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
08.04.2025	Sabina Büttner Erben und Vererben Teil 2: Erbschaftsteuerrechtliche Fragestellungen	30.04.2025	Harald Schledorn, Philipp Sprengel Straßenbaubeitrag und Erschließungsbeitrag
09.04.2025	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	05.05.2025	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster
09.04.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Wer ist zuständig: Stadt Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte	06.05.2025	Hans-Ulrich Liebern Haus und Steuern
10.04.2025	Martin Keller Erfolgreiche Unternehmensübergabe	06.05.2025	Michaela van Wersch Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament
10.04.2025	Michaela van Wersch Grundstrukturen der geringfügigen Beschäftigung – aktuelle Rechtslage	07.05.2025	Sabina Büttner Gesetzliche Krankenversicherung im Rentenalter
11.04.2025	Michaela van Wersch BAG–Urteil Arbeitszeiterfassung – Konsequenzen für die Praxis	07.05.2025	Hans-Ulrich Liebern Grundsteuer und Grundsteuererklärung bei Fehlern, Korrekturen und Änderungen von Immobilie / Grundstück – die Fortschreibung
11.04.2025	Jens Ammann Förderung Photovoltaik	08.05.2025	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall
14.04.2025	Hans-Ulrich Liebern Hinzuverdienst von Rentnern und Steuern	08.05.2025	Hans-Mario Zeilmann Die E–Rechnung im digitalen Unternehmensprozess
15.04.2025	Michaela van Wersch Steuerlicher Gestaltungsmissbrauch und die Folgen (§42 AO)	09.05.2025	Michaela van Wersch Steuerfallen bei privaten Veräußerungsgeschäften
16.04.2025	Jens Ammann Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!	09.05.2025	Michaela van Wersch Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können
17.04.2025	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug	12.05.2025	Sabina Büttner Vorsorge Teil 1: Die Vorsorgevollmacht

13.05.2025	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?	03.06.2025	Michaela van Wersch Checkliste im Erbfall
13.05.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Wer ist zuständig: Stadt Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte	03.06.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Vermieter – Die Anlagen V
14.05.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuerbescheid verstehen und Einspruchsmöglichkeiten	04.06.2025	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster
14.05.2025	Sabina Büttner Steuern rund ums Kind	05.06.2025	Michaela van Wersch Aufbau eines Testaments: Was müssen Sie beachten?
19.05.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)	05.06.2025	Michael Fülber Investmentfonds – Grundlagen
19.05.2025	Sabina Büttner Vorsorge Teil 2: Betreuungsverfügung und Patientenverfügung	06.06.2025	Michaela van Wersch Enterbung von (pflichtteilsberechtigten) Angehörigen – Möglichkeiten und Grenzen
20.05.2025	Andrea Defeld, Bärbel Hildebrand Einmischen, mitmischen Teil 1 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können	06.06.2025	Michaela van Wersch Erben und Vererben bei Vermögen mit Auslandsbezug
20.05.2025	Michaela van Wersch Insolvenz für Selbstständige und Freiberufler	10.06.2025	Harald Schledorn, Philipp Sprengel Straßenbaubeitrag und Erschließungsbeitrag
21.05.2025	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Unternehmen in NRW	11.06.2025	Katrin Ernst, Andrea Defeld Einmischen, mitmischen Teil 2 – Wie Bürgerinnen und Bürger sich wehren und mitgestalten können
21.05.2025	Sabina Büttner Vorsorgevollmacht für Unternehmer	11.06.2025	Sabina Büttner Steuererklärung für Studierende
22.05.2025	Michaela van Wersch Insolvenz der GmbH – Pflichten und Risiken des Geschäftsführers	12.06.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Wer ist zuständig: Stadt Land oder Bund? Eine Einführung für Kommunalpolitiker und Interessierte
22.05.2025	Sabina Büttner Steuererklärung für Arbeitnehmer	16.06.2025	Sabina Büttner Steuererklärung mit Elster
23.05.2025	Jens Ammann Förderprogramme – ausgewählte Möglichkeiten für Privathaushalte in NRW	16.06.2025	Sabina Büttner Unternehmensnachfolge rechtzeitig planen
26.05.2025	Jens Ammann Förderung Photovoltaik	17.06.2025	Joscha Slowik, Philipp Sprengel Das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)
27.05.2025	Hans-Ulrich Liebern Steuererklärung für Senioren	18.06.2025	Jens Ammann Chancen für die Innenstadtentwicklung: Erkenntnisse für Politik, Bürger und Geschäfte
27.05.2025	Harald Schledorn, Philipp Sprengel Straßenbaubeitrag und Erschließungsbeitrag	18.06.2025	Sabina Büttner Steuern rund ums Schenken
02.06.2025	Sabina Büttner Steuererklärung für Selbstständige mit Elster	23.06.2025	Bärbel Hildebrand, Katrin Ernst Einmischen, mitmischen Teil 3 – so gelingt die Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Aktion

- 24.06.2025 Mario Genter
Neues zur unangemeldeten Kassenprüfung und neue Meldepflichten!
- 24.06.2025 Michaela van Wersch
Vorsicht Vertragsfalle! Wie Sie sich vor Vertragsfallen und Betrugsversuchen schützen können
- 25.06.2025 Jens Ammann
Erfolgreich Förderprogramme nutzen: Was Sie wissen sollten!
- 26.06.2025 Michaela van Wersch
Immobilienvermögen – Steueroptimierte Gestaltung im Erbfall und bei Schenkung – Berliner Testament
- 26.06.2025 Hans-Ulrich Liebern
Steuerbescheid verstehen und Einspruchsmöglichkeiten
- 27.06.2025 Michaela van Wersch
Aktuelle Neuregelungen im Arbeitsrecht
- 27.06.2025 Jens Ammann
Förderung Photovoltaik
- 30.06.2025 Hans-Ulrich Liebern, Sabina Büttner
Aktuelles zur Grundsteuer
- 30.06.2025 Sabina Büttner
Gesetzliche Krankenversicherung im Rentenalter







Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen e.V.

Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen e. V.

Schillerstraße 14

40237 Düsseldorf

Tel. 0211 99175-0

Mail: info@steuerzahler-nrw.de

www.steuerzahler.de/nrw

www.facebook.com/Steuerzahlerbund